Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 4/5.
Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 8800.
Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Inserate
die Spaltzeile 1¼ Ngr.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

№ 73. Dienstag den 14. März 1871.

Holzauction.

Freitag den **17. d. M.** sollen **Vormittags** von **9 Uhr an** in **Connewitzer Revier** und zwar auf dem Mittelwaldschlage Nr. 13a, **dem s. g. Mühlholze** an der hohen Brücke bei Connewitz, 18 buchene, 14 eichene, 14 rüsterne und 6 erlene **Nutzklötze**, 7 Stück **Schirrhölzer**, ¾ Klafter eichene **Nutzscheite**, 6¼ Klafter buchene, 7 Klaftern eichene, 1 Klafter rüsterne und ½ Klafter erlene **Brennholzscheite**, 24 **Abraum-** und 45 **Langhaufen** unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 9. März 1871.

Des Raths Forstdeputation.

Reichstagswahlen im Königreich Sachsen.

△ Das Ergebniß der Reichstagswahlen in unserem engeren Vaterlande Sachsen ist zwar augenblicklich noch kein vollständiges, indem nicht weniger als sechs engere Wahlen zu vollziehen sind, immerhin aber geben die Zahlen der vorliegenden Stimmverhältnisse einen ziemlich bestimmten Anhalt, um Betrachtungen darüber anzustellen, in welcher Weise sich der politische Wille des Landes zu erkennen gegeben hat und welche Veränderungen namentlich in der Verfassung der einzelnen Parteien seit den Wahlen im Jahre 1868 vor sich gegangen sind.

Wenn wir uns zunächst mit den beim ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit gewählten Abgeordneten befassen, so hat uns das officielle „Dresdner Journal" in einer seiner letzten Nummern dahin belehrt, daß 3 Conservative (Schwarze, Ackermann, Günther), 6 Nationalliberale (Pfeiffer, Mosig v. Aehrenfeld, Stephani, Birnbaum, Böhme, Georgi), 6 der Fortschrittspartei Angehörende (Eysoldt, Hirschberg, Schaffrath, Hirschberg, Ludwig, Minkwitz) und 2 Socialdemokraten (Bebel, Schraps) gewählt sind.

Wir meinen, daß, was die Liberalen anlangt, an dieser Parteibezeichnung Manches auszusetzen ist, da unsers Wissens z. B. Dr. Pfeiffer noch irgends, auch im letzten sächsischen Landtag nicht, Veranlassung genommen hat, zu erklären oder sonstwie äußerlich zu bekunden, daß er der nationalliberalen Partei angehört, während es ferner entschieden richtiger sein würde, wenn man einmal die Herren Hirschberg und Ludwig zu einer bestimmten Fraction der liberalen Partei rechnen will, daß man dieselben dann Nationalliberale nennt. Doch wir sehen ab, diesen Parteiunterschied weiter zu verfolgen, da schon die gegenseitige Unterstützung bei den Wahlen gezeigt hat, daß zwischen den Nationalliberalen und der Fortschrittspartei, wenigstens in Sachsen, eine wesentliche Differenz nicht mehr besteht und der vor mehreren Wochen von Dr. Minkwitz an Otto-Walster erlassene offene Brief in der That den Beweis ergab, daß die Fortschrittspartei in neuerer Zeit genau dieselben nationalen Ideen, wie sie von der nationalliberalen Partei seit Jahren vertreten wurden, sich angeeignet hat.

Also 3 Conservative oder Bundesstaatlich-Constitutionelle sind in Sachsen dieses Mal gewählt worden. Das beweist, daß diese Partei seit dem Jahre 1868 nicht nur keine Fortschritte, sondern bedeutende Rückschritte gemacht hat; damals setzte sie beim ersten Wahlgang sofort 8 Abgeordnete und zwar die Herren v. Salza, Schwarze, Ackermann, v. Zehmen, Gebert, Günther, Oehmichen und v. Einsiedel durch. Der bundesstaatlich-constitution. Partei abtrünnig, beziehentlich unsicher für sie sind die Wahlkreise Meißen, Bautzen, Rochlitz und Zschopau geworden. Den ausgeprägtesten und fühlbarsten Mißerfolg hat diese Partei im Wahlkreise Meißen erlitten; hier ist der Kammerherr v. Zehmen auf Stauchitz, der sich in der Ersten sächsischen Ständekammer stets bei irgend passender Gelegenheit durch heftige Angriffe gegen die Bundescentralgewalt hervorgethan und in seinem Eifer für die Erhaltung der Befugnisse der Einzelstaaten bekanntlich seiner Zeit sich so weit hinreißen ließ, unsern hochgeachteten Bürgermeister Dr. Koch des Vaterlandsverraths zu bezichtigen, mit ziemlich 2000 Stimmen Minderheit gegen den Bürgermeister Hirschberg unterlegen. Es ist nicht zweifelhaft, daß der Rückgang der buntesstaatlich-constitutionellen Partei in erster Reihe dem Umstand zu danken ist, daß ihre Führer vor den Wahlen mit einem Programm an die Oeffentlichkeit traten, welches der politischen Lage in unserem deutschen Vaterland, den großen Ereignissen des jüngsten Jahres geradezu ins Gesicht schlug. Der Inhalt des famosen Programms selbst ist allbekannt, so daß wir es nicht weiter zu erwähnen brauchen; man versuchte von betheiligter Stelle zwar, als man sah, welcher Fehlgriff begangen worden, durch allerhand Erklärungen und Erläuterungen der Sache ein Mäntelchen umzuhängen, indessen die Bundesstaatlich-Constitutionellen hatten zu offen in ihr particularistisches Herz sehen lassen, so daß das große Publicum sich im Klaren darüber befand, wie diese Partei leider unter keinen Umständen von ihrem Groll gegen den leitenden deutschen Bundesstaat und seinen großen Staatsmann abzulassen vermag.

Ein ganz anderes Verhältniß haben die Wahlen in Bezug auf die vereinigte liberale Partei gezeigt. Dieselbe vermochte im Jahre 1868 neun Vertreter, die Herren Riedel, Mosig v. Aehrenfeld, Wigard, Eysoldt, Stephani, Leistner, Blum, Heubner, Hirsch, in den Reichstag zu senden. Dieses Mal ist die Zahl der im ersten Scrutinium gewählten liberalen Abgeordneten auf 12 gestiegen, es sind also von der liberalen Partei drei Wahlkreise den anderen Parteien abgewonnen worden. Es ist ferner begründete Hoffnung vorhanden, daß, sofern nur die nöthige Rührigkeit entwickelt wird, auch bei den sechs Stichwahlen zum größten Theil liberale Abgeordnete gewählt werden, da schon jetzt in den meisten Bezirken die liberalen Candidaten über die Mehrheit der Stimmen zu verfügen hatten. Wir glauben nach der gegenwärtigen Sachlage schon bestimmt annehmen zu können, daß die sächsischen Abgeordneten im ersten deutschen Reichstag zu zwei Dritttheilen der vereinigten liberalen Partei angehören werden. Definitiv neu gewonnen hat dieselbe vorläufig die Wahlkreise Meißen, Leipzig-Land, Chemnitz, Freiberg. Ganz bedeutend sind die Majoritäten, welche die Candidaten der Liberalen über ihre Gegner in den einzelnen Wahlkreisen erlangt haben, so im 1. Kreis 4700, im 7. Kreis 6000, im 8. Kreis 2000, im 9. Kreis 4500, im 16. Kreis 5000 u. s. w.

Die dritte der bei den diesmaligen Reichstagswahlen in Sachsen auf den Kampfplatz getretenen Hauptparteien sind die Socialdemokraten. Dieselben haben die äußersten Anstrengungen gemacht, es hat ihnen auch hier und da die Unterstützung einer andern, von gleichem Preußenhaß wie sie selbst beseelten Partei nicht gefehlt, nichtsdestoweniger haben sie aber, im Vergleich zu 1868, wo ihre Bewerber in 5 Kreisen als Sieger hervorgingen, nur geringe Resultate erreicht. Einen wirklichen Sieg haben die Socialdemokraten nur im 19. Wahlkreis, wo Bebel circa 2700 Stimmen mehr als Schulze-Delitzsch erhalten hat, erfochten. Der andere als gewählt zu betrachtende socialistische Abgeordnete, Schraps in Zwickau, verfügt nur über eine Mehrheit von 69 Stimmen; seine Wahl wird aber nach Allem, was man hört, im Reichstag bedeutende Anfechtung erfahren. Definitiv verloren haben die Socialdemokraten die Wahlkreise Stollberg, Chemnitz und Freiberg. Im Wahlbezirk Frankenberg muß zwar noch die engere Wahl zwischen dem liberalen und dem socialdemokratischen Candidaten entscheiden, indeß der erstere hatte bei dem ersten Wahlgang bereits 1300 Stimmen mehr als der letztere und ist daher sein Sieg bei der Stichwahl wohl nicht mehr zweifelhaft. Es läßt sich nicht leugnen, daß die socialdemokratische Partei in einigen Kreisen, wie im 15., 20. und 22., wo sie bei den Wahlen im Jahre 1868 sich noch gar nicht bemerklich machte, dieses Mal eine ziemlich bedeutende Anzahl Stimmen auf ihre Candidaten zu vereinigen gewußt hat. Es wird Sache der Liberalen sein, in diesen Bezirken die weitere Ausbreitung der socialdemokratischen Propaganda zu verhüten, und wir haben denn auch wenigstens schon aus einem Bezirk vernommen, daß in dem dasigen liberalen Wahlcomité die Anregung gegeben worden ist, diese Vereinigung zu einer permanenten zu erklären, die dann zunächst die Aufgabe haben wird, die Bevölkerung über den wahren Charakter der Socialdemokratie aufzuklären.

Wenn wir die Gesammtzahl der in Sachsen abgegebenen Stimmen ins Auge fassen, so ergiebt sich folgendes Verhältniß. Es stimmten für die Candidaten der vereinigten liberalen Partei 114,927, für die Candidaten der bundesstaatlich-constitutionellen Partei 50,249, für die Candidaten der socialdemokratischen Partei 42,193 Wähler. Die liberale Partei hat danach bei den diesmaligen Wahlen bedeutend mehr Stimmen als ihre beiden Gegenparteien zusammen, abgegeben, und es ist also der politische Todtesschlaf, in welchen das Regiment des Herrn von Beust das sächsische Volk fast 2 Jahrzehnte hindurch versetzt hatte, in der Hauptsache für beseitigt anzusehen. Wir meinen auf alle Fälle, daß, wenn namentlich bei den noch ausstehenden Stichwahlen die liberale Partei ihre volle Schuldigkeit thut, die Sache der Nation und Freiheit durch den Ausfall der diesmaligen Reichstagswahlen in Sachsen entschieden gewonnen hat.

Stiftungsfest des Gesangvereins „Ossian".

⁊. **Leipzig.** Der gestrige Tag war für den Gesangverein „Ossian" ein Freuden- und Ehrentag, da er das Andenken an eine fünfundzwanzigjährige Wirksamkeit in sich schloß. Der Jubilar erfreute sich in dem vergangenen Vierteljahrhundert einer besonderen Gunst der Musikfreunde und hat sich nach und nach zu einer solchen Blüthe emporgeschwungen, daß er sein Jubiläum mit Stolz und Freude feiern konnte. Das aufgeführte Concert, welches durch die Damen Frl. Hertwig, Frl. Karfunkel, Fr. Klauwell, Fräul. Rosa Link und die Herren Weber und Zehrfeld in freundlichster Weise unterstützt wurde, legte sprechendes Zeugniß ab von dem Sinn und der Begeisterung des Vereins für die edle deutsche Gesangskunst und erntete auch reichen Beifall. Es begann mit der von der Büchnerschen Capelle recht wacker ausgeführten Ouverture zu Iphigenie in Aulis von Gluck, woran sich ein von Geist und Wärme zeugender Prolog von A. Schrader schloß, welcher von Fräul. Link in schwungvoller und tiefergreifender Weise vorgetragen wurde.

Der Dichter feierte darin besonders die Lebenstage und die Thaten des Vereins; er erblickte ihn als Kind, das die Muse küßt und mit dem Namen „Ossian" schmückt; er wies hin auf seine Entwickelung zum Jüngling und zum starken Mann, der sich rühmen könne, 25 Jahre treu gedient zu haben. Indem der Prolog ein poesiereiches Bild von der Wirksamkeit des Vereins entrollte, zeigte er, wie Leid und Lust, Liebe und Andacht in demselben ihre Offenbarungen gefunden; wie er der Armuth und der Noth seine Theilnahme gewidmet, wie er bei dem Bunde zweier Seelen seine Weihelieder ertönen ließ und einem durch den Tod geschiedenen Sängerherzen noch ein „Wiedersehen" nachrief. Am Schlusse wurde des deutschen Liedes gedacht, welches einen Feuerstrom in alle Herzen gießt, wenn das Vaterland ruft, und d bei wurden die Blicke hin über den Rhein gelenkt, wo die todten Helden ruhen, deren Gedächtniß ewig fortleben wird, und für die wir inbrünstige Gebete zu Gott senden. Hier forderte die Vortragende die Zuhörer auf, zum Zeichen des Dankes und der Verehrung für die gefallenen Helden sich zu erheben. Es geschah, und die nun gesprochenen und mit sanfter Musik begleiteten Worte, welche ein Gebet für die Helden enthielten, machten einen tiefen Eindruck. Der Prolog schloß mit einem Heil! auf die Germania und den Ossian.

Hierauf folgte die Aufführung von Erlkönigs Tochter, Ballade nach dänischen Volkssagen für Soli, Chor und Orchester von Gade. Das Werk, welches dem Geiste und der Form nach meisterhaft auftritt, welches die Situationen und Gefühle so charakteristisch und wahr zeichnet, ist nicht ohne Schwierigkeiten für die Sänger; namentlich gilt es, das rechte Colorit in die Soli und Chöre hineinzulegen, was ja keine kleine Aufgabe ist. In dieser Hinsicht verdient die Aufführung volle Anerkennung; nicht nur die Chöre bewegten sich fließend und effectvoll, sondern auch die Solosänger bemühten sich, ihre Partien so herzustellen, daß sie die Entfaltung des Ganzen förderten. Besonders führte Frl. Karfunkel die Rolle der „Mutter" mit Verständniß und Wärme durch. Fräul. Hertwig erfreute dann durch den Vortrag eines Concertstückes für das Pianoforte von C. M. v. Weber, und es traten bei dieser Künstlerin wieder eine Menge Vorzüge zu Tage. Gefälliger runder Ton, reines und gewandtes Ausprägen der einzelnen Figuren und auch der rechte Ausdruck, der bei Weber'schen Stücken eine Hauptsache ist, trugen dazu bei, daß der Vortrag vortrefflich gelang und großen Beifall erntete.

Mit drei Liedern eroberte ferner die Concertsängerin Fräulein Klauwell alle Herzen; sie trug vor: Die Mondnacht von Schumann, Frühlingsglaube von Schubert und Wohin? von Schubert und gab auch, nachdem sie stürmischen Beifall geerntet, noch „Sah ein Knab' ein Röslein stehn" in liebenswürdiger Weise zu. Die Sängerin hatte eine glückliche Wahl getroffen; die Lieder sind ihrer schmelzvollen Stimme, ihrem warmen Gefühlsausdruck so angemessen, daß sie damit immer Glück machen wird. Uebrigens haben wir recht wohl gewahrt, daß sie hinsichtlich der Tonbildung (nur ein paar ganz vereinzelte minder runde Töne kamen noch vor), hinsichtlich der Auffassung der Lieder ꝛc. gewaltige Fortschritte gemacht und dem Ziele einer vollendeten Sängerin bedeutend näher gekommen ist.

Noch bot das Concert: Faustwalzer von Liszt, vorgetragen von Fräulein Hertwig, zwei Lieder, gesungen von Herrn Weber, und die erste Walpurgisnacht von Mendelssohn. Während in dem Faustwalzer Fräulein Hertwig ihre enorme Fertigkeit besonders offenbarte und Herr Weber in den Liedern „Andenken" und „Frühlingsnacht" die Gefühlsregister der Anwesenden zu ziehen verstand, machte die Mendelssohn'sche Musik der ersten Walpurgisnacht wieder einen zauberischen Eindruck, zumal da die einzelnen Piecen des Stückes unter der sichern und umsichtigen Leitung des Musikdirectors Rich. Müller exact und recht charakteristisch zur Erscheinung kamen.

Das ganze Concert war so gelungen zu nennen, daß es dem Vereine an seinem Jubeltage Ehre machte. Möge ihm vergönnt sein, auch in den nächsten 25 Jahren noch manche Stufe der Kunst zu ersteigen, manches sinnige Fest zu feiern, und möge er fortfahren, in seiner ehrenvollen Mission alles Schöne, Große und Gute in der Welt zu fördern!

Universität.

w. **Leipzig**, 13. März. Morgen, Dienstag, findet ein akademischer Gedächtnißact für zwei längst verstorbene Wohlthäter der Hochschule, den Leipziger Kaufmann J. S. Ackermann und den Schöppenstuhlsenior Dr. J. F. Mager (nicht Mayer, wie p. 35 des Programms verdruckt zu lesen steht!) durch Abhaltung einer Rede über diese Stifter und über einige Unterschiede in den Principien des weltlichen und kanonischen Strafrechts (Redner: Stud. jur. F. Herm. Reuschle aus Wurzen) statt. Geh. Rath Dr. v. Wächter schrieb als Ordinarius eine Einladungsschrift unter dem Titel „Das schwebende Eigenthum".

Verschiedenes.

— Auf die im Literarischen Centralblatt enthaltene Recension über „Geschichte der Juden von Mendelssohn bis 1848" von Professor Grätz ist soeben in Nr. 10 des „Magazin für die Literatur des Auslandes" eine Antikritik von Seiten des Professor Grätz erschienen.

— Die Noth des Papstes. Man liest im Laibacher „Tagblatt": Zu dem Stations-Chef an einer zwischen Laibach und Cilli gelegenen Eisenbahn-Station kam dieser Tage ein slovenischer Gebirgsbauer mit dem Ansuchen, die Eisenbahn möge eine Kuh, die er als Geschenk dem hart bedrängten Heiligen Vater widme, nach Rom befördern. Das Bäuerlein meinte, der Herr Pfarrer habe die Noth des Heiligen Vaters schon in so vielen Predigten geschildert, daß er, um des immerwährenden Lamentirens los zu werden, von seinem Viehstande gerne ein Stück als Milchkuh dem Heiligen Vater, dem es sogar an der nöthigen Speise mangle, spenden wolle. Die Bahnbeamten machten dem Bäuerlein einen Ueberschlag über die Kosten der Beförderung seines Peterspfennigs, welcher schließlich ganz ausgehungert nach Rom käme. Allein der Bauer wollte von seinem Vorhaben, dem Heiligen Vater auszuhelfen, nicht abstehen, brachte die Kuh in die nächste Ortschaft und verkaufte sie dort um einen billigen Preis. Der Erlös wurde an den Katholischen Verein in L. eingesendet.

— Auf dem Schweinemarkt in Ulm hatte man bei der am 5. d. M. stattgefundenen Illumination eine Pyramide mit leuchtenden Glaskugeln und Ampeln errichtet. Unfern davon las man die Worte:

Auch auf dem Markt der Säue
Wohnt echte deutsche Treue.

Haupt-Gewinne

4. Classe 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen zu Leipzig den 13. März 1871.

Nummer.	Thaler.		Haupt-Collecteurs.
77910	20000	bei Herrn	Ernst Besser in Freiberg.
13609	1000	„ „	Ferd. Lipsert in Annaberg.
28449	1000	„ „	C. F. Schulze jun. in Leipzig.
31854	1000	„ der	Herzogl. privileg. Haupt-Collecten in Dessau.

Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 1349 13332 20581 27645 37906 40388 66977 73192 94682.

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 3550 5141 10276 11260 13028 14365 16914 18981 20398 24916 25076 25923 26190 26819 32275 36534 40683 41837 44351 45607 46329 49792 50855 51287 52046 53489 57671 66033 72257 73807 76745 82872 83338 85621 88879 88943 92014.

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 490 1529 1668 2894 6243 7855 8353 9751 10835 12022 12818 13341 14733 15943 16294 17014 17272 17987 18161 18775 19811 21132 22160 23136 24048 24217 25827 27158 28184 28248 28854 29788 30628 32699 32732 33311 34239 34423 35432 38115 38580 38785 39167 39641 40142 40953 41235 41871 41874 42586 42958 44860 47025 47227 51485 51651 52075 52467 55329 55609 56381 57177 57597 58154 58949 59707 59731 60054 61259 61776 61855 63336 64326 67229 67259 68351 68485 68656 68851 69448 69675 70022 70297 70371 71795 72408 72545 73446 74413 74997 75375 75987 76044 76693 77970 79123 80834 81759 82821 85079 85853 86152 86614 86617 87959 89951 90056 91352 92734 93688 94182 94239 94554.

SLUB
Wir führen Wissen.

Filiale Bad Mildenstein
in **Leipzig**, **Gr. Windmühlenstraße 41, I.**
Heilung durch Kiefernadel-dampfbäder bei **Muskel-Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden** ec. täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Festtags Nachm. geschlossen. — Ebendaselbst **Kiefernadelquintessenz** à Fl. 5 Ngr.

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: An den Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 13. bis 19. Juni 1870 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Miterichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahmen vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4).

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** 39. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument.- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lilie.

F. Pabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W. Fritzsch'sche) reichh. **Leih-Anstalt für Musik.** Vollst. Lager d. **Edition Peters** u. a. billige Classiker-Ausg.

Aug. Brasch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtzd. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstr. 25.

Damen-, Herren-, Reise- u. Handkoffer, Schultaschen, Reisetaschen ec. bei **Fr. E. Hahn,** Nicolaistr. 5, große Auswahl.

Wiener Schuhlager für Herren, Damen u. Kinder, große Auswahl, vorzügliche Arbeit, civile Preise, bei **Heinrich Peters,** Grimm. Steinweg 3, u. d. Post.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Röm.-irische Bäder für Damen Montag, Mittwoch u. Freitag 1—5 Uhr; für Herren die übrigen Tage u. Stunden bis 9 Uhr Abends, Sonn- u. Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Dampf- u. Kurbäder stets zu Diensten.

Neues Theater. (69. Abonnem.-Vorstellung.)

Erziehungs-Resultate,
oder:
Guter und schlechter Ton.

Lustspiel in 2 Acten, frei nach der Operette der Decemberrose von Carl Blum.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Florbach, ein reicher Privatmann	Herr Stürmer.
Frau von Stern, seine Schwester	Frl. Brandt.
Henriette, ihre Tochter	Frl. Roth.
Margarethe von Western	Frl. Zipser.
Hauptmann Rheinfels	Herr Grans.
Louis von Sonnenstein	Herr Mittell.
Anna, Kammermädchen } der Frau von Stern	Frl. Schäffer.
Wilhelm } Bediente } der Frau von Stern	Herr Schlick.
Jaques } Bediente } der Frau von Stern	Herr Bahrdt.
Der Hausmann	Herr Platz.

Scene: Im Hause der Frau von Stern. Handlung: Beginnt gegen Mitternacht und endet andern Tages gegen 8 Uhr.

Kriegerische Einleitung.
Von W. C. Mühldorfer.

Zum ersten Male wiederholt:
Vor Paris,
oder:
Einer vom York'schen Corps.
Zeitbild in 1 Act von E. Wichert.
(Regie: Herr von Strantz.)

Personen:

Lecoq, Besitzer einer Villa vor Paris	Herr Seidel.
Madelon, seine Tochter	Frl. Roth.
Robert, sein Sohn	Liddy Pestner.
Lisette, sein Dienstmädchen	Frl. Räder.
Sturm, Feldwebel	Herr Eckert.
Knobbe, Grenadier im York'schen Corps, später pensionirter Amtswachtmeister	Herr Mitterwurzer.
Ricke	Frau Gutperl.
Franz Knobbe, Unterofficier	Herr Mittell.
Der Genius des Traumes	Frl. Haverland.

Zeit der Handlung: 1814 und 1871.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Mittwoch, den 15. März: **Lohengrin.**
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.
Dienstag den 14. März:
Der Actienbudiker.
Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Kalisch. Musik von A. Conradi.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Die Direction.

Victoria-Theater.
Dienstag den 14. März zum 7 Male:
„Berlin wie es weint und lacht."
Volksstück mit Gesang in 11 Bildern von **Berg** und **Kalisch,** Musik von **A. Conradi.**
Donnerstag den 16. März, Benefiz-Vorstellung für den Capellmeister Herrn **Robert Schneider.**
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Otto Negendank.

Neunzehntes
Abonnement-Concert
im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 16. März 1871.

Erster Theil. Ouverture zu Byron's „Manfred" von Robert Schumann. — Cavatine aus „Euryanthe" von C. M. von Weber, gesungen von Frau Jauner-Krall, Königl. Sächs. Hofopernsängerin. — Concert für das Violoncell von Joh. Svendsen, vorgetragen von Herrn Emil Hegar (Mitglied des Orchesters.) — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau Jauner-Krall. — Ouverture zu „Preciosa" von C. M. von Weber.

Zweiter Theil. Symphonie (No. 4 Bdur) von L. van Beethoven.

Billets à 1 Thlr sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupt-Eingange des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr 10 Ngr nur an der Casse zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anf. ½7 Uhr. Ende ½9 Uhr.
Donnerstag den 23. März findet das alljährliche Concert zum Besten der hiesigen Armen und Donnerstag den 30. März das **20. und letzte** Abonnement-Concert statt.
Die Concert-Direction.

Abgang der Personenposten **von Leipzig:**
Eilenburg: 11.30 Vm., 11.30 Abds. — **Pegau:** 5.30 fr.

Ankunft der Personenposten **in Leipzig:**
Eilenburg: 11.30 Vm., 11 Abds. — **Pegau:** 8 Abds.

Bekanntmachung.

Am heutigen Morgen ist der unten beschriebene Mensch in einem Hause am Ranstädter Steinwege über einem schweren Diebstahle betroffen und nachmals zur Haft gebracht worden.

Da der Mensch über sich und seine Vergangenheit falsche und ungenügende Angaben macht, so ist bisher dessen Persönlichkeit nicht fest zu stellen gewesen.

Wir fordern deshalb Jeden, der über den fraglichen Menschen irgend eine Auskunft zu geben im Stande sein sollte, namentlich aber auch alle Diejenigen, bei denen der Mensch, der seit ungefähr vier Wochen hier aufhältlich sein will, etwa gewohnt haben, oder über Nacht geblieben sein dürfte, auf, sich ungesäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zu melden.

Leipzig, am 13. März 1871.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kneschke.

Signalement.
Albert Mark (angeblich); 33 Jahre alt (angeblich), mittelgroß, dunkelblond, mit gewölbter Stirn, grauen Augen, spitzer, ziemlich großer Nase, hellbräunlichem Backenbart, vorn vollständigen Zähnen, spitzem Kinn, gesunder Gesichtsfarbe.

Kleidung.
1) Schwarzgrauer Militairmantel, mit einer Reihe weißmetallener Knöpfe ohne Gepräge (Achselklappen und ein Stück aus dem Futter herausgerissen, worauf jedenfalls der Stempel gestanden hat, außerdem befindet sich noch im Futter die Nummer **46** aufgestempelt);
2) eine grauleinene Jacke mit Zinnknöpfen (der Stempel ist ebenfalls heraus geschnitten);
3) schwarzgraue Beinkleider mit dunkelblauem Passepoil (der Stempel im Bundfutter ist gleichfalls heraus geschnitten);
4) gelbliche Weste, kleingemustert;
5) blaugrundige schwarzweißcarrirte seidene Weste;
6) ein Paar weißwollene defecte Socken und ein Paar baumwollene Strümpfe;
7) rindslederne Stiefeln mit Zwecken;
8) schwarzes Halstuch;
9) ein Lederriemen;
10) dunkle lilafarbige Stoffmütze mit schwarzseidenem Futter.

Außerdem hat der Mensch noch anstatt des Hemdes auf dem bloßen Leibe
11) ein graumelirtes Shawltuch mit weiß und schwarzer Kante, unter seinem Capot (ad 1)
12) einen schwarzen wattirten Frauenmantel von Halbtuch mit kurzen Aermeln getragen, und
13) einen grauen niedrigen Filzhut mit hellkattunenem Futter bei sich geführt.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
1) eine **Leipziger 4 % Stadtobligation** Lit. B 91 No. 1355 **à 100 Thlr.** aus einer Wohnung in Nr. 7 des Neukirchhofes, im Juli oder August vor. Js.;
2) sieben Coupons div. **Hosenstoffe,** je 2 bis 3 Ellen haltend, theils **graubraunmelirt,** theils **graugrün, braungelbweiß, graugelbweiß, blaugelbweiß,** sowie **braunmelirt** mit blauem Galon **bez. blaugraumelirt** mit blauen und gelben Quarrés, aus einem Geschäftslocal in Nr. 17 am Markt, in der Zeit vom 20. December vor. Js. bis 10. Januar d. Js.;
3) ein **schwarz-, grün- und gelbmelirter Winterrock,** Jaquetform, zweireihig mit Bordenbesatz und Wollatlasfutter, aus einem Präparirsaal im Paulinum, in der Zeit vom 11. vor. bis 8. dss. Mts.;
4) ein **schwarzer Stoffrock,** einreihig mit schwarzen Hornknöpfen und Camlotfutter, ein **grauer Rock,** desgl., ein Paar **graue Hosen** mit schwarzen Galons und eine **graubraune Weste,** einreihig mit Shawlkragen und Hornknöpfen, aus einem Parterrelocale in der Posthalterei, in der Zeit vom 1. bis 8. dss. Mts.;
5) eine **silberne Cylinderuhr** mit weißem Zifferblatt — zwischen den Zahlen V bis VII mehrfach ausgesprungen — und geriefter Rückseite mit Blumengravirung in der Mitte, aus einer Parterrestube im Hofe der Goldenen Sonne, am 10. dss. Mts. Abends 7—12 Uhr;
6) ein **roth** und **weiß schmalgestreiftes Deckbett,** ein dergl. **Kopfkissen,** ein **Betttuch,** zwei **weiße Piquébettdecken,** zwei **Servietten** und ein **Handtuch,** sämmtlich gez. D. B. oder A. H., sowie eine **gelbliche Damasttischdecke** und ein feiner **Messingleuchter** aus einem Fremdenzimmer in Stadt Berlin, am 11. dss. Mts. Morgens;
7) ein **braunledernes Portemonnaie** mit Stahlbügel, darin ca. **1 Thlr.,** in div. kleiner Münze, und eine **alte Silbermünze** mit der Aufschrift: „Dein Lebelang halte Gott vor Augen und im Herzen", **mittelst Taschendiebstahls** in der Goethestraße, am Abend desselben Tages;
8) ein alter **graublaugefärbter Mannsrock** von Barchent, defect, zumeist am linken Aermel, aus einem Neubau in der Pfaffendorfer Straße, in der Zeit vom 11. bis 13. dss. Mts;
9) ein Paar **kalblederne Hausschuhe,** weißgefüttert, aus einem Waschhause in der Nonnenmühle, zu derselben Zeit.

Hierüber ist, laut anher gelangter Notiz, am 5. dss. Mts. in **Meerane** eine **goldene Damenuhr,** auf deren Rückseite sich ein in einen Kranz eingefaßtes Wappen, inwendig aber die Zahl 337 eingravirt befindet, nebst **langer goldener Gliederkette u. goldenem Medaillon** mit Photographie, in einem braunen Saffianetuis verwahrt, entwendet worden.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 13. März 1871.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kneschke.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll in einer Proceßsache
den 22. März d. J. Vormittags 11 Uhr
im Auctionslocale im Parterre des hiesigen Königlichen Bezirksgerichts-Gebäudes
eine Schnelldruckpresse für Siegelmarken
öffentlich gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.
Leipzig, am 25. Februar 1871.
Das Kgl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung V.
Dr. Merkel.

Bekanntmachung.
Mittwoch den 29. März 1871
und folgende Tage
Vormittags von 9 Uhr an und
Nachmittags von 3 Uhr an
sollen durch das unterzeichnete Handelsgericht auf dem **Brühl** Nr. 74 in einem Gewölbe linker Hand eine größere Partie von Posamentirwaaren, Glasperlen, Bijouteriewaaren, sowie einige Wirthschaftsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.
Ein **Verzeichniß** der zu versteigernden Sachen liegt an Handelsgerichtsstelle zur Einsicht bereit.
Leipzig, den 9. März 1871.
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber.

Bekanntmachung.
Nächsten
Mittwoch den 15. dieses Monats Vormittags 11 Uhr
soll ein auszurangirendes Dienstzugpferd der reitenden Ersatz-Batterie unter den vor der Licitation bekannt zu gebenden gesetzlichen Bedingungen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden und wollen sich Reflectanten zu erwähnter Zeit auf dem **Lindenplatze** zu Gohlis einfinden.
E.-O. Gohlis, am 12. März 1871.
Königliche reitende Ersatz-Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.
R. Frhr. v. **Mansberg,**
Hauptmann und Batterie-Chef.

Bekanntmachung.
Das Dienstbuch für **Wilhelmine Marie Hauptmann** aus Schkeuditz, d. d. Königl. Gerichtsamt II, den 18. Juni 1866, welches verloren ging, wird hierdurch für ungültig erklärt.
Leipzig, den 11. März 1871.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Lauhn

Holz-Auction.
Auf Pomßener Revier Schlag **Clade,** zwischen Pomßen und Lindhardt, sollen **Mittwoch den 15. März a. c.** von früh 9 Uhr an

203	kief. Stämme	8—13 Zoll stark,	25—32 E. lang,	
112	" Klötzer	10—17 " "	6—12 " "	
158	" Stangen	6—7 " "	25—30 " "	
27	" Nutzklaftern,			

und **Montag den 20. März a. c.** ebenfalls von früh 9 Uhr an im **Curtswalde**

114	kief. Stämme	8—18 Zoll stark,	24—32 E. lang,	
42	" Klötzer	10—21 " "	6—14 " "	
180	eichene "	10—23 " "	8—18 " "	
16	" "	24—38 " "	7—14 " "	
35	kief. Stangen	7 " "	22—28 " "	

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 Ngr. für jede erstandene Nummer an die Meistbietenden verkauft werden.
Versammlung am 1. Tage: im großen Himmelreiche nahe an Pomßen;
Versammlung am 2. Tage: am Altenhainer Wege.
Die Forstverwaltung.

Holz-Auction.
Mittwoch, den 15. März, von früh 9 Uhr an, sollen in dem in der Nähe der Lindner'schen Ziegelei gelegenen Pfarrholze von Großstädteln
über **200 Nutzklötzer**
und zwar: Eichen v. 10—43 Zoll unten stark, Buche 11—16, Esche 9—15, Ahorn 10—24, Rüster 9—24, Linde 10—17, Erle 9—25, Apfelbaum 9—13 Zoll,
desgleichen eine Partie eichene und eschene Schirrhölzer unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.
Der Kirchenvorstand von Großstädteln.

Versteigerung
verschiedener zu einem Nachlasse gehöriger Gegenstände, als Bücher, Porzellan- und Steingutgeschirre, Haus- und Leibwäsche, Kleidung, Bettwerk, Silber- und Goldsachen, Küchengeräthe, Meubles und andere Gegenstände findet am **16. und 17. März c.** in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 5 Uhr Nachmittags in der 2. Etage, **Hohe Straße Nr. 42,** an die Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung statt. Die Gegenstände können am 14. und 15. März von 10 bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 6 Uhr Nachmittags in den bezeichneten Locale angesehen werden.
Adv. **A. W. Volkmann,**
Königl. Sächs. Notar.

Es soll Mittwoch, den 22. d. M., von Nachmittag 2 Uhr an in Reudnitz, Grenzgasse 4, eine **Fabrikeinrichtung** aus einer Concursmasse, bestehend aus **Drehbänken** mit Zubehör, versteigert werden; jedoch ist auch der Kauf des Ganzen zugelassen.
Nähere Auskunft und Besichtigung durch den Gerichtsschöppen **Mühlner** in Reudnitz.

Auctions-Anzeige.
Nächsten **Mittwoch den 15. März,** Mittags von 12 Uhr an sollen auf dem Neubau des Herrn **Birke,** Juliusstraße, Volkmarsdorf, eine große Partie Kachel- u. Stück-Oefen, Blumentöpfe, eine große Partie Rohre und andere Gegenstände meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Auction v. Herrengarderobe.
Donnerstag den 16. März, früh von 9 Uhr an, versteigere ich
Brühl 75, goldne Eule,
eine große Partie feiner Herren- und Knabengarderobe, als: feine schwarze **Tuchröcke, Schlafröcke, Jaquets, Hosen, Westen** ec. meistbietend gegen Baarzahlung.
J. F. Pohle, Auctionator.

Pferde-Auction.
Nach beendigten Armeepferdelieferungen haben sich Unterzeichnete geeinigt, die nachgebliebenen Lieferungspferde, circa 30 Stück, in einer gemeinschaftlichen Auction in Leipzig
am 18. März d. J.
früh 10 Uhr
im **Pfaffendorfer Hofe** versteigern zu lassen.
Es sind dies Wagen-, Zug- und Reitpferde.
Die Pferde werden unter Garantie verkauft.
Emil Lözius, Halle a/S.
Julius Heinemann, Aschersleben.

II. Fettvieh-Auction
beim Rittergute Pomßen.
Mittwoch den 15. März a. c. von Mittag 12 Uhr an sollen „100 Stück vorzüglich fette junge Hammel und einige Mastschweine" meistbietend verkauft werden.
Die Wirthschafts-Verwaltung.

Heute Fortsetzung der 94. Auction im städtischen Leihhause. Kleider, Wäsche, Betten, div. Waaren, Metall-, Glas- und Porzellan-Hausrath, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme ec. ec.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die 37. ordentliche General-Versammlung der Actionaire der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie wird

Donnerstag, den 30. März d. J.

Vormittags 9 Uhr, im großen Saale der Buchhändlerbörse hierselbst stattfinden.

Die Tagesordnung wird umfassen:

1) den Geschäftsbericht,
2) die Vorlegung der Rechnung vom Jahre 1870,
3) die Anträge der Gesellschafts-Organe in Betreff der Zweigbahn Nossen-Freiberg-sächsische Grenze,
4) die Wahl **vier** neuer Ausschuß-Mitglieder an Stelle der am 31. Mai d. J. statutenmäßig **ausscheidenden**, jedoch sofort wieder wählbaren Herren
   Handelskammerpräsident **Edmund Becker,**
   Stadtrath **Moritz Bering,**
   Bürgermeister Dr. **Julius Hertel,** Ritter rc.,
   Stadtrath Dr. **Alfred Stübel,**
   Domcapitular Dr. **Emil Wendler,**
   Amy Wilhelm Felix.

Die nach erfolgter Wahl Seiten der General-Versammlung offen bleibenden beiden Stellen werden nach §. 25 der Statuten durch Wahl des Ausschusses besetzt.

Der Saal wird um 8 Uhr geöffnet und um 9 Uhr geschlossen; in der Zwischenzeit werden die Wahl- und Stimmzettel gegen Vorzeigung der Actien nach den gewöhnlichen am Eingange des Hauses angeschlagenen Bestimmungen ausgehändigt.

Leipzig, den 13. März 1871.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyfferth. **C. A. Gessler.**

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Wegen bevorstehender Militairtransporte werden auf der **Halle-Casseler Bahn** die nachstehenden Personenzüge vom 15. dieses Monats ab und bis auf Weiteres **nicht** befördert:

No.	I.	5^{15}	Vorm.	von Nordhausen	nach	Arenshausen
-	II.	5^{5}	=	=	=	Halle
-	VII.	8^{4}	Nachm.	= Halle	=	Nordhausen
-	VIII.	5^{5}	=	= Arenshausen	=	=

Magdeburg, den 12. März 1871.

Directorium.

Baltischer Lloyd,

Stettin-Amerikanische Dampfschifffahrts-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Stettin und New-York

eventuell **Kopenhagen** und **Christiansand** anlaufend.

Die Fahrten mittelst der ganz neuen eisernen A. 1. Post-Dampfschiffe **Humboldt,** Capt. P. Barandon, und **Franklin,** Capt. F. Dreyer, werden im April d. J. beginnen, die Abfahrtstage in nächster Zeit genau angegeben und Extra-Dampfer nach Bedürfniß eingelegt werden.

Passagepreise: I. Cajüte 100 Thlr. Pr. Crt., **Zwischendeck** 55 Thlr. Pr. Crt. incl. Beköstigung. **Fracht:** £ 2. — und 15 ℳ Primage pr. 40 Cubikfuß **englisches** Maaß.

Packetbeförderung nach allen Theilen Amerikas.

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, in Stettin an

Die Direction.

Tüchtige und zuverlässige Agenten werden überall zu engagiren gesucht.

Leipziger Bank.

Berichte über die Verhandlungen in der am 20. Februar a. c. abgehaltenen Generalversammlung der Actionaire der Leipziger Bank sind an unseren Cassen hier und in Dresden zu haben.

Leipzig, den 13. März 1871.

Leipziger Bank.

Ich beehre mich Ihnen hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich unterm heutigen Tage die mir zugehörige Bierbrauerei in Reudnitz nebst dem gesammten Inventar an die

Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz
Riebeck & Comp.

käuflich abgetreten habe.

Ich bitte Sie, das mir gewährte Vertrauen auf meine Herren Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Den Einzug meiner aussenstehenden Forderungen für geliefertes Bier, sowie die Regulirung der etwa noch vorhandenen Passiven werde ich selbst besorgen.

Reudnitz, 9. März 1871.

Hochachtungsvoll
Carl Lorenz.

Indem wir Bezug auf das vorstehende Circular des Herrn **Carl Lorenz** nehmen, gestatten wir uns, Ihnen anzuzeigen, dass wir unterm heutigen Tage die von Herrn **Carl Lorenz** käuflich erworbene Bierbrauerei in Reudnitz sammt Inventar übernommen haben.

Als Betriebsdirector ist von uns
Herr **C. Helbig** aus **Dresden**
gewonnen, dessen Bestreben darauf gerichtet sein wird, durch Production feiner Biere die Zufriedenheit unserer geehrten Abnehmer zu erlangen.

Reudnitz, den 11. März 1871.

Hochachtungsvoll
Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz
Riebeck & Comp.
Riebeck. **Kleinschmidt.** **Walz.**

Realschule zu Eisleben.

Unsere Schule, welche sich das Ziel einer Realschule I. Ordnung stellt, eröffnet ihr Sommer-Semester am 17. April. Indem ich dies hierdurch anzeige, erlaube ich mir, allen Eltern, welche ihre Söhne den schädlichen Einflüssen großer Städte zu entziehen wünschen, die Wahl unserer Anstalt wegen der **anmuthigen** und **gesunden Lage** Eislebens, sowie wegen der **guten** und **wohlfeilen Pensionen** (im Preise von 100—150 ℳ jährlich), welche unter meiner **Aufsicht** stehen, bestens zu empfehlen. Zur Entgegennahme von Anmeldungen für die Classen Sexta, Quinta, Quarta und Tertia, sowie zur Ertheilung jeder Auskunft über die Pensionen bin ich jederzeit bereit.

Eisleben, im März 1871.

Der Dirigent der städtischen Realschule.
Dr. Otto Richter.

Den 16. April beginnt in der **von Steyber'schen höheren Töchterschule** sowie in der mit ihr verbundenen **Vorbereitungsclasse für Lehrerinnen** ein **neuer Cursus.**

Anmeldungen neuer Schülerinnen erbittet die Unterzeichnete täglich Mittags zwischen 12—1 Uhr.

Auguste Schmidt,
Königsstraße Nr. 22.

Sternwartenstraße Nr. 40 parterre. **Kindergarten.** Ecke der Turnerstraße.

Aufgenommen werden Kinder vom dritten Lebensjahre an. Anmeldungen werden ferner entgegengenommen täglich von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr.

E. Weck,

Wechsel- und Bankcommissions-Geschäft, Katharinenstraße 19,

hält sich zu promptester und billigster Besorgung in dieser Branche vorkommender Geschäfte bestens empfohlen.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition,

Leipzig, Markt Nr. 17,

befördern Annoncen zu den Originalpreisen ohne Spesen in alle Zeitungen der Welt.

Leipziger Dampf-Wasch-Anstalt.

Hierdurch erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir von heute an wieder im Stande sind, das **Pfund Wäsche,** gewaschen, getrocknet und gerollt, **à 1 Ngr. pr. Pfund** zu liefern (an der Luft getrocknet 1 Ngr. 1 Pf.), und bitten um fernere geneigte Aufträge, prompte und schnellste Bedienung zusichernd.

Lohse & Bärmann.

Der geehrten Damenwelt

empfiehlt sich unterzeichnetes Geschäft zum Arrangiren des Haares zu praktischen und modernen Frisuren, zur Anfertigung aller künstlichen Haararbeiten von ausgekämmten und abgeschnittenen Haaren (alter Chignons rc.) wie Zöpfe, Locken, Armbänder, Uhrketten, Ringe, Broschen, Ohrglocken, Haarbilder zum Andenken an Verstorbene, Wollunterlagen u. s. w. **Lager von neuen Zöpfen** u. **Frisirwolle** in größter Auswahl, **Preise billigst, Arbeit ausgezeichnet.**

E. Heinrich, Magazin künstlicher Haararbeiten,
Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien.

Einkauf abgeschnittener und ausgekämmter Haare.

Eine geprüfte Lehrerin ertheilt Erwachsenen und Kindern gründlichen Unterricht in der französischen und englischen Sprache, sowie in allen weiblichen Handarbeiten Lindenstraße Nr. 8, 1. Etage.

Das Schneidern, Maaßnehmen nach Cent. und Schnittezeichnen können von jetzt an Damen in 4 Wochen gründlich erlernen, auch Solchen, welche schon das Schneidern erlernt aber nicht fest im Zuschneiden sind, wird selbiges in wenig Stunden gelehrt bei Joh. Buschmann, Gr. Windmühlenstr. 22, III.

Localveränderung.

Von jetzt ab befindet sich unsere

Nähmaschinen-, Brücken- und Tafelwaagen-Fabrik
Zeitzer Straße Nr. 44.

Wir bringen dies unseren geehrten Geschäftsfreunden hierdurch zur Kenntniß und empfehlen uns hochachtungsvoll

Albert Otto & Comp.

Leonhard & Comp.
Annoncen-Expedition,
Neukirchhof 13, I. Etage.

Bedienung reell, prompt, discret, bei möglichster Billigkeit.

Unterzeichnete fertigen in den **Maschinenpapieren Wasserzeichen** in jedem beliebigen Emblème oder in jeder beliebigen Schrift und Stellung.

Diese Wasserzeichen sind nicht mit den sogenannten Wasserstempeln zu verwechseln und demnach sowohl zu Werthpapieren, als auch zu Briefpapieren und Wechseln für den kaufmännischen Gebrauch zu empfehlen.

Die seit länger denn 35 Jahren allgemein beliebten und gesuchten, nach englischer Methode angefertigten Postpapiere werden nach wie vor zu denselben Preisen geliefert, auf Verlangen mit Druck-, Trocken- u. Wasserstempel.

Da der Preis unserer Papiere keine außergewöhnlichen Kosten, wie Reisespesen rc., zuläßt, so erlauben wir uns noch zur Kenntniß unserer geehrten Kunden zu bringen, daß wir nicht mehr reisen lassen und aus dem Grunde die gütigen Ordres uns schriftlich erbitten.

A. Fellinger & Co.,
Papier-Manufactur en gros,
Berlin.

C. Ehrlich, Zahnarzt,
Petersstraße 23, I.,
empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne, ohne Herausnahme aller Wurzeln.

Künstliche Zähne
sowohl in Gold als auch in Kautschuk setzt schmerzlos ein
W. Bernhardt, Zahnarzt,
Thomaskirchhof Nr. 7.

Gelegenheitsgedichte,

Festreden, Hochzeits- und Tafellieder, Toaste rc. jederzeit sehr beliebt **Elisenstraße 19 part.**

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

F. Aug. Heine, Nicolaistraße 13.

Herrenkleider werden nach neuester Façon gefertigt und modern., sowie ger. u. rep. **Schmertosch,** Schröterg. 11.

Herren- u. **Damen-Garderobe** wird zum **Waschen, Reinigen** und **Repariren** angenommen. Prompte und billigste Bedienung wird zugesichert **Kaufhalle,** im Bürstengeschäft.

Kleider werden gut sitzend und modern gefertigt, auch kann ein junges Mädchen als Lernende placirt werden.

Pauline verw. **Golle,** Markt 9, 4. Et. r.

Maschinennäherei

aller Art, sowie Damen- u. Kindergarderobe wird sauber und geschmackvoll angefertigt.

Auch können Damen das **Maschinenähen** gründlich erlernen.

Hohmanns Hof, Neumarkt 8, Gewölbe 30.

Nähmaschinen-Arbeit
jeder Art wird angenommen und sauber u. billig gefertigt Körnerstraße 13, 4 Treppen rechts.

Strohhüte werden sauber gewaschen u. modernisirt Poststraße Nr. 2, III., im Putzgeschäft.

Strohhüte werd. schön gewaschen 5 ℳ, gewasch., gef., modern. 8 ℳ, neue ganz billig Naundörfchen Nr. 14. **C. Berger.**

Eine geübte **Plätterin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Schröterg., Hutgeschäft von W. Leisching.

Hunde werden geschoren Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell und verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben Neukirchhof Nr. 31, 3 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell u. verschw. bes., auch Vorschuß geg. Hall. Str. 8, IV.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in 1/4 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache unerläßlich.

Julius Scheinich
aus **Löbau** (Sachsen), jetzt **Dresden,**
Schössergasse 17, Börsenhalle III.

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den vielseitigen Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in Leipzig Mittwoch den 15. März im Hôtel de Bavière für Damen von 10—12 Uhr Vormittags, für Herren von 1—5 Uhr Nachmittags zu sprechen.

München, den 4. Juni 1870.

Geehrter Herr!

Von befreundeter Seite wurde mir der Rath ertheilt, wegen meiner **heftigen Schmerzen und hohlen Zähne** die Zuflucht zu Ihrem **Anatherin-Mundwasser *)** zu nehmen. Schon nach Verbrauch einer Flasche desselben waren meine **Zahnschmerzen gänzlich verschwunden.**

Indem ich Ihnen für Ihr treffliches Wasser hiermit meinen Dank ausspreche, empfehle ich dasselbe allen Zahnleidenden zum Gebrauche.

Hochachtungsvollst
J. Bonner,
Functionär.

*) Zu haben in Leipzig bei **Theodor Pfitzmann** (Ecke vom Neumarkt u. Schillerstrasse) und in der **Linden-Apotheke** (Th. Schwarz).

Auf meine Firma Reichsstraße 17 u. 18 bitte zu achten.

Kleiderstoffe

in 360 verschiedenen Dessins für Damen **jeden Standes** die Robe von 1¼ ₰ an bis zu den feinsten, als: Mixlüstre, Mixcord, Popeline, Alpacca, Orleans, Foulards, Barège, Mozambique, Ripse neuester Muster!! prachtvoller Moirée zu Röcken und Schürzen Elle 5 ℳ, im Stück billiger, weißer Mull f. Qual. 16 Ellen 1¾ ₰, 6000 Ellen Jaconnets Elle 3½ ℳ! doppeltbreite **Regenmäntelstoffe** in allen Farben 11 ℳ Elle, abgepaßte Unterröcke 25 ℳ, Jaquetstoffe Elle 5 ℳ, halbwollene Hosenstoffe 4 ℳ Elle, 10/4 breiter schwerer **Buckskin** Elle 27½ ℳ, der sonst das Doppelte kostet, Wiener Turnertuch Elle 7½ ℳ, **schwarzer Sammet** vorzügl. Qual. Elle 8 ℳ, 1600 Ellen waschechte Kattune Elle 6/4 breit 2½ ℳ, Meubleskattune zu Vorhängen 2¾—3 ℳ Elle, Piqué-Kattune 4 ℳ Elle, Blaudruck Elle 2½ ℳ,

!Gardinen!

360 St. in Mull und Gaze gute Qual. in prachtvollsten Mustern 2½ ℳ an Elle, weißer Piqué Elle 2¼ ℳ an, Purpur Elle 5½ ℳ, weiße **Damast-Piquédecken** beste Qualität größte Sorte 1¾ ₰ an Stück, Chiffon, weißgestreifter Wallis, verschiedene Negligéstoffe, schwarzer **Kleider-Taffet prim. Qualität und Taffettücher, Damenshawls und Umschlagetücher** neueste Muster sehr billig! Italian-Cloth Elle 7 ℳ, Barchent alle Farben Elle 2½ ℳ an, versch. Futterstoffe Elle 1 ℳ 8 ₰, Franzleinen Elle 2 ℳ 8 ₰! 420 Stück **waschechte Bettzeuge** Elle 2½ ℳ an, Bettbarchent, Inlets 3½ ℳ Elle, alle Sorten Bett- und **Matratzen-Drell!** Großes Lager aller Sorten **Leinwand,** als: **Hausmacher-Leinen von echtem Hanfgespinnst, Bielefelder und Schlesische Creas, reelle gute Waare, durch vortheilhaften Einkauf enorm billig,** guter breiter Shirting 2½ ℳ an Elle, alle Sorten Schürzenzeuge, große Blaudruckschürzen, leinen, 7½ ℳ an Stück, Wischtücher, rein Leinen ½ Dtzd. 20 ℳ an, **Casimirtischdecken,** groß in schönsten Mustern 1 1/12 ₰ an, Commoden- und Nähtischdecken 15 ℳ an, 6000 Ellen **Thibet** in allen Farben 5 ℳ Elle, 650 Stück **seidene Taschentücher sind mir aus einer Concursmasse** übergeben, prachtvolle Waare, von 20—27½ ℳ Stück, Schweizer Herren-Taschentücher ½ Dtzd. 20 ℳ, weiße Shirting-Taschentücher ½ Dtzd. 10 ℳ an, weiße **reinleinene Taschentücher** ½ Dtzd. 22½ ℳ an, Kinder-Taschentücher ½ Dtzd. 7½ ℳ, Kattunhalstücher 4 ℳ Stück, Cravattentücher 13 ₰ an Stück, **Meubles-Damast** Elle 4 ℳ an bis zu den feinsten, fertige Moirée-Röcke u. Schürzen, fertige **Arbeitshemden** u. **Blousen,** blaugestreiftes Blousenzeug Elle 3 ℳ, Futtergaze in allen Farben! Ein großes Lager echt **Schwaneboi, Flanells, Lamas** in reiner Wolle, allen Farben, Krimmer!! Ein großes Lager echt **lein. Tischdecken, Garnituren, Tafelgedecken mit Servietten in bester Waare** von den geringsten bis zu den feinsten **hervorragend billig,** Kaffeedecken (Damast) in allen Farben, rein leinene **Handtücher 18 ₰ an Elle bis zu den feinsten,** rein wollene Herren-Cachenez in schönsten Farben 15 ℳ an, !! 3000 Stück **Crinolins** 5 ℳ an!! 2800 Stück **Corsettes** bester Qual. 7½ ℳ an, **(!8000 St. Sammetbänder** aller Farben **1 ℳ an St. von einigen 20 Ellen!),** 1600 Ellen **Atlas-** und **Taffetbänder** aller Farben hervorragend billig, seidene **Herrenshlipse, Oberhemden in Wolle** u. **Shirting** sehr billig, Chemisettes ½ Dtzd. 20 ℳ!! 4000 Stck. **Camisols — Gesundheitsjacken gen.** — feinster Wolle in allen Farben, sowie Herren-**Unterbeinkleider** 15 ℳ an, farbige **Damen-Glacéhandschuhe** wegen Aufgabe ½ Dtzd. pr. 1¼ ₰!! Kinder-Glacéhandschuhe Paar 5 ℳ, rein wollene **(feine) Zephyr-Herrenstrümpfe** ½ **Dtzd. pr. 1 ₰, die das Doppelte gekostet,** desgl. feine wollene **Zephyrstrümpfe** für Damen ½ Dtzd. 1½ ₰.

Wegen schon häufig vorgekommener Irrthümer bitte in eigenem Interesse ganz genau auf meine Firma zu achten.

Pergamenter's Bazar,

Nr. 17 u. 18, Reichsstraße Nr. 17 u. 18.

Der Ausverkauf von Kleiderstoffen für Damen wird nur noch bis 1. April fortgesetzt. Feinen Alpacca Robe 2 Thlr. Popeline-Köper, unverwüstlicher Stoff zu Hauskleidern, Robe 2½ Thlr. Ripps-uni, beste Qualität, Robe 3 Thlr. Reziabrillant, eleganteste Neuheit für den Sommer, Robe 3½ Thlr. Sämmtliche Stoffe sind noch in allen neuen Farben am Lager.

Gebrüder Baum, Katharinenstraße 10.

Nur Nachmittags von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Gardinen

gestickt und **brochirt** in den billigsten bis feinsten Qualitäten und allen Breiten empfiehlt

Gustav Kreutzer, Grimm. Straße 8.

En gros. **A. & F. Fiebiger.** **En détail.**

Ecke d. Grimm. Str. Ritterstraße Nr. 1, Ecke d. Grimm. Str.

empfehlen ihr großes Lager fertiger moderner und eleganter

Confirmanden- und Frühjahrs-Anzüge

von den billigsten bis zu den feinsten.

Elegante Herrenhüte à 1 Thlr. empfiehlt C. Schumann, Verkaufshallen an der Schillerstraße.

---

en gros **en détail**

Cigarrenetuis, Portemonnaies, Feuerzeugetuis, Schreib-Mappen, Brieftaschen, Notizbücher,

etc.

in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei

Carl Kautzsch,

Neumarkt Nr. 41.

Reparaturen werden rasch besorgt.

Meubles, Spiegel, Sophas etc.

nach den neuesten Zeichnungen und verschiedensten Holzarten in größter Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt

H. Paul Böhr, Markt Nr. 2,

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Calsbader Mühlbrunn, Schloßbrunn und Sprudel, Emser Kessel und Kränchen, Friedrichshaller und Püllnaer Bitterwasser, Schlesier Ober-Salzbrunn, Selterserwasser, Wildunger Helenen- und Victor-Quelle sind in frischen Füllungen bereits eingetroffen und die **übrigen Mineralbrunnen** sind fast sämmtlich unterwegs.

Ich empfehle sowohl diese als auch die bekannten **Bade-Salze,** die verschiedenen Arten **Pastillen und medicinischen Seifen** nur in **echten Qualitäten** im Ganzen u. Einzelnen.

Leipzig. **Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24 im Großen Reiter.**

Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe Säurebildung, Aufstoßen, Verdauungsschwäche, Athemnoth und Harngries. Vorräthig in **plombirten** Schachteln mit Gebr.-Anw. à 30 Kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt in Leipzig: in der **Hofapotheke zum weißen Adler;** in der **Engelapotheke;** in der **Lindenapotheke,** Grimma'sche und in der **Löwenapotheke,** Grimma'sche Straße 11; in Lindenau bei Apotheker **E. Dietze,** in Reudnitz in der **Kgl. Johannisapotheke.**

Die Administration der Felsenquellen.

Sichere Hülfe

gegen die Verschleimungen des Halses, der Luftwege und Brustorgane, sowie ihre Folgezustände, wie Husten, Heiserkeit, Katarrh des Kehlkopfes, Magens, Drüsenleiden, Schleimauswurf, Brustschmerzen und Nervenleiden, sowie Bleichsucht, durch ein bewährtes natürliches Heilverfahren meiner vegetabilischen Nähr-, Säfte- und Blutbildungsmittel. Broschüre nebst Empfehlungen gratis bei

Otto Wullé,

Breslau, Alte Junkernstraße Nr. 25.

Herrn **O. Wullé, Breslau.**

Da ich durch den Gebrauch Ihrer Mittel so schnell bedeutende Besserung meines Leidens verspüre, ersuche ich Ew. Wohlgeboren um nochmalige Uebersendung einer Portion.

Kaehme. **Rewicke,** Bürgermeister.

H. Backhaus Grimm. Str. 14.

H. Backhaus Grimm. Str. 14.

Beste Toilettenabfallseife,

½ ℔. 3 ℳ, enthaltend:

1 Stück Bimssteinseife,
2 Stück Mandelseife,
3 Stück gemischte Seife,

empfiehlt **H. Backhaus,** Grimma'sche Straße Nr. 14.

Sie ist wieder da! **Sie ist wieder da!** Sie ist wieder da!

die alte gute Kaisertinte,

rabenschwarz und feststehend, für Urkunden und Documente, in Flaschen à 9, 5, 3, 2 ℳ bei **Gustav Roessiger** in Auerbachs Hof 15.

Lager

schmiedeeis. u. gußeiserner

Träger, Säulen, Eisenbahn-Schienen

u. s. w.

bei

Götjes, Bergmann & Co.,

Reudnitz bei Leipzig.

Das Sargmagazin, Gr. Windmühlenstr. 1 B, empfiehlt sich bei vorkommenden Trauerfällen mit einer großen Anzahl Pfosten-, Bret- und Kindersärgen zu billigen Preisen.

A. Hässelbarth.

Kleider-, Wäsch- u. Geschirrschränke

in fein weiß, ahorn- und eichenartig lackirt empfiehlt zu billigen Preisen einem geehrten Publicum

A. Hässelbarth,

Große Windmühlenstraße Nr. 1 B.

Gummi-, Frisir-, Toupir-, Staub-, Taschen-, Seiten-, Zopf- und Kinderkämme empfiehlt in bester Qualität **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

Hüte

in den neuesten und elegantesten Arrangements und Façons sind eingetroffen bei

Gustav Kreutzer,

Grimm. Straße 8.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und Wegzugs von hier sollen **eine Partie Strohhüte** für **Herren, Manschettenknöpfe** in **Horn** und **Metall,** verschied. **Comptoirutensilien** und **feine Meubles billig verkauft** werden Grimma'sche Straße Nr. 37, III.

Strohhüte

in reichhaltigster Auswahl, Damenstrohhüte von 10 ℳ, Kinderstrohhüte von 6 ℳ u. Knabenmützen von 5 ℳ an empfiehlt

Marie Müller, Naschmarkt, Börsengebäude.

Promenaden-Fächer

empfiehlt billigst **T. O. Vieweg,**

Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel.

Alle Sorten Band, Zwirn, Garn und Seide u. dergl.

empfiehlt zu soliden Preisen

Turnerstr. 6. **C. Querfurth,** Turnerstr. 6.

Ausrangirte Taffetbänder,

passend für Frühjahr und Sommerhüte.

Lömpe & Rost,

Grimm. Str. Nr. 34, 1. Etage.

Sammet-Band

mit **fester** Kante empfiehlt **billigst**

Walter Naumann, Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Corsettes und Crinolinen

empfiehlt zu billigen Preisen **A. Steiniger.**

Neue Besätze, Knöpfe, Fransen

empfiehlt zu billigen Preisen

A. Steiniger.

Zur bevorstehenden Pflanzzeit

empfehlen wir:

Zierbäume und **Ziersträucher** aller Art,
Coniferen in großer Auswahl,
Rosen, hochstämmige, in den besten Sorten,
Obstsorten, geformte, in Spalieren u. Pyramiden von Aepfel-, Birnen-, Aprikosen-, Pfirsich-, Kirschen- u. Pflaumen-Sorten,
Immergrüne Gehölze,
Farne für das freie Land ꝛc. ꝛc.

Das neueste Preisverzeichniß Nr. 45 wird sowohl in der Baumschule als auch in der Gärtnerei unentgeltlich abgegeben.

Laurentius'sche Baumschule,

Brandweg Nr. 21 (Floßplatz).

In beliebiger Auswahl sind vorhanden:

Blühende

Hyacinthen erster Qualität, Tulpen, Narcissen, Tazetten, Crocus, Scilla's, gefüllt blühende Mandelbäumchen u. andere blühende Pflanzen; ferner Gummibäume, Palmen, Begonien, Cypressen in Töpfen und eine Menge anderer decorativer Pflanzen; sodann **Lorbeerbäume, Lorbeerkränze, Lorbeerzweige, Cycadeen-** u. **Palmenwedel** in sehr verschiedenen Arten und Größen und zu mäßigen Preisen.

Laurentius'sche Gärtnerei.

Lorbeerkränze

von 15 ℳ bis 2 ₰, Sträußchen 2½ bis 5 ℳ, einzelne Zweige St. 1 ℳ zum Auswerfen für die heimkehrenden Krieger sind stets frisch zu haben Schützenstraße Nr. 18 im Blumengewölbe.

Täglich frischer **Buchsbaum** ist zu haben bei den Pflanzenleuten. **Fr. Voigt.**

על פסח.

Bestellungen auf **Matzes** werden noch angenommen. **Butter** nur auf besondere Bestellung, auch ist zu haben **Kaffee, Zucker, Kartoffelmehl, Essig** vorzüglich, **Pflaumen,** wie auch Cichorien bei

Löwenthal, Brühl Nr. 54/55.

על פסח.

Für **Pessach** empfiehlt: **Matzes, Matzemehl, Obst, Gurken, Preißelbeeren, Kaffee, Zucker, Klundchen, Cichorien, Chocolade, Maccaronen, Kartoffelmehl,** alle Sorten **Liqueure, Trester-Branntwein, Rhein- u. Ungarweine, Meth, Essig, Spiritus, Butter, Gänseschmalz, Räucher-** und **Pökelzungen, Rauchfleisch,** alle Sorten **Wurst** und **feine Fleischwaaren,** sowie **lebendes Geflügel.** Bestellungen bitte rechtzeitig zu machen, bei Auswärtigen berechne frei Verpackung.

M. A. Meyer.

Brühl 48.

Fett-Verkauf.

Gänsefett à ℔. 10 ℳ, Schmeerfett à ℔. 9 ℳ, Wurstsuppenfett à ℔. 8 ₰ empfiehlt J. A. Starke, Weststr. 5.

Gutes Schweinefett

à Pfund 8 Ngr. ist zu verkaufen im

Burgkeller.

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 73. Dienstag den 14. März. 1871.

Friedensgruß.*)

Wir grüßen dich,
Des Friedens holdes Himmelslicht,
Das mild, versöhnend zu uns spricht,
Das segnend durch die Lande dringt,
Soweit die deutsche Zunge klingt,
Das uns, ein einig Volk von Brüdern,
Entflammt zu heißen Dankesliedern!
Wir grüßen dich!

Wir grüßen dich,
Des Friedens helles Himmelswort,
Du Freudenklang von Süd bis Nord,
Du Frühlingslied nach Winternacht,
Du Herold deutscher Reichespracht;
Dem Denkervolk fügst du zum Lohne
Den Oelzweig in die Heldenkrone, —
Wir grüßen dich!

Wir grüßen dich,
Des Friedens sanftes Engelsbild;
O komm mit deinem Troste mild,
Bring Balsam für des Abschieds Schmerz
In manches tief gebeugte Herz,
Das in ein frühes Heldengrab
Fürs Vaterland sein Liebstes gab!
Wir grüßen dich!

Wir grüßen dich,
Des Friedens hohe Himmelskraft,
Die still am Bau der Menschheit schafft,
Laß von Geschlechte zu Geschlecht
Germanias Volk durch Treu und Recht,
Durch Eintracht stark, durch Tugend rein,
Der Völker leuchtend Vorbild sein!
Wir grüßen dich!

Der Friedens-Vertrag.

II.

† Der zweite und der dritte Artikel des Friedensvertrags handeln von der Geld-Entschädigung, welche Frankreich an Deutschland zu zahlen hat, so wie von den Bürgschaften, welche unsererseits gefordert, gegnerischerseits zugestanden sind. Danach zahlt Frankreich an Se. Majestät den deutschen Kaiser die Summe von 5 Milliarden Francs oder 1333⅓ Millionen Thaler; wenigstens eine Milliarde davon soll noch im Laufe des Jahres 1871, der Rest binnen drei Jahren vom Tage der Ratification an gerechnet abgezahlt werden. Behufs einer Bürgschaft für die richtige Erfüllung der von Frankreich übernommenen Verpflichtungen ist festgesetzt, daß die Räumung der vom rechten Ufer der Seine bis zur Ostgrenze Frankreichs liegenden Gebietes nur schrittweise vor sich gehen soll.

Sobald die erste halbe Milliarde abgezahlt ist, werden die zunächst an Paris angrenzenden Departements geräumt; sind zwei Milliarden entrichtet, so werden deutscherseits nur noch die Departements der Marne, der Ardennen, der oberen Marne, der Maas, der Vogesen, der Meurthe und die Festung Belfort nebst dem dazu gehörigen Umkreis besetzt gehalten werden; auch diese Gebiete werden geräumt, sobald der Rest von 3 Milliarden, welche übrigens vom Tage der Ratification an mit 5 Procent jährlich zu verzinsen sind, abgezahlt sein wird. Während ihres Aufenthaltes auf französischem Gebiete werden, wie Artikel 4 bestimmt, die deutschen Truppen keinerlei Requisitionen daselbst vornehmen, dagegen wird ihr Unterhalt auf Kosten der französischen Regierung stattfinden.

Von den 5 Milliarden Francs, welche Frankreich zu zahlen hat, wird weder der Betrag der von den deutschen Truppen erhobenen Requisitionen und Contributionen, noch der auf Elsaß-Lothringen fallende Theil der französischen Staatsschuld, noch sonst Etwas abgezogen; die Summe wird auch baar, nicht in Renten gezahlt. Dagegen verpflichtet der Friedensvertrag auch Frankreich nicht zur Gewährung irgend welcher Privat-Entschädigungen, z. B. an die Rheder aufgebrachter Schiffe, an die aus Frankreich vertriebenen Deutschen, an die zerschossenen deutschen Grenzplätze ꝛc., und es wird also der deutschen Reichsgewalt obliegen, diese Entschädigungen ihrerseits zu gewähren.

Die öffentliche Meinung Deutschlands war ursprünglich, wie noch erinnerlich sein wird, auf eine erheblich größere Entschädigungssumme — man sprach sogar von 8 Milliarden — vorbereitet worden; indeß wir gestatteten uns schon früher darauf hinzuweisen, daß über den wirklichen Betrag der vom deutschen Hauptquartier festgestellten Forderung etwas Zuverlässiges überhaupt niemals zur allgemeinen Kenntniß gekommen ist, und daß deshalb Niemand sich enttäuscht fühlen dürfe, wenn nachträglich die fragliche Summe sich weit niedriger beziffert, als man wohl erwartet hatte. Neuerdings wurde wieder versichert, Graf Bismarck habe bei den Verhandlungen mit Thiers zuerst 6 Milliarden Francs gefordert, auf vieles Bitten des Letzteren sich aber schließlich mit 5 Milliarden Francs begnügt. Ob an dieser Nachricht Etwas wahr ist, vermögen wir nicht zu entscheiden, und es bleibt deshalb Nichts weiter übrig, als sich ohne weitere Bedenken bei den festgestellten und angenommenen 5 Milliarden Francs zu beruhigen. Es ist Das immer noch eine ungeheuere Summe und wohl geeignet, dem deutschen Volke für alle Verluste und Opfer, welche überhaupt entschädigt werden können, vollen Ersatz zu gewähren.

Um sich einen Begriff von der Entschädigungssumme zu bilden, genügt es nicht, sich arithmetischen Spielereien hinzugeben und etwa die Zahl der Eisenbahnwagen auszurechnen, welche erforderlich wären, die fünf Milliarden in Gold oder in Silber zu transportiren u. dergl. m. Im Preußischen Staatsanzeiger fanden wir unlängst eine ernsthaftere Erläuterung des Werthes, welcher in jener Riesensumme steckt, und es wird nicht ohne Interesse sein, einige der interessantesten Momente aus dieser Darstellung zu entnehmen.

Das Budget des preußischen Staates für das Jahr 1871 balancirt mit 172,918,937 Thalern, bleibt also noch um beinahe 94 Millionen Thaler oder um 55 Procent hinter einer Milliarde Francs zurück, d. h. um eine größere Summe, als das ganze Budget des Norddeutschen Bundes (76 Millionen Thaler) beträgt. Wenn man (nach Hübner's statistischer Tabelle 1870) die Staatsausgaben aller Länder der Erde übersieht, so finden sich überhaupt nur folgende Staaten, deren Haushalt jährlich mehr als eine Milliarde Francs beansprucht: China 430,000,000 Thaler, Frankreich 567,000,000 Thaler, Großbritannien und Irland 474,000,000 Thaler, Britisch Indien 334,000,000 Thaler, Japan 240,000,000 Thaler, Italien 262,000,000 Thaler, Oesterreich-Ungarn 323,000,000 Thaler, Rußland 518,000,000 Thaler und die Vereinigten Staaten von Nordamerika 565,000,000 Thaler. Von diesen sämmtlichen Summen reichen nur die letzte und die für Frankreich wenig über 2 Milliarden Francs (533,333,333 Thaler) hinaus; alle übrigen liegen zwischen 1 und 2 Milliarden Francs, und solche Staaten, welche für ihren Haushalt jährlich 3 Milliarden Francs verbrauchten, giebt es nicht. Erst die Budgets von Rußland, Großbritannien und Irland und Oesterreich-Ungarn zusammengerechnet ergeben 1,315,000,000 Thaler, also beinahe 5 Milliarden Francs.

Nimmt man den Maßstab der Staatsschulden zur Vergleichung, so würde Preußens gesammte Schuldenlast (442,600,000 Thlr.) fast schon mit 1½ Milliarden Frcs. (ca. 400 Millionen Thaler) zu decken sein. Die Türkei würde sich ihrer Schuldenlast (540 Millionen Thaler) mit 2 Milliarden Frcs. beinahe entledigen können, wogegen für Spanien (1507 Mill. Thaler) schon 5 Milliarden Frcs. nicht ausreichten. Italien (1952 Mill. Thaler) würde mehr als 7, Oesterreich-Ungarn (2363 Millionen Thaler) beinahe 9, Rußland (2672 Millionen Thaler) 10, die Vereinigten Staaten von Nordamerika (3762 Mill. Thaler) und Frankreich (3760 Millionen Thaler) über 14 und Großbritannien (5393 Mill. Thaler) beinahe an 20 Milliarden Francs zur Bezahlung ihrer Staatsschulden bedürfen.

Eine Milliarde Francs tritt in ihrer Größe aber erst hervor, wenn man die Zahlungsmittel überblickt, die an den wichtigsten Centralpuncten des Geldverkehrs vorhanden sind. Die Milliarden, die in den Staatsbudgets auftreten, setzen sich aus vielen kleinen Zahlungen zusammen, denen auch andauernd fortlaufende Ausgaben gegenüber stehen. Hier, wie bei den Staatsschulden, die sich nur nach und nach ansammeln, ist die Milliarde nur eine Rechnungseinheit, keine wirklich vorhandene baare Summe. Ganz anders aber verhält es sich mit einer Milliarde, welche baar und auf ein Mal bezahlt werden muß. Die Preußische Bank hatte nach ihrer Wochenübersicht vom 28. Februar 1871 einen Bestand an baarem Gelde und in Barren von 105,331,000 Thlr., also noch nicht die Hälfte einer Milliarde Francs. Der Wochenausweis der Englischen Bank vom 24. Febr. d. J. weist 21,861,793 Pfd. Strl. oder 149,388,919 Thlr. Metallvorrath auf, also auch nur etwas mehr als die Hälfte einer Milliarde Francs. Die Bank von Frankreich besaß am 30. Juni 1870 1,297,509,695 Francs Baarbestand, also beinahe 1½ Milliarde Francs. In sämmtlichen europäischen Banken waren Ende November 1870 nur 3,4 Milliarden Francs baar vorhanden.

Daß sich eine Summe von 1 Milliarde Francs baar nicht leicht zusammenbringen läßt, ergiebt sich aus ihrem Verhältniß zu dem gesammten umlaufenden baaren Gelde. In ganz Deutschland sind (von 1764 an) bis Ende 1867 im Ganzen in Gold- und Silbercourant-, Silberscheide- und Kupfermünzen 795,269,678 Thaler ausgemünzt worden, wovon 98,317,512 Thaler wieder eingezogen sind, also noch 696,952,166 Thlr. circuliren könnten, d. h. nur etwas über 2½ Milliarden Francs. Dr. Soetbeer (Denkschrift, die deutsche Münzeinigung betreffend) schätzt den gesammten Münzvorrath in Deutschland auf nur 480 Millionen Thaler, also noch nicht 2 Milliarden Francs. In Großbritannien sind in den Jahren 1821 bis 1868 199,660,033 Pfd. Sterl. (1,331,067,000 Thaler) Münzen ausgeprägt worden, was ungefähr fünf Milliarden Francs entspricht. Der Münzenumlauf in Großbritannien wird von Prof. Jevons aber nur auf 3 Pfd. Sterl. oder 20 Thlr. pro Kopf der Bevölkerung geschätzt, was etwa 2 Milliarden Francs ergäbe. In Frankreich sind in den Jahren 1825—1867 9,405,290,526 Francs (2,508,077,000 Thaler) ausgemünzt worden, eine Summe, die hinreichend für Frankreichs Geldreichthum spricht, aber dadurch bedeutend verkleinert wird, daß Frankreich viele benachbarte Länder mit Münzen versieht und daß das Einschmelzen von Münzen nirgends so üblich ist wie in Frankreich. Man schätzt daher den Münzvorrath daselbst nur auf 30 Thlr. pro Kopf, was etwas über 4 Milliarden Francs ergäbe. Hiernach würden Großbritannien und Frankreich, wenn sie ihren ganzen Geldvorrath zusammenlegten, überhaupt nur 6 Milliarden Francs auf einmal baar aufbringen.

Mit dem im deutschen Zollverein umlaufenden Papiergeld ist noch nicht eine Milliarde Francs zu bezahlen; 1865 circulirten in Papier nur 34½ Millionen Thaler, also etwa ⅛ Milliarde Francs. Sämmtliche circulirende Noten der norddeutschen Banken (260 Millionen Thaler) repräsentiren noch nicht eine Milliarde Francs; die Bank von Frankreich hatte am 30. Juni 1870 dagegen 1⅘ Milliarden Francs in Banknoten im Umlauf.

In Hamburg, dem ersten Handelshafen Deutschlands, betrug im Jahre 1869 der Gesammtwerth aller eingeführten Waaren 427,863,770 Thaler, also noch nicht 2 Milliarden Francs.

Die Zinsen von 5 Milliarden Francs betragen zu 5 Procent jährlich 66⅔ Mill. Thaler, also 5 Millionen Thaler mehr, als der preußische Staat jährlich an directen und indirecten Steuern (61¾ Millionen Thaler) einnimmt.

*) Auf vielseitigen Wunsch von Theilnehmern des Friedens-Festmahles im Hotel de Prusse theilen wir die Dichtung, welche Herr App.-Ger.-Rath Professor Müller seiner Rede einwebte, ihrem ganzen Wortlaute noch mit, indem wir hierzu bemerken, daß der Redner folgenden Toast daran knüpfte: „Dank gegen Gott, gegen die Führer des Heeres, gegen das Heer und gegen die sittlichen Mächte, welche uns diesen Sieg und Frieden erringen halfen. Ein Hoch dem Reich in Haupt und Gliedern, Gott schütze uns des Reiches Frieden!"

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Ferrières vom 9. d. wird berichtet: Der Kaiser, der Kronprinz, Prinz Karl und Prinz Adalbert begeben sich morgen früh mit kleinem, nur militairischem Gefolge zu Wagen von hier nach Gonesse, nordöstlich von Paris, durch die Cantonnements des königl. sächsischen (XII.) Corps. Von Gonesse geht die Fahrt mittelst Eisenbahn über Amiens nach Rouen, woselbst Nachtquartier vom 10. zum 11. genommen wird. Am 11. März Heerschau über das I. Armeecorps und die dort stehenden Theile der 17. Division. Alsdann Rückreise nach Amiens und dort Nachtquartier vom 11. zum 12. Am 12. Heerschau über das VIII. Armeecorps. Am 13. Reise von Amiens nach Nancy. Am 14. Ruhetag in Nancy. Auf der Reise von Nancy nach Berlin wird wahrscheinlich in Frankfurt a. M. Nachtquartier gemacht. Ankunft des Kaisers in Berlin am 18. März, vielleicht schon am 17. Das große Gefolge und die Trains des großen Hauptquartiers gehen während der Reise des Kaisers nach Rouen auf der Eisenbahn direct nach Nancy voraus, um dort installirt zu sein, wenn der Kaiser am 13. dort eintrifft. Die Einschiffung auf der Eisenbahn erfolgt in der anderthalb Stunden von Ferrières entfernt liegenden Station Lagny.

Die antideutsche Bewegung in Paris dauert fort. Man geht jetzt so weit, daß man jede Verbindung mit Deutschland abbrechen und ihm weder Wein, noch Fabrikate, noch Bücher, noch Theaterstücke liefern will! Die französischen Sänger und Schauspieler sollen in Zukunft Deutschland ebenfalls fern bleiben. Man unterzeichnet nämlich in diesem Augenblick an den Theatern eine Verpflichtung, worin sich die Genannten anheischig machen, nie wieder in Deutschland aufzutreten. Zu komischen Demonstrationen kommt es dabei vielfach. So schrieb der bekannte Photograph und Luftschiffer Nadar auf die Thür seines Etablissements: „dieselben sei jedem Deutschen ohne Ausnahme verschlossen", und die Freimaurerloge des Mont Sinai beschloß, alle Deutschen bis „zum Tage der Revanche" von sich zu verstoßen. In Havre faßten die Freimaurerlogen einen ähnlichen Beschluß. Dort verpflichteten sich auch die Kaufleute, keinen Deutschen mehr in ihren Geschäften anzustellen. Zu neuen Gewaltthätigkeiten kam es auch wieder. Man verwüstete neulich den Laden des Hutmachers Leon auf dem Boulevard des Capucins und den eines Schuhmachers in der Rue St. Martin. Beide waren zurückgekommen und hatten wieder geöffnet. Keiner von Beiden wurde jedoch mißhandelt. Man brachte sie einfach zu dem Polizeicommissar. In der französischen Bank herrscht jetzt reges Leben. Man completirt dort nämlich die ersten 500 Millionen für die Deutschen. Tagtäglich treffen Ladungen mit Gold und Silber ein. Von England sind auch viele Sendungen angekommen. Bei den weiteren Zahlungen an Deutschland scheint man in Paris vielfach auf die Londoner Capitalien zu rechnen. Eine Unzahl Vorschläge, um so schnell als möglich die Schuld abzutragen, werden täglich gemacht. Einer derselben geht von einer Dame, Namens Lucretia Piegu aus, die verlangt, daß die ganze weibliche Welt ihre Juwelen und sonstige Kostbarkeiten nach der Münze trage. Sie selbst geht mit dem guten Beispiel voraus und opfert Alles, was sie hat, nämlich ihren silbernen Ring. Unter Denen, welche dem Staate bereits zu Hülfe gekommen sind, befindet sich auch das 131. Linien-Regiment. Officiere wie Soldaten stellten unter sich eine Geldsammlung an, deren Ertrag, 680 Fr., sie an die Staatscasse ablieferten.

Ueber die schändlichen Vorgänge in Zürich liegen jetzt folgende weitere Nachrichten vor. Die „N. Zür. Ztg." berichtet vom 10. März: Gestern Abend fand die deutsche Friedensfeier in der Tonhalle in Zürich statt, wozu auf specielle Eintrittskarten hin ungefähr 900 Theilnehmer, darunter eine Anzahl Damen, sich eingefunden hatten. Herr Prof. Wislicenus eröffnete die Feier mit einer längeren Rede, in der er einen kurzen Rückblick auf die Geschichte der deutschen Einheitsbestrebungen bis auf die neueste Zeit warf. Nach Absingung eines Liedes trat als zweiter Redner Herr Prof. Scherr auf, dessen Trinkspruch mit größtem Beifall aufgenommen wurde. Von da an ward die Festfreude auf die schamloseste Weise gestört. Ein Haufe Pöbel entblödete sich nicht, durch lautes Pfeifen, durch Steinwürfe in die oberste Reihe der Fenster im Tonhallesaal und durch Eindringen ins Wirthschaftslocal einen Skandal sonder Gleichen herbeizuführen. Ein Theil der Horde, darunter französische Officiere, drangen von Süden her gegen das Podium in der Tonhalle vor und sprengten die dortige Thür, worauf sich zwischen den Sängern der Deutschen Liedertafel und den Musikern einerseits und den frechen Eindringlingen andererseits ein heftiger Kampf entspann. Ein französischer Unterofficier blieb todt auf dem Platze, verschiedene Deutsche wurden theils durch Säbelhiebe, theils auf andere Weise erheblich verwundet. Aufmarschirendes Militair säuberte den Platz und stellte die Ordnung wieder her; allein das Fest war getrübt, die Theilnehmer konnten erst nach ein paar Stunden mit voller Sicherheit das Gebäude verlassen, von deutscher Seite mit Bitterkeit im Herzen und von den Schweizern mit dem Gefühle der Scham, daß so etwas in Zürich möglich gewesen. Näheres später.

In der „Köln. Ztg." schildert ein Augenzeuge folgende Scene: ... Der Deutsche Liederkranz trug nun das Franke-Abt'sche Siegeslied vor. Während der letzten Strophe begann an einer Seitenthür der Musikbühne ein verdächtiges Gepolter. Bald hieß es: Französische Officiere wollen mit dem Degen in der Faust eindringen! und damit war denn die Parole: „Selber ist der Mann!" gegeben. Die kräftigsten und kampflustigsten deutschen Studenten und Arbeiter voran bewaffneten sich mit Stuhlbeinen, Musikpulten, Draperiestangen ꝛc. und postirten sich an der etwas vertieft liegenden bedrohten Thür. Es war ein angstvoller Moment, um so mehr, als die Damengalerie der Gefahr am nächsten lag und die Frauen bereits schreiend flohen. Da stürzte die Thür ein, und den Degen in der Faust drängten die noblen Officiere, die vor Werder und Manteuffel nicht Stand gehalten hatten, in die wehrlose, friedliche Versammlung. Allein ein Donnerwetter von allerhand Gegenständen hagelte auf ihre Köpfe nieder, und sie wendeten sich zum Rückzuge. Schon waren aber die Vordersten gefaßt; triumphirend sprangen zwei deutsche Studenten hervor und präsentirten der donnernd applaudirenden Versammlung zwei erbeutete französische Officiersdegen und fünf Officiersmützen. Und noch tobte der Applaus, da brachte ein graubärtiger Held einen bluttriefenden Gefangenen an die Brüstung der Sängerbühne und präsentirte ihn der Versammlung mit dem Zurufe: „Da seht einen von den feigen Halunken!" Das Getöse, welches sich jetzt erhob, läßt sich nicht beschreiben. Wuthausbrüche aller Art wurden laut, allein der graubärtige Sieger, der übrigens Schweizer war, hielt schützend seine Hand über ihn und sprach ruhig: „Befudelt euch nicht mit diesem Hundepack!" Leider hatte während dessen draußen im finsteren Treppenhause ein fürchterlicher Kampf zwischen den Rückzug suchenden Eindringlingen und solchen Deutschen gewüthet, die denselben das Entkommen abschneiden wollten, und es sind dort mehrere schwere Verwundungen vorgefallen. Die Franzosen waren schließlich durch ein Fenster über das Dach eines anstoßenden Gebäudes entkommen, und als man sie verfolgte, entdeckte man, daß sie Feuer angelegt hatten. Von weiterer Fortsetzung des Festes war nun um so weniger die Rede, als sich der Tumult vor dem Hause immer mehr steigerte, die Frauen in alle Ecken flohen, welche noch Sicherung vor den immer zahlreicher einfliegenden Steinen boten, und als der inzwischen herbeigekommene Platzcommandant dem Präsidenten erklärte, daß er zu schwach sei, um die Versammlung zu schützen. Mit Bewunderung erfüllte mich die ruhige Haltung der deutschen Festversammlung, aber mit Staunen blickte ich auf die Energielosigkeit der schweizerischen Officiere, die unzuverlässige Haltung ihrer Truppen, die eher Lust zu haben schienen, mit dem Pöbel gemeinsame Sache zu machen, als Ordnung zu schaffen, und auf die Rathlosigkeit zweier anwesender Herren, welche man mir als den Militair- und den Polizei-Director dieser glorreichen Republik bezeichnete. Da muß etwas faul sein im Staate, wo solche Vorgänge möglich sind.

Ferner wird noch aus Zürich, 11. März, gemeldet: Heute Nacht griff eine Volksmasse die Strafanstalt an, um die 16 arretirten französischen Officiere nebst übrigen Gefangenen zu befreien. Der Angriff wurde abgeschlagen, wobei das Militair scharf geschossen hat. Der Charakter der Bewegung ist socialistischer Natur. Die Officiere werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden. — Und weiter vom 12. März: Volkshaufen stürmten gestern Nachts 11 Uhr gegen die Strafanstalt und versuchten den Thurm zu sprengen. Die Truppen mußten feuern, wobei 4 getödtet und Viele verwundet wurden. Der Volkshaufe wurde beim Rathhause zersprengt, 4 Bataillone und 2 Batterien Bundestruppen sind angesagt. Der Bundescommissar Heer ist eingetroffen. Die Neue Züricher Zeitung sagt: Die Bewegung geht unzweifelhaft von der Internationalen Liga aus. Das Friedensfest der Deutschen ist bloßer Vorwand.

Neues Theater.

Leipzig, 13. März. Die gestrige Aufführung der Oper „Faust und Margarethe" von Gounod gab Fräulein Bosse Gelegenheit, ihre Stimmmittel in der Partie des Gretchen wiederum mit großem Erfolge zu entfalten. Unleugbar ist genannte Sängerin auf richtiger Bahn in ihrem Studienwege, wie aus der vollen, kräftigen Tonentwickelung und der sorgsamen Vorbereitung deutlich zu erkennen war. Das herrliche Organ besitzt auch bereits mehr Geschmeidigkeit, die Klangverbindung erfreut jetzt durch Ordnung und geschmackvolle Phrasirung, das Auffassungsvermögen gewinnt an Kraft und künstlerischer Selbständigkeit; nur zuweilen bemerkte man noch stärkeres Tremuliren und den Hang zur rhythmischen Verzögerung der melodischen Phrase, welche Fehler gewiß bald verschwinden werden, da ja der Dilettantismus auf eine Leipziger Bühnensängerin keinen Einfluß haben darf. Die ausgezeichnete Charakterisirung des Herrn Krolop (Mephisto), die treffliche Leistung des Herrn Groß (Faust), die in Gesang und Darstellung tüchtige Vertreterin der Rolle des „Siebel", Fräulein Borée, der wackere Valentin des Herrn Schmidt, die äußerst gelungene Reproduction der Frau Bachmann in der Gestalt der „Marthe", die häufig unreinsingenden Chöre ꝛc., gehören jedenfalls nicht zu den unbekannten Vorkommnissen; wohl aber befremdet wieder das systemlose Repertoire, welches nach so guten, von uns gern anerkannten Anfängen für eine bessere Entwickelung eine recht ungünstige Wirkung ausübt. Hoffentlich kommen jetzt die rühmenswerthen Werke des Friedens.

Dr. Oscar Paul.

Akademisches.

Am Sonnabend Mittag 11 Uhr fand eine Studentenversammlung in der Aula der Universität statt. Nachdem dieselbe durch den Stud. med. Racke eröffnet worden war, sprach der Referent Stud. phil. Rechenberg, indem er den Commilitonen empfahl, dem aus dem Felde heimkehrenden Kronprinzen Albert von Sachsen, dem siegreichen Feldherrn, beim Einzug in unsere Stadt eine verdiente Ovation zu bringen. Es wurde beschlossen, daß eine Deputation von 6 Mann demselben einen frischen Lorbeerkranz überreichen sollte. Die Nichtverbindungsstudenten erwählten sofort durch Acclamation 2 Deputirte. Die Burschenschaften sowie die Gesangs- und wissenschaftlichen Vereine versprachen 2 aus ihrer Mitte zu ernennen und bis ½3 Uhr an einen bestimmten Ort zu senden. Ebenso sollten bis 3 Uhr 2 Vertreter aus der Mitte der Corps und Verbindungen am bezeichneten Orte zu gemeinsamer Besprechung erscheinen.

Um 3 Uhr fanden sich von dieser Seite statt der 2 Deputirten je ein Vertreter der Corps, der Verbindungen und des Wingolf ein, nahmen nicht bei den Anderen Platz, sondern baten den anwesenden Commilitonen Rechenberg zu einer Privatbesprechung, worin sie eröffneten, daß sie nur Theil nehmen könnten, wenn die Feier sich zu einer speciell sächsischen gestalte und, statt dem Führer der Maasarmee, lediglich dem Thronerben von Sachsen gelte. Da einmal Leipzig eine Universität ist, deren Bürger aus allen deutschen Ländern sich zusammenfinden und das anderemal man doch thatsächlich dem Anspruch Jener gerecht wurde, da der bewährte Führer der Maasarmee ja eben kein Geringerer als der Kronprinz von Sachsen war, so hätte man hierüber keinen Streit erwarten sollen. Es war doch unmöglich, heute unsern erlauchten Königssohn in den Rahmen nur des sächsischen Kronprinzen zu fassen. War doch die höchste Ehre, die ihm im verflossenen Kriege erwiesen werden konnte, die, daß nach den heißen Tagen bei Metz ihm und seinem Feldherrntalente eine ganze, große Armee anvertraut wurde, damit er im Vereine mit dem Kronprinzen unsers mächtigen Bruderstammes das große begonnene Werk ruhmreich vollende!

Ferner verlangten jene 3 Herren principiell für ihre Partei bei der Deputation das Vorwort. Rechenberg erklärte, daß er persönlich Nichts einzuwenden habe, wenn ein Corpsstudent den Sprecher mache, und bat die Herren nochmals, bei den Anderen Platz zu nehmen. Es solle ja eben die Frage darüber dort jetzt entschieden werden. Doch Jene behaupteten, von ihrer Prärogative nicht lassen zu können, und einsehend, daß ihnen wohl das Vorwort übertragen, doch nimmermehr von anderer Seite principiell eingeräumt werden könne, verließen sie das Local, um einseitig weiter vorzugehen.

Die zurückgebliebene Deputation verstärkte sich jetzt noch um ein Mitglied und wurde für Abend ½8 Uhr in das königl. Palais gebeten. Nachdem eine Gesellschaft von Damen empfangen worden war, trat diese studentische Deputation in den Saal, aus deren Mitte Stud. Rechenberg den bald erscheinenden Kronprinzen mit folgender Ansprache begrüßte:

„Die Studentenschaft Leipzigs hat immer mit Stolz und Begeisterung die ruhmreichen Thaten verfolgt, welche die deutschen Heere unter der trefflichsten Führung unserer großen Feldherren vollbracht haben. Sie fühlt sich daher auch heute gedrungen, Eurer Königl. Hoheit, dem Kronprinzen von Sachsen und einstigen Herrscher dieses Landes, dem ruhmgekrönten Führer der vierten deutschen Armee, bei der Heimkehr von dem blutigen Felde der Ehre ehrfurchtsvoll ihre Huldigung darzubringen, und bittet jetzt, Eure Königl. Hoheit wolle als schlichtes Zeichen aufrichtiger Verehrung und Bewunderung huldvollst aus unsern Händen diesen Lorbeer empfangen."

Der Kronprinz nahm dankend aus den Händen eines andern Deputirten den dargereichten Lorbeerkranz an, obgleich er sich nicht mehr als princeps juventutis ansehen wollte. Derselbe machte sich hierauf freundlichst mit den Mitgliedern der Deputation, in welcher alle Facultäten sich vertreten fanden, bekannt, gedachte sehr anerkennend der Leipziger Commilitonen im Felde, von denen leider so mancher den Tod gefunden, viele aber auch zu Officieren ernannt worden wären, und nachdem er mit Ueberraschung die großartige Frequenz unserer Universität im verflossenen Semester vernommen, bat er die Deputation, allen Commilitonen seinen Dank auszusprechen.

Hierauf wurde eine besondere Deputation der Corps empfangen.

Aus Stadt und Land.

r. **Leipzig**, 13. März. In Bezug auf die Anwesenheit des kronprinzlichen Paares in unserer Stadt ist noch nachzutragen, daß Se. königl. Hoheit Kronprinz Albert im Palais auch die Frauen Leipzigs, und zwar vertreten durch eine Deputation der Frauen der hiesigen Herren Officiere, der Beamten, des Handels- und Gewerbestandes, der Professoren, der Rathsmitglieder, der Stadtverordneten und der Geistlichen, zu empfangen geruhete. Dieselbe brachte Sr. königl. Hoheit, dem siegreichen Feldherrn, bei seiner Rückkehr aus dem Kriege die Huldigungen der Frauen Leipzigs dar und überreichte als deren äußeres Zeichen Höchstdemselben einen Lorbeerkranz. Se. königl. Hoheit empfing diese Huldigung mit sichtbarer Freude, ließ sich die Frauen der Deputation vorstellen und unterhielt sich ebenso wie Ihre königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin, die diesem Empfang beiwohnte, mit denselben auf das Leutseligste.

* **Leipzig**, 13. März. Wie neulich gemeldet worden, war am Tage der Ankunft Seiner königl. Hoheit des Kronprinzen die Erwartung gehegt worden, daß derselbe auch das Theater mit seinem Besuche beehren werde. Es konnte jedoch der Besuch des Theaters, in welchem das Königszimmer festlich decorirt und ebenso die Hofloge reservirt war, infolge der verspäteten Ankunft des Hohen Paares nicht bewerkstelligt werden, was der Verwaltung unter den lebhaftesten Zeichen des Bedauerns noch am selbigen Abende zu erkennen gegeben wurde. — Die am Abend stattfindende Illumination erstreckte sich, wenn auch nur vereinzelt, selbst auf weiter vom Palais entfernte Straßen. So war z. B. die Ausschmückung und Beleuchtung des Hotel de Prusse wiederum eine vorzügliche. Der Balkon war mit einer prächtigen Büste des Kronprinzen geschmückt und dessen Haupt mit einem Lorbeer umgeben, während die Garnirung des Ganzen durch Lorbeerbäume ꝛc. bewerkstelligt worden war. An der Frontseite des Balkons enthielt ein Transparent die Worte:

Albert, dem Königssohne,
Dem Sieger in der Schlacht,
Hurrah! die Lorbeerkrone
Sei heut ihm dargebracht.

Außerdem beleuchteten Pechpfannen die reizende Gruppe, vor der eine zahlreiche Menschenmenge unablässig auf und ab wanderte.

— Ueber den Empfang Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen Albert in Dresden melden die „Dr. Nachr.": Dresden empfing seinen Kronprinzen mit jener Liebe, die es stets bethätigt hat für die Ehre des Vaterlandes, für die Achtung seines Königshauses. Die Straßen, durch welche der Zug sich bewegte, prangten wahrhaft im festlichen Kleide, und vom Leipzig-Dresdner Bahnhof bis zum königlichen Schloß erhob sich ein blühender, mächtiger Flaggenwald. Die Direction der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hatte auf die würdigste Weise für den Empfang gesorgt; denn als um halb 1 Uhr der Extrazug den Kronprinzen mit seiner Gemahlin, die ihm bis Corbetha entgegengefahren, sowie Se. Majestät den König, der gestern Morgen um 10 Uhr seinem Heldensohn bis Riesa entgegengefahren war, brachte, bot das Vestibule der Abgangshalle des Leipzig-Dresdner Bahnhofs, wo der Zug hielt, das idyllisch-romantische Bild eines feenhaft ausgestatteten Blumensalons, der in sinniger Weise den ersten Willkommensgruß sprach dem Kommenden aus der Ferne. Fünf Minuten vor 1 Uhr brachte die mit Blumen und Fahnen geschmückte Locomotive den Extrazug, der sich von Leipzig hieher zum wahren Festzuge gestaltet hatte. Auf dem Perron des Bahnhofes hatten sich die HH. Minister v. Friesen, v. Falkenstein, v. Nostitz-Wallwitz und Schneider, Kreisdirector v. Könneritz, Oberbürgermeister Pfotenhauer mit dem Collegium des Stadtraths, Hofrath Ackermann mit dem Stadtverordneten-Collegium und ein zahlreiches Officiercorps in Parade-Uniform eingefunden. Ehe der Zug noch den eigentlichen Empfangs-Perron erreichte, verließ ihn Se. Majestät der König, um schneller nach dem Schlosse zu gelangen. Kronprinz Albert mit seiner Gemahlin wurde, als er den Salonwagen verließ, von einem stürmischen Hoch aus der Mitte der glänzenden Versammlung begrüßt, während die Dresdner Liedertafel diesen Weihegruß mit dem schönen Sange: „Und hörst Du das mächtige Klingen?" bekräftigte. Als der Kronprinz mit seiner Gemahlin den Perron betrat, empfing ihn Herr Oberbürgermeister Pfotenhauer mit einer Ansprache, welche mit dem Dank zu Gott begann, der diese Heimkehr, die fröhliche, gegeben. Se. Königliche Hoheit erwiderte, daß es nicht möglich sei, in diesem Augenblicke die Gefühle in Worten zu bekunden, die ihn bewegten. Viel zu viel sei zu seinem Ruhm, zu seiner Ehre gesagt worden, aber er danke diesen Ruhm, diese Ehre allein der Armee und namentlich den braven Sachsen. Er habe es ja gewußt, er habe ja seine Sachsen gekannt und ihrer Tapferkeit habe er allein Alles zu danken. — Der zum Empfange des königlichen Helden hieher gekommene Bürgermeister Müller von Chemnitz brachte hierauf „in einfachen Worten vom Herzen" den Gruß der dritten Stadt des Landes. Indem nun Se. k. Hoheit sich durch das Vestibule begab, überreichte ihm ein eleganter Damenflor eine wahre Fülle der reizendsten, duftigsten, Bouquets, und beim Einsteigen in den vierspännigen Wagen brach ein donnernder, nicht enden wollender Jubel des auf dem Bahnhofsplatze versammelten Publicums aus. So setzte sich der Zug in Bewegung, auf den das massenhaft schon seit 10 Uhr Morgens aufgestellte Publicum aller Classen geharrt. Ein Trompeterchor an der Spitze, ritten circa 40 Bürger in schwarzem Civil, das schwarz-weiß-rothe Band als Zier, voraus, ihnen folgten in Gala-Uniform 17 berittene Forstbeamten im grünen Jagdkleide. Der Wagenzug selbst endete im „grünen Thor" des königlichen Schlosses. Die berittene Bürgerschaft zog unter Musik auf den Altmarkt und trennte sich dort, nachdem sie angesichts der siegreichen Germania noch ein donnerndes dreifaches Hoch auf den Kronprinzen Albert ausgebracht. Dem Vernehmen nach will die Stadt später Sr. königl. Hoheit dem Kronprinzen an Stelle des grünen einen massiv silbernen Lorbeerkranz mit den Inschriften der Siege widmen. Abends war die große Illumination des Altstädter Rathhauses zu Ehren des Tages entzündet.

r. **Leipzig**, 13. März. Am gestrigen Sonntag Nachmittag war der Platz vor dem französischen Barackenlager wieder der Schauplatz einer Menge von unerquicklichen, ja geradezu skandalösen Scenen. Ganz abgesehen davon, daß viele Hunderte von Menschen wieder die Rothhosen, als seien dieselben Wanderthiere, stundenlang anstaunten, so vergaß sich an manchen Stellen das angebliche Mitgefühl des Publicums so weit, daß man den Weisungen der Wachtmannschaften, die jeden Verkehr des Publicums mit den Gefangenen zu verhindern streng angewiesen sind, nicht nur gerade entgegengesetzt handelte, sondern es wurden die Wachtposten sogar verhöhnt und verspottet, wozu sich dann in der Regel das Hohnlachen der französischen Gefangenen hinter der Barriere gesellte. Wir haben gesehen, wie eine Schildwache aus innerer Erregung über die Ungezogenheit des Publicums krampfhaft mit dem Gewehr auf die Erde stampfte. Wenn die Rothhosen nicht bald nach ihrem Vaterland zurücktransportirt werden, so giebt es zur Abstellung des vorstehend berührten Uebelstandes nur das eine Mittel, daß die Einfriedigung des Barackenlagers völlig mit Bretern ausgefüllt wird, so daß jeder Einblick in das Innere des Lagers und der Verkehr mit den Gefangenen unmöglich gemacht ist.

x. **Leipzig**, 13. März. Heute früh fand auf dem Johanniskirchhof im Beisein von Kind und Kindeskind und Urenkel die Bestattung eines 84jährigen Mütterchens statt, einer würdigen Greisin, welche 1812 in ein Leipziger Patricierhaus als Dienerin eingetreten, dieser weitverzweigten Familie 58 Jahre hindurch in unwandelbarer Treue und aufopfernder Hingebung nahe geblieben war, ein in modernen Zeiten fürwahr höchst seltenes Musterbeispiel mit der alten Zeit zum Glück noch nicht aus der Welt verschwundener, auf religiösem Grunde wurzelnder alter deutscher Treue, wie der Geistliche, Pastor Dr. Ahlfeld, an der Gruft andeutete. Man wird unwillkürlich an das homerische Urbild der Dienertreue, die alte Euryklea, erinnert, wenn man den im gestrigen Blatte enthaltenen dankbaren Nachruf für diese Frau, J. Chr. Burckhardt liest.

(Eingesandt.)

Ueber unsere Germania macht man sich immer noch die sonderbarsten Scrupel. So frug ein von der Illumination heimkehrendes Dienstmädchen ihre Gebieterin bescheiden, aber zuversichtlich: „Ist denn das Frauenzimmer wirklich so stark?"

Prag-Duxer Eisenbahn.

Die reichen Schätze des Duxer Braunkohlenreviers harren nur des geeigneten Communicationsmittels, um dem kohlenbedürftigen Oesterreich dienstbar zu werden. Ohne Zweifel wird die Prag-Duxer Bahn in dieser Richtung eine dominirende Rolle spielen, indem dieselbe einen natürlichen Absatzweg dieser Kohlen nach den Industrie-Districten Böhmens, selbst bis nach Wien bei Ueberfrachtung durch die Franz-Josefs-Bahn bilden wird. Der Kohlenverkehr allein wird mithin dieser Bahn eine entsprechende Rentabilität verschaffen, welche durch höchst günstige locale Verhältnisse und einen bedeutenden Transitverkehr nur noch gesteigert werden wird. Diese Linie bildet nämlich in ihrer Verlängerung gegen Freiberg die kürzeste Verbindung von Wien und Prag mit Leipzig, eine Route, deren Bedeutung für den internationalen Verkehr evident ist.

Das Bier von M. Ahrens & Co. wurde bei der Internationalen Ausstellung in Amsterdam 1869 mit der großen goldenen Medaille prämiirt. Unseres Wissens ist dies die einzige Berliner Brauerei, der eine solche Auszeichnung zu Theil wurde.

Leipziger Börsen-Course am 13. März 1871. Course im 30 Thaler-Fuss

Wechsel auf auswärtige Plätze.

Amsterdam pr. 250 Crt. fl.	k. S. p. 8T.	142⅝ G.
	l. S. p. 2M.	141⅞ G.
Augsb. pr. 100 fl. im 52½ fl.-F.	k. S. p. 8T.	57 1/16 G.
	l. S. p. 2M.	—
Belg. Bankplätze pr. 300 Fcs.	k. S. p. 8T.	81 B.
	l. S. p. 2M.	80⅝ G.
Berlin pr. 100 Thlr Pr. Crt.	k. S. p. Va.	99⅞ G.
	l. S. p. 2M.	—
Bremen pr. 100 Thlr L'dor à 5 Thlr	k. S. p. 8T.	110⅜ G.
	l. S. p. 2M.	109⅝ G.
Frankf. a/M. pr. 100 fl. im S. W.	k. S. p. 8T.	57[illegible] G.
	l. S. p. 2M.	56[illegible] G.
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. p. 8T.	151[illegible] G.
	l. S. p. 2M.	150⅝ G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 7T.	6. 25⅞ G.
	l. S. p. 3M.	6. 19⅝ G.
Paris pr. 300 Fcs.	k. S. p. 8T.	81 B.
	l. S. p. 2M.	
Wien pr. 150 fl. Oestr. W.	k. S. p. 8T.	81½ G.
	l. S. p. 2M.	8[illegible] G.

Staatspapiere etc. (K. Sächs. Staatspapiere.)

	%	Zins-Term.	Cours
Nordd. Bdsanl. v. 1870 vollge.	5	Jan. Jul.	[illegible] G. kl.
do. Schatzanweisungen	5	Mai/Nov	100 G.
v. 1830 v. 1000 u. 500 Thlr	3	Apr.Oct.	85½ G.
kleinere	3	do.	[illegible] G.
v. 1855 . . . . v. 100 -	3	do.	[illegible] G.
v. 1847 . . . . v. 500 -	4	do.	[illegible] G.
v. 1852—1868 v. 500 -	4	Jan. Jul.	[illegible]
v. 1869 . . . . v. 500 -	4	do.	[illegible] P.
v. 1852—1868 v. 100 -	4	do.	[illegible] G.
v. 1869 . . . . v. 100 -	4	do.	[illegible] P.
do. v. 50 u. 25 -	4	do.	—
v. 1870 v. 100 u. 50 -	4	do.	86⅝ G.
. . . . . . v. 500 -	5	do.	102 P.
. . . . . . v. 100 -	5	do.	102 P.
Act. d. ehem. S.-Schl. Eisenb.-C. à 100 -	4	do.	94⅝ G.
Alb.-B.-Pr. I—III. Em.	4½	1. II. Jr. J. III. A. O.	—
do. IV. -	4½	Jan. Jul	—
K. S. Land-rentenbr. v. 1000 u. 500 Thlr	3½	Apr. Oct.	75¾ G.
kleinere	3½	do.	75⅞ G.
Landes-Cultur-Rentenscheine S. I. 500-	4	Jan. Jul.	[illegible] G.
S. II. 100-	4	do.	[illegible] G.

	%	Zins-Term.	Cours
Leipz. Stadt-Obligationen	3	Jan. Jul.	70½ G.
do. do. do.	4	do.	86⅝ G.
do. do. do.	4½	do.	94 P.
Sächs. Erbl. Pfandbriefe:			
v. 500 Thlr	3½	do.	72 G.
v. 100 u. 25 Thlr	3½	do.	72 G.
v. 500 Thlr	3½	do.	—
v. 100 u. 25 Thlr	3½	do.	—
v. 500 Thlr	4	do.	85 P.
v. 100 u. 25 Thlr	4	do.	85 G.
Pfdbr. d. S. Landw. Cr.-V.:			
verlab. 1866	4	do.	86 G.
do. do. neuere Jahrg.	4	do.	85 G.
do. do. do. kündb.	4	Apr.Oct.	97⅛ G.
Creditbr. verloosb. d. lk. d. landw. Creditv. in S.	4	Jan. Jul.	88 P.
Lausitzer Pfandbriefe:			
v. 100, 50, 20, 10 Thlr	3	do.	—
v. 1000, 500, 100, 50 Thlr	3½	do.	—
kündbare 4 Monat	3½	do.	—
v. 1000, 500 u. 100 Thlr	4	do.	86 G.
v. 1000, 500 u. 100 Thlr kündb. 12 M.	4	do.	—
rückzahlbar 1877	4½	do.	97 G.
do. 1876		do.	[illegible] G.
S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500	5	div.	[illegible] G.
do. do. 100 u. 50	5	div.	[illegible] G.
Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 Thlr	4	Jan. Jul.	—
Pfandbriefe ders. à 100 Thlr	5	do.	99 G.
Schldsch. d. Mansf. Gwsch.	4½	do.	—
Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	4	Apr.Oct.	—
do. do. do.	4½	do.	—
Unkb. Pfdbr. d. d. Gr.-Cr.-B.	5	Jan. Jul.	—
Prämien-Pfandbriefe do.	5	do.	10⅝ G.
K. Preuss. Steuer-Credit-Cassen-Scheine	3	Apr.Oct.	96⅛ G.
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3½	Jan. Jul.	—
K. Pr. Staats-Anleihe	4½	do.	—
Grossh. Bad. Prämienanl.	4	Fbr. Ag.	—
K. Bayr. Prämienanleihe	4	1. Juni	—
do. Militär-Anleihe	5	Ap. Aug.	99⅞ G.
do. Eisenb.-Anleihe	5	do.	[illegible] G.
Braunschw. 20 Thlr-Loose	—	—	16⅜ G.
K. k. Oesterr. Papier-Rente	4⅕	div.	—
do. Silber-Rente	4⅕	do.	—
do. Loose v. 1860	5	Mai/Nov.	—
do. do. v. 1864	—	—	—
Amer. 6% Bds. Rückz. 1882	6	Mai/Nov.	97⅞ G.

Eisenb.-Actien.

	%	Div.	Zins-Term.	Cours
Altenb.-Zeitz. St.-Pr.	5	—	Apr./Oct.	80⅝ G.
Aussig-Teplitzer	5	10	1. Jan.	137⅞ G.
Berlin-Anh. A., B. u. C.	4	13⅝	Jan. Jul.	—
Berlin-Stettiner	4	9½	do.	—
Chemnitz-Würschn.	5	7⅝	do.	14[illegible] G.
Cottb.-Grossh. St.-P.	5	—	—	77⅛ P.
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	7	do.	1. 3⅜ G. [illegible]
Köln-Mindener	4	8 9/10	1. Jan.	—
do. do. Litt. B.	5	—	do.	—
Leipzig-Dresdner	4	16	Apr.Oct.	309 G.
Löbau-Zitt. Litt. A.	3½	—	1. Jan.	73⅛ G.
do. Litt. B.	4	—	do.	89 P.
Mährisch-Schlesische	5	—	Jan. Jul.	—
Magdeb.-Hlbst. St.-P.	3½	—	1. Jan.	—
Magdeburg-Leipziger	4	14⅜	do.	179 G.
do. Litt. B	4	—	do.	90 bz.
Mainz-Ludwigshafen	4	9⅛	Jan. Jul.	147 G.
Oberschl. Litt. A. u. C.	3½	13⅛	do.	—
do. Litt. B.	3½	13⅛	do.	—
Prag-Turnauer	5	7	1. Jan.	91¾ G.
do. Em. v. 1870	5	—	do.	—
Thüringische	4	8⅝	do.	134⅝ P.
do. [illegible]		—	1. Jan.	79⅝ G.
do. Lit. C. Gera-Eich.		—	do.	47⅝ P.

Industrie-Actien.

	Zins-Term.	Cours
Leipziger Feuer-Vers.-Anst.	[illegible]	2000 G.
Leipziger Kammgarn-Sp.-Act.	do.	80⅝ G.
Vereins-Bierbrauerei-Actien	do.	125⅝ P.
Kettenschleppschiff. d. O.-E.	do.	106⅝ G.

Eisenb.-Prior.-Oblig.

	%	Zins-Term.	Cours
Altona-Kieler	5	Jan. Jul.	—
Annaberg-Weipert	5	do.	87 G.
Berlin-Anhalter	4	do.	—
do. Litt. A.	4½	do.	91⅜ G.
do. Litt. B.	4½	do.	92 G.
Berlin-Potsdam-Magdeb.	5	do.	99⅝ G.
Br.-Schweidn.-Freib. 1866	4½	do.	—
Chemnitz-Würschnitzer	5	do.	—
Leipz.-Dresdner Part.-Obl.	3½	[illegible]	[illegible] G.
do. Anleihe v. 1854	4	do.	92 G.
do. do. v. 1860	4	do.	88⅝ G.
do. do. v. 1864	4	Jan. Jul.	92⅝ G.
do. do. v. 1869	5	do.	100 G.

	%	Zins-Term.	Cours
Mgdb.-L. Pr.-A. v. 1865—67	4	Jan. Jul.	86⅝ G.
do. I. Em.	4	do.	[illegible] G.
do. II. Em.	4	do.	81¾ G.
do.	4½	Apr.Oct.	98⅝ G.
Magdeb.-Halberst. I. Em.	4½	do.	—
do. II. Em. à 1000 Thlr	4½	Jan. Jul.	—
do. do. à 500 Thlr u. dar.	4½	do.	91 G.
do.	5	do.	97⅝ G.
Mainz-Ludwigshafen	5	do.	98¾ G.
Oberschlesische Litt. G.	4½	do.	89⅝ G.
do. do. Litt. H.	4½	do.	—
do. do. do.	5	do.	96⅝ G.
Schlesw. v. Alt.-Kiel abg. à 1000 Thlr	4½	do.	—
do. à 500 Thlr u. dar.	4½	do.	—
Thüring. I. Em. à 1000 Thlr	4	do.	—
do. do. à 500 Thlr u. dar.	4	do.	84½ G.
do. II. Em.	4½	do.	92 G.
do. III. Em.	4	do.	83⅝ G.
do. IV. Em.	4½	do.	92 G.
Werrabahn	5	do.	68 G.
Aussig-Teplitzer I. Em.	5	do.	89 G.
do. II. Em.	5	do.	88½ P.
do. Em. v. 1868	5	do.	82⅝ G.
Böhmische Nordbahn	5	Apr.Oct.	78⅝ G.
Brünn-Rossitzer	5	Jan. Jul.	79⅝ G.
Buschtiehrader	5	Apr.Oct.	85⅝ G.
Dux-Bodenbacher	5	Jan. Jul.	76⅝ G.
Gal. Carl-Ludw.-E. v. 200 fl.	5	do.	84⅛ G.
do. do. II. Em.	5	do.	81⅝ G.
Graz-Köflacher in Conrant	4½	do.	75⅝ G.
Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5	Apr.Oct.	77⅝ G.
Kronprinz-Rudolf-Bahn	5	do.	72⅝ G.
do. Em. 1869	5	do.	72⅝ G.
Lemberg-Czernowitzer	5	1.M.1.N.	—
do. do. II. Em.	5	do.	75⅝ G.
Lemberg-Czernow.-Jassy	5	do.	68 G.
Mährisch-Schlesische	5	Jan. Jul.	69 P.
Oesterr. Nord-Westbahn	5	Mrz. Spt.	77⅝ G.
Oesterr. Südbahn	3	Jan. Jul.	—
Ostrau-Friedland	3	1.A.1.O.	72 P.
Prag-Turnauer	5	Jan. Jul.	85⅝ G.
do. do. Em. 1870	5	do.	85⅝ G.
Rumänische	7½	do.	46 G.

Bank- u. Cred.-Act.

	Div.	Zins-Term.	Cours
A. Deutsche Cr.-Anst.	8⅝	1. Jan.	114⅝ G.
Anhalt-Dess. Bank	7	do.	—
Braunschweiger Bank	7⅝	do.	—
Bremer Bank	6	do.	—
Cob.-Goth. Cr.-Ges.	7⅝	do.	—
Darmstädter Bank	10	Jan. Jul.	—
Geraer Bank	6⅝	do.	106 G.
Gothaer Bank	7¼	1. Jan.	—
Hannoversche Bank	6⅔	Jan. Jul.	—
Leipziger Bank	6 14/15	1. Mz. 1. S.	124⅝ [illegible]
Leipziger Cassen-V.	—	1. Jan.	100⅝ G.
Meininger Cr.-Anst.	10	Jan. Jul.	—
Oest. do. 160 fl. S.W.	—	1. Jan.	—
Sächsische Bank	9	do.	131⅝
Thüringische Bank	4	Jan. Jul.	—
Weimarische Bank	5⅝	do.	98 G.

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldmünzen, à 1/45 Zpfd. br. u. 1/50 Zpfd. fein) pr. St.	—
K. S. August'dor à 5 Thlr auf 100	—
And. ausl. Louisd'or à 5 Thlr auf 100	—
K. Russ. ½ Imper. à 5 R. pr. St.	—
20 Frankenstücke	5. 11¼ G.
Holländische Ducaten à 3 Thlr auf 100	—
Kaiserliche do. do. do.	6⅜ G.
Passir- do. do. do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfd. brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterr. Bank- u. Staatsnoten pr. 150 fl.	81⅞ G.
Russische do. pr. 90 R.	—
Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 Thlr pr. 100	99⅝ G.
do. do. 10 Thlr do.	99⅝ G.
Noten ausl. Banken ohne Anw.-Cassen an hies. Platze	99⅝ G.

1) Beträgt pr. Stück 3 Thlr 5 Ngr [illegible]

Subscriptions-Eröffnung

auf Stück 30,000 Actien à 150 Gulden österr. Währ. in Silber = 100 Thlr. Pr. Crt. und auf Stück 30,000 Prioritäts-Obligationen à 150 Gulden ö. W. in Silber = 100 Thlr. Pr. Crt.

der k. k. privilegirten

Prag-Duxer Eisenbahn.

Actien-Capital:

fl. 8,100,000 österr. Währ. Silber = Thlr. 5,400,000 Preuß. Courant, eingetheilt in Stück 54,000 Actien,

Prioritäten-Emmission:

fl. 12,150,000 ö. W. Silber = Thlr. 8,100,000 Pr. Crt., eingetheilt in Stück 81,000 Prioritäts-Obligationen,

von welchen gegenwärtig die oben bezeichnete Anzahl Actien und Prioritäts-Obligationen zur öffentlichen Subscription gelangen.

Die Actien lauten auf Ueberbringer und erfolgt deren Tilgung innerhalb der Concessionsdauer nach Tilgung der Prioritäts-Obligationen im Wege ganzjähriger Verloosungen im vollen Nominalwerthe in Silber. Für die durch Verloosung getilgten Actien werden Genußscheine ausgegeben.

Die Prioritäts-Obligationen lauten auf Ueberbringer, werden mit 5 % in Silber verzinst und im Wege halbjähriger Verloosungen innerhalb 50 Jahren vom Jahre 1875 an im vollen Nennwerthe in Silber rückbezahlt. Deren Coupons sind zahlbar ohne jeden Abzug von Einkommensteuer und sonstigen Steuern, Stempel und Gebühren.

Die Coupons der Actien sind am 1. Juli, die Coupons der Prioritäten am 1. Jänner und 1. Juli jeden Jahres fällig. Coupons-Einlösungsstellen werden in **Wien, Prag, Berlin, Leipzig, Dresden, Frankfurt a. M.** und **Hamburg** errichtet. — **Die Anglo-österreichische Bank verzinst während der Bauzeit die Actien und Prioritäten mit 5 % in Silber.**

Subscriptions-Bedingungen.

1) Die Zeichnung findet am 16. März 1871 in:

Wien bei der **Anglo-Oesterrichischen Bank,**
Prag " " **Böhmischen Escompte-Bank,**
" " **Zivnostenská banka pro Cechy a Moravu v Praze,**
" " **Filiale der Union-Bank,**
Pest " " **Anglo-Hungarian-Bank,**
Graz " " **Steiermärkischen Escompte-Bank,**
Brünn " " **k. k. pr. Mährischen Bank für Industrie und Handel,**
Lemberg " " **k. k. pr. Galizischen Actien-Hypotheken-Bank,**
Krakau " Herrn **Stanislaus Feintuch,**
Salzburg " der **Bank für Oberösterreich und Salzburg,**
Berlin " den Herren **F. W. Krause & Comp., Bankgeschäft,**
" " " **Richter & Comp.,**
Breslau " der **Breslauer Disconto-Bank,**
" den Herren Gebrüder **Guttentag,**
Hannover bei dem Herrn **M. J. Frensdorff,**
Cöln bei dem **A. Schaafhausen'schen Bankverein,**
Leipzig " den Herren **Becker & Comp.,**
" " " **Hammer & Schmidt,**
Dresden " dem Herrn **Michael Kaskel,**
" " " **Philipp Elimeyer,**
Hamburg " den Herren **Eduard Frege & Comp.,**
" " " **M. M. Warburg & Comp.,**
Frankfurt a/M. " der **Oesterreichisch-Deutschen Bank,**
München " " **Bayerischen Vereins-Bank,**
Augsburg " den Herren **Chr. v. Fröhlich & Söhne,**
Stuttgart " " " **Pflaum & Comp.,**
Nürnberg " dem Herrn **J. Em. Wertheimber,**

während der gewöhnlichen Geschäftsstunden gleichzeitig, aber gesondert für Actien und Prioritäten statt und wird am selben Tage geschlossen. Das Resultat der Zeichnung wird durch die öffentlichen Blätter bekannt gegeben und werden bei etwaiger Ueberzeichnung die subscribirten Beträge einer möglichst gleichmäßigen Reduction unterzogen.

2) **Der Emissionspreis ist in Silber** für jede Actie mit **66 %** = fl. **99** = Thlr. **66** Pr. Crt.
für jede Prioritäts-Oblig. mit **71 %** = fl. **106½** = " **71** " " festgesetzt;
die Subscribenten können jedoch den Emissionspreis auch in österr. Währung Banknoten, und zwar zum Durchschnittscourse des Silbers nach dem officiellen Wiener Coursblatt vom 14. März bezahlen, was sie bei der Subscription zu erklären haben, falls sie von diesem Rechte Gebrauch machen wollen.

3) Die Subscribenten haben bei der Zeichnung 10 % der gezeichneten Nominal-Beträge, in Baarem, in Hypothekarscheinen, in Cassascheinen von Geldinstituten oder in börsenmäßigen Effecten zu 80 % Courswerth des der Subscription vorhergehenden Börsentages, als Caution zu erlegen. Bei etwaiger Ueberzeichnung wird nach geschehener Repartition die mehrerlegte Caution zurückerstattet.

4) Die Subscribenten, sowohl von Actien als von Prioritäts-Obligationen, haben die auf ihre Zeichnung entfallenden Stücke vom **28. März** angefangen bis längstens am **15. April** gegen Bezahlung des Emissionspreises zu übernehmen.

Der Bezug der Stücke hat an dem Orte, an welchem die Zeichnung erfolgte, zu geschehen.

Die Subscribenten können die auf ihre Zeichnung entfallenden Stücke innerhalb der obenbezeichneten Frist auch in Theilbeträgen beziehen.

5) Baar-Cautionen werden beim Bezuge der sämmtlichen, auf die betreffende Zeichnung entfallenden Actien oder Prioritäts-Obligationen sofort, bei theilweisem Bezuge aber erst bei Uebernahme der restlichen Stücke eingerechnet, bis dahin aber mit 4 % verzinst.

Die in Effecten erlegten Cautionen werden nach dem Bezuge der sämmtlichen auf den Zeichner entfallenden Stücke zurückerstattet.

6) Die Silber-Zinsen auf die entfallenden Stücke laufen für den Subscribenten vom Tage des Bezuges an und werden von diesem Zeitpuncte bei der Uebernahme regulirt.

7) Das Bezugsrecht der Zeichner auf die Actien und Prioritäten-Bezugscheine erlischt, wenn bis zum **15. April** dieselben nicht bezogen wurden und verfällt die erlegte Caution.

8) Unter der Bezeichnung „Stücke" werden einstweilen, bis die definitiven Titres ausgefertigt sind, Bezugscheine auf den vollen Nominalwerth lautend, verstanden; diese Bezugscheine werden jedoch längstens bis 1. Juli laufenden Jahres gegen die definitiven Actien und Prioritäts-Obligationen umgetauscht werden.

9) Blanquette zu den Subscriptions-Erklärungen können bei den genannten Zeichenstellen in Empfang genommen werden.

Wien, am 11. März 1871.

Die Anglo-Oesterreichische Bank.

Auszug aus dem Prospect.

Das Kohlengebiet von Dux-Bilin und Brüx ist mit recht als eines der größten und bedeutendsten Braunkohlenlager berühmt; es enthält Flötze, wie sie in solcher Mächtigkeit auf dem Continent überhaupt nur selten wieder zu finden sind. Das verkehrsfähige Quantum der möglichen Ausbeute beträgt nach verläßlichen Erhebungen im Minimum an hunderttausend Millionen Centner. **Die Qualität des Productes ist eine ausgezeichnete!** Die Heizkraft der Braunkohle des Dux-Biliner und Brüxer Kohlenbeckens verhält sich zu jener der besten Steinkohle wie 7:9, während sich der Brennwerth der norddeutschen Braunkohle bester Qualität zur Steinkohle im günstigsten Falle wie 9:18 verhält.

Das Kohlenflötz erreicht oft eine Mächtigkeit von 16 Klaftern und liegt so seicht, daß die Gewinnung der Kohle sehr leicht und billig ist, wodurch auch die Concurrenzfähigkeit auf sehr weite Strecken gesichert erscheint. Ungeachtet dieses Kohlenreichthums des nordwestlichen Böhmens leiden die an das Dux-Biliner und Brüxer Kohlenbecken angrenzenden industrie- und volksreichen Gegenden Mangel an Kohle; dieser Mangel machte sich namentlich in der kaum 16 Meilen entfernten Landeshauptstadt Prag auf das Empfindlichste geltend.

Die unbedingte Nothwendigkeit der Herstellung geeigneter Communicationsmittel manifestirte sich dringend in zahlreichen Eingaben der betheiligten Gemeinden und Bezirke, welche durch ihre legalen Vertretungen das hohe k. k. Handelsministerium wiederholt um Abhülfe baten. Den diesfallsigen Schritten, die wesentlich die Herstellung einer neuen Communication mit den Kohlenlagern im nordwestlichen Böhmen lebhaft befürworteten, schlossen sich besonders auch der Prager und der Smichower Stadtrath energisch an.

Die k. k. priv. Prag-Duxer Eisenbahn entspricht demnach einem volkswirthschaftlich tief begründeten **und auch allgemein anerkannten Bedürfnisse.** — Die Länge der Bahn beträgt im Ganzen 18 Meilen, die Länge der Linie Prag-Brüx 16·1 Meilen. — Der Zweck der Bahn ist ein dreifacher:

1) **Die Braunkohlenlager des Dux-Biliner und Brüxer Beckens auf dem kürzesten Wege mit der Landeshauptstadt und mit dem südlichen Böhmen zu verbinden und dadurch eine allgemein nützliche Verwerthung der reichsten Kohlenlager Böhmens zu ermöglichen.** Diese Verbindung wird der beklagenswerthen Calamität der im Innern Böhmens periodisch wiederkehrenden Kohlennoth **in entscheidender Weise begegnen können.** Uebrigens mag an dieser Stelle noch angemerkt werden, daß die Prag-Duxer Eisenbahn auf ihrem Zuge nicht nur **Braunkohlenlager** trifft, sondern unter Anderem auch das **Steinkohlenrevier von Schlan** durchzieht und sohin auch auf diesem Gebiete befruchtend einwirken wird.

2) Eine zweite hochwichtige volkswirthschaftliche Aufgabe wird die Prag-Duxer Eisenbahn in Bezug **auf die Förderung des internationalen Verkehrs** dadurch zur Lösung bringen, daß sie das Mittelglied einer Bahnverbindung bilden wird, welche **Norddeutschland in kürzester Linie über Leipzig mit Prag, beziehungsweise mit Wien** verbindet. Die Prag-Duxer Eisenbahn hat nicht nur jetzt schon an ihren Endpuncten in Dux und Brüx gesicherte Anschlüsse, sondern hat überdies bezüglich der Herstellung einer neuen, directen Verbindung zwischen Brüx und Freiberg mit der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie bereits ein Abkommen abgeschlossen, die Vorconcession erworben und sind die Vorarbeiten zur Durchführung dieser wichtigen Verbindung bereits in Angriff genommen.

Die Prag-Duxer Eisenbahn tritt übrigens nahezu an allen wichtigen Verkehrspuncten ihrer Linien in unmittelbaren Anschluß mit anderen Bahnen, und zwar findet sie:

in **Prag** Anschluß an die **böhmische Westbahn,**
" " " " " **Kaiser Franz Josef-Bahn,**
" " " " " **Staatsbahn,**
" " " " " **Buschtiehrader Bahn,**
in **Obernitz** an die **Pilsen-Priesener Eisenbahn von Pilsen nach Dux,**
" **Billin** " " **Bielathal-Bahn** und mittelst dieser zur **Elbe,**
" **Dux** " " **Dux-Bodenbacher und Aussig-Teplitzer Bahn,**
" **Brüx** " " **Aussig-Teplitzer Bahn.**

Ferner sind folgende Anschlüsse anzuhoffen: von **Brüx** an die erwähnte Fortsetzungslinie gegen **Freiberg** mit Anschluß an die **Leipzig-Dresdner Bahn,** in **Laun** an eine projectirte Linie **Lobositz-Laun-Rakonitz.**

3) Die Prag-Duxer Eisenbahn wird auch einen **nicht unbedeutenden Localverkehr** zu vermitteln haben, dessen Bedeutung klar wird, wenn man sich die dichte Bevölkerung jener Bezirke, welche sie von der Landeshauptstadt an bis in das industriereiche böhmische Mittelgebirge durchzieht, die gute, ja zum großen Theil vorzügliche Bodenqualität und hohe Cultur dieses Districts gegenwärtig hält, und endlich die zahlreichen an dieser Route daselbst bereits bestehenden Etablissements, wie Zuckerfabriken, Brauereien, Dampfmühlen, Spiritusfabriken ꝛc. in Berücksichtigung zieht.

In Würdigung aller dieser, eine bleibende Ertragsfähigkeit dieser Bahnlinie sichernden Factoren hat denn auch bekanntlich ein harter Concurrenzkampf zahlreicher Bewerber um die Concession dieser Linie stattgefunden.

Die mit Gesetz vom 25. Juni 1870 verliehene Concession zum Bau und Betrieb dieser Bahn wurde auf 90 Jahre unter äußerst vortheilhaften Bedingungen ertheilt.

Die glänzenden Resultate, welche die unter analogen, ja mitunter weniger günstigen Verhältnissen wirkenden Bahnunternehmungen Böhmens, wie die Buschtiehrader, die Turnau-Kralupper, Aussig-Teplitzer Bahn, sowie andere Kohlenbahnen erzielt haben, lassen die günstigen Hoffnungen gerechtfertigt erscheinen, welche an die Bahn Prag-Bilin-Dux als eine der wichtigsten Bahnen des industrie- und kohlenreichen Königreichs Böhmen in so begründeter Weise geknüpft werden.

Der vollständige Prospect mit der Situationskarte der Bahn liegt bei allen Zeichenstellen gratis auf.

Prospect

für die

Hannoversche Maschinenbau-Actien-Gesellschaft

vormals **Georg Egestorff.**

Grundcapital 3,500,000 Thaler in 17,500 Stück Actien à 200 Thaler.

Die Unterzeichneten haben zum Zwecke des Ankaufs, der Erweiterung und des schwunghaften Betriebs der unter der Firma: Dr. Strousberg, vormals Georg Egestorff, rühmlich bekannten

Locomotiv- und Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei in Linden vor Hannover

auf Grund des am 10. d. M. notariell verlautbarten Gesellschaftsvertrages eine Actien-Gesellschaft unter der Firma

Hannoversche Maschinenbau-Actien-Gesellschaft

vormals **Georg Egestorff**

begründet und laden hiermit zur Betheiligung an dem Unternehmen ein.

Der Erwerb des Etablissements mit allen Nebenanlagen ist bereits contractlich gesichert.

Bei Untersuchung der Leistungsfähigkeit und der Rentabilität des Unternehmens haben die Unterzeichneten sich des Beiraths anerkannter Autoritäten zu erfreuen gehabt.

Der Kaufpreis für sämmtliche Immobilien und die zum Betriebe der Fabrik erforderlichen Maschinen, Geräthe und Utensilien, mit Ausschluss der Magazin-Vorräthe und in Arbeit befindlichen Fabrikate, welche zu ihrem Werthe zur Zeit der Abtretung mit übernommen werden, beläuft sich auf **3 Millionen Thaler.**

Die Maschinenfabrik, im Jahre 1840 von Georg Egestorff gegründet und im November 1868 von Dr. Strousberg in Berlin käuflich erworben, erfreut sich eines fest begründeten, weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus reichenden vorzüglichen Rufs und lieferte bereits etwas über 500 Locomotiven, ca. 800 Dampfkessel, ca. 400 diverse Dampfmaschinen und eine grosse Anzahl sonstiger Maschinenanlagen der verschiedensten Art.

Von dem bisherigen Besitzer wurde das Etablissement in ausgedehntem Maasse vergrössert, und die Leistungsfähigkeit binnen Kurzem auf das Vierfache der bisherigen Leistung gebracht, so dass die Fabrik schon in ihrer jetzigen Ausdehnung zu den grössten überhaupt existirenden Etablissements dieser Art gehört, und in Beziehung auf die Zweckmässigkeit der Anlagen von keinem derselben übertroffen werden dürfte.

Das Gesammt-Areal des Etablissements, direct angrenzend an den im Bau begriffenen Bahnhof der Hannover-Altenbeckener Bahn und durch Geleise mit demselben in Verbindung zu setzen, beträgt **60 Morgen.** Hiervon entfallen auf die Maschinen-Fabrik 46 Morgen, von denen ca. 21 Morgen durch Arbeitsräume bebaut sind, und ca. 25 Morgen werthvolles und äusserst günstig gelegenes Terrain zu Zwecken der Fabrik disponibel bleiben. Ferner umfasst das dicht angrenzende neuerbaute Arbeiter-Quartier ein vollständig bebautes Areal von ca. 12 Morgen mit 143 Wohnhäusern, welche Wohnräume für 228 Familien und 7—800 einzelne Arbeiter enthalten. Endlich gehört zum Etablissement ein Grundstück von ca. 2 Morgen Grösse mit den neu erbauten Directorial-Wohnungen.

Die bereits bestehenden und in Betrieb befindlichen Anlagen sind durch viel verzweigte Eisenbahn-Geleise verbunden, mit Krahn- und Hebevorrichtungen auf das Zweckmässigste ausgerüstet, und umfassen, ausser der grossen Eisengiesserei mit einer Jahres-Production von 40—50,000 Gentner Gusswaaren, ausgedehnte Räume für Dreherei und andere Werkzeugs-Maschinen, Schleifereien, Maschinenschlosserei und -Montirung, Schmiede, Dampfhammerschmiede, Blech- und Kesselschmiede, sowie die Werkstätten für Kupferschmiede, Messing-Giesserei, Klempnerei etc.

Die Leistungsfähigkeit der Maschinen-Fabrik beträgt gegenwärtig ca. 200 Locomotiven und Tender per Jahr einschliesslich der sonstigen Maschinen-Lieferungen, deren Jahresbetrag sich auf ca. 300,000 Thlr. beläuft, welches einer Arbeitsleistung von circa 30—40 Locomotiven und Tendern entsprechend ist.

Die Räumlichkeiten und neuen baulichen Einrichtungen sind sämmtlich mit Rücksicht auf bedeutende Erweiterungen ausgeführt, so **dass die Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Fabrik um die Hälfte der jetzigen, also bis zur Herstellung von nahezu 300 Locomotiven und Tendern mit Leichtigkeit und mit dem verhältnissmässig sehr unbedeutenden Kostenaufwande von höchstens 120,000 Thlr. bewirkt werden kann.** Die Vergrösserung ist bereits in Angriff genommen und wird binnen kürzester Frist fertig gestellt sein.

Die weitverzweigten Verbindungen im In- und Auslande, die gegenwärtig für den Locomotivbau so äussert günstigen Conjuncturen, sowie die vielen theils im Bau begriffenen, theils in Aussicht genommenen und täglich neu entstehenden Eisenbahn-Unternehmungen, lassen den Betrieb des so vergrösserten Etablissements als völlig gesichert erscheinen. **Es liegen gegenwärtig fest abgeschlossene, auf die Gesellschaft unentgeltlich übergehende Bestellungen auf 240 Locomotiven und Tender vor,** welche theils für deutsche Eisenbahn-Verwaltungen, theils fürs Ausland, Ungarn, Oesterreich, Russland u. s. w. bestimmt sind, sowie anderweite Aufträge im Betrage von ca. **300,000 Thlr., so dass die Gesammtbestellungen einen Werth von über 4 Millionen Thaler repräsentiren.**

Die intendirte und bereits eingeleitete Vergrösserung erscheint daher um so mehr geboten, als nicht nur das Verhältniss des jährlichen Umsatzes zu dem Anlage-Capital dadurch sich ausserordentlich viel günstiger gestaltet, sondern auch weil die Herstellungskosten der Maschinen verhältnissmässig geringer werden, indem die General- und Betriebskosten sich gegenüber der bedeutend grösseren Leistung nur unbedeutend erhöhen.

Nach Ausweis der Geschäftsbücher und der Bilanz pro 1. Juli v. J. hat das Etablissement in der Zeit vom Ende November 1868 bis 1. Juli 1870, also in ca. 1½ Jahren, obwohl die Fabrik im Anfange dieser Zeit nur ein Viertheil der jetzigen Leistungsfähigkeit besass, und die während dieser Zeit von Dr. Strousberg ausgeführten Vergrösserungs-Anlagen reichlich sieben Monate in Anspruch nahmen, einen Reingewinn von

387,858 Thlr. erzielt, ausschliesslich einer zur Amortisation verwandten Summe von 36,000 Thlr., sowie einer Verzinsung der verwandten Geldmittel mit 5 % pr. a.

Eine hohe Rentabilität des Unternehmens kann daher angesichts der beabsichtigten ferneren Vergrösserung des Etablissements um so sicherer in Aussicht gestellt werden, als das Geschäft Seitens der Actien-Gesellschaft unter ungewöhnlich günstigen Verhältnissen eröffnet wird.

Denn abgesehen davon, dass eine fertige, im blühendsten Betriebe befindliche und ausgezeichnet verwaltete Fabrik mit allen Beständen und Bestellungen übernommen und dass daher das Actien-Capital sofort in Rentabilität treten wird, so bieten auch nicht hoch genug zu schätzende Vortheile die Umstände dar, dass die seit langen Jahren in der Fabrik thätigen und dieselbe leitenden, in jeder Beziehung bewährten Directoren, sowie tüchtige, durch langjährige Erfahrungen herangebildete Beamte dem Etablissement gesichert sind, desgleichen, dass ein alter, tüchtiger, durch gegenseitiges Vertrauen und durch ausgezeichnete Einrichtungen an das Etablissement gefesselter Arbeiterstamm, ergänzt durch junge, strebsame Kräfte, vorhanden ist. Die Zahl der in der Fabrik beschäftigten Arbeiter beträgt, obwohl über 400 derselben zur Fahne einberufen wurden, gegenwärtig ca. 2000 Mann.

Das Actien-Capital soll betragen	**3,500,000**	Thlr.
davon Kaufpreis der Fabrik	**3,000,000**	-
bleiben für Erweiterungs-Anlagen und Betriebs-Capital	**500,000**	Thlr.

Das ganze Actien-Capital ist bereits gezeichnet. Die ersten Zeichner haben 1,500,000 Thlr. al pari fest übernommen. Den Rest von 2,000,000 Thlr. verstellen die Gründer unter nachfolgenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription.

In der am 10. d. M. stattgehabten Generalversammlung sind zu Mitgliedern des Aufsichtsraths gewählt:

Herr Stadtdirector **Rasch,**
- Senator a. D. **Angerstein,**
- Hof-Agent **K. Berend,** in Firma Michel Berend,
- Commerzienrath **E. Eichwede,**
- Banquier **J. Gans,** in Firma M. Blumenthal's Nachfolger,
- Commerzienrath **Sigmund Meyer,** in Firma Adolph Meyer,
- Obergerichtsanwalt Dr. **H. Müller,**
- Commerzienrath **Carl Röhrs,**
- Consul **G. Müller** in Berlin, in Firma G. Müller & Co.

} sämmtlich hier.

Die Unterzeichneten glauben, dem Vorstehenden nach, allen Capitalisten die Betheiligung an dem Unternehmen auf das Angelegentlichste empfehlen zu dürfen.

Hannover, den 11. März 1871.

Michel Berend. M. Blumenthal's Nachfolger. Leffman & Abr. H. Cohen. Adolph Meyer.

Bedingungen der Zeichnung auf 2,000,000 Thlr. in 10,000 Stück Actien à 200 Thlr.

der Hannoverschen Maschinenbau-Actien-Gesellschaft

vormals **Georg Egestorff.**

1) Die Zeichnungen erfolgen **al pari**

am Donnerstag den 16. und Freitag den 17. März d. J.

in den üblichen Geschäftsstunden
in **Berlin** bei dem Bankhause G. Müller & Co.,
- **Braunschweig** bei dem Bankhause Lehmann Oppenheimer & Sohn,
- **Bremen** bei dem Bankhause J. S. Cohen,
- - - - - J. Schultze & Wolde,
- **Breslau** bei dem Schlesischen Bankverein,
- - - - Bankhause Ruffer & Co.,
- **Cöln** bei dem A. Schaffhausen'schen Bankverein,
- **Dessau** bei dem Bankhause J. H. Cohn,
- **Dresden** bei dem Bankhause H. W. Bassenge & Co.,
- **Düsseldorf** bei dem Bankhause Leopold Ahrweiler,
- **Hamburg** bei dem Bankhause Joh. Berenberg Gossler & Co.,

in **Hannover** bei der Hannoverschen Bank,
- - - dem Bankhause Michel Berend,
- - - - - M. Blumenthal's Nachfolger,
- - - - - Leffman & Abr. H. Cohen,
- - - - - Adolph Meyer,
- **Königsberg i/P.** bei dem Bankhause J. Simon Wwe. & Söhne,
- - - - - - E. N. Jacob,

in Leipzig bei dem Bankhause Frege & Co.,

in **Magdeburg** bei dem Bankhause M. S. Meyer,
- **Mannheim** - - - W. H. Ladenburg & Söhne.

2) Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 Procent des gezeichneten Betrages baar oder in courshabenden Papieren zu deponiren.

3) Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine verhältnissmässige Reduction der Zeichnungen ein. Das Resultat der Reduction wird öffentlich bekannt gemacht.

4) Für die zugetheilten Beträge werden vollquittirte Interimsscheine gegen Einzahlung der vollen Valuta von 100 Procent unter Berücksichtigung der eventuell baar deponirten 10 Procent ausgehändigt. Die Interimsscheine werden baldthunlichst gegen die Actien ausgewechselt.

5) Die volle Einzahlung der Actien kann vom 31. März d. J. an, muss aber bei Verlust der deponirten Caution bis zum 8. April d. J. geschehen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 73. Dienstag den 14. März. 1871.

Italienische Weintrauben

in noch sehr frischer Waare, für Kranke sehr zu empfehlen, sowie verschiedenes Neues: als Blumenkohl, Kopfsalat, Radieschen, junge Schoten, Artischocken u. Verschiedenes noch erhielt ich heute eine Sendung. **S. Nolle.**
Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Saure Gurken

à Schock 16 ₰, Qualität vorzüglich, empfiehlt
J. W. Dittrich,
Tauchaer Straße 29.

Zu verkaufen ist etwas ganz Feines in **Tafelhonig** und feinem **Pflaumenmus** im Ganzen sowie in kleinen Posten
Gerberstraße, Gasthaus Stadt Halle.

Frische Holsteiner Austern,

Frische Whitst. Austern,
Rheinlachs,
Waldschnepfen,
franz. Poularden,
junge Vierländer Hühner, Norweg. Schnee- u. Haselhühner, frischer Stangenspargel, frische franz. Perigord-Trüffeln, Strassb. Gänseleber- u. Geflügel-Pasteten, neuen grosskörnigen Astrach. Caviar, fetten geräuch. Rheinlachs, Teltower Rübchen, Russ. Zuckerschoten, Cappler Pöklinge, Ital. Rosmarin-Aepfel.
Friedr. Wilh. Krause,
Königl. Hoflieferant.

Täglich
frische Holst. Austern,
frischen großen Seedorsch, frische Hummern, Kieler Pöklinge, geräuch. Rheinlachs, junge Vierländer Hühner, Schneehühner, Haselhühner, vorzüglichen Astr. Caviar, Hamburg. Rauchfleisch, pomm. Gänsebrüste, Apfelsinen, frische bittere Orangen, Citronen, Alg. Blumenkohl.
J. A. Nürnberg Nachf.,
Markt Nr. 7,
Wein- und Frühstücks-Stube.

Heute frischen See-Dorsch,
frische **Speck-Flundern** und **Pöklinge, Frankfurt a. M. Bratwürste**
empfiehlt
Ernst Kiessig, Hainstr. Nr. 3.

Heute empfiehlt frische **Seefische**
J. Th. Becker, Stadtfleischhalle 49.

Frischer Lachs ist angekommen u. zu haben in **Dreyßig's** Fischhandlung, Wasserkunst 9.

Verkäufe.

Als Bauplatz passend für ruhig und staubfrei gelegene Familienhäuser, Druckereien, Gebäude für Dampfkräfte ꝛc. ist — mit oder ohne Bauplatz zu 26° Front a. d. Mittelstraße — in Rückseite von Tauchaer Str. 8 ein Areal von ca. 60° Breite und, je nach Bedarf, 20 bis 50 Ellen Tiefe **zu verkaufen.**

Ein Eckbauplatz in frequentester Lage der Westvorstadt mit 100 Ellen Straßenfront ist mit 3 ₰ per Elle **(fester Preis)** zu verkaufen.
Näheres in der Dorfanzeiger-Expedition.

Verkauf von Bauplätzen
in **Reudnitz** an der Verbindungsbahn, der Kohlgartenstraße und Dresdner Chaussee.
Näheres in Nr. 42 der Kohlgartenstraße und bei Dr. **Hillig,** Salzgäßchen Nr. 8.

Stadt-Gut-Verkauf.
Ein schönes **Stadtgut** in der Nähe **Leipzigs** ist, bei 61 Acker Areal, unter günstigen Bedingungen sogleich zu verkaufen. **Gebäude** und **Inventar** in gutem Stand, schöne **Felder** und **Wiesen,** beste **Bodenclassen.** Näheres durch das **Commissions- u. Agentur-Geschäft** von **Fr. Jähring,** Leipzig, Neumarkt 15, I.

Häuser-Verkauf.
Mehrere gut verzinsbare **Häuser** in und bei Leipzig mit und ohne Gärten ist zu verkaufen beauftragt das **Agentur- und Commissions-Bureau** von **Friedrich Jähring,** Leipzig, Neumarkt 15, I.

Auch erbittet sich genanntes **Bureau** weitere Aufträge, welche **prompt** und **discret** ausgeführt werden. **D. O.**

Haus-Verkauf.
Das verkäufliche Haus liegt in einer der lebhaftesten Straßen der Vorstadt, ist neu und solid gebaut, trägt 7½ % netto Zinsen, Anzahlung bei Uebergabe 4—5000 ₰, welche auch in sicheren Hypotheken oder Werthpapieren gezahlt werden können. Reflectanten wollen gefl. ihre Adr. unter Z. R. ♯ 36. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Ein Wohnhaus an der Promenade,
dreistöckig und im besten baulichen Stande, mit 7 Fenstern nach Mittag und 5 Fenstern nach Morgen, Parterre und erstes Stock sofort beziehbar, — ist zu verkaufen durch
Adv. **Oehme,** Ritterstraße 7.

Ein schuldenfreies Wohnhaus mit kleinem Fabrikgebäude, großem Garten, zu 3 Baustellen passend, an einer Hauptstraße und Omnibuslinie ¾ Stunde von Leipzig, ist billig zu verkaufen. Adressen bitte bei Herrn Paul Schubert, Naschmarkt, unter G. 4. niederzulegen.

Das kleine Haus
mit großem Hof und Garten
(resp. Bauplatz) Bayerische Straße Nr. 7 ist sofort billig zu verkaufen. Näheres daselbst.

Haus-Verkauf.
Ein größeres Haus mit Thoreinfahrt und Hofraum, in der Nähe der Promenade und Eisenbahn gelegen, soll unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Adressen wolle man gefälligst unter N. S. ♯ 50 in der Expedition ds. Blattes niederlegen.

Zu verkaufen ein massives neues Hausgrundstück mit Hof u. großem Garten, sehr freundlich gelegen, 10 Minuten nach der Stadt. Anz. ca. 3000 ₰. Näh. Leipzig, Teichstraße Nr. 10, 1 Tr.

Häuser von 5—50,000 ₰, fast alle 8 % Zinsen bringend, zu verkaufen.
Jede gewünschte Auskunft **unentgeltlich** Burgstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Häuser, in allen Lagen Leipzigs, zu 7, 8 u. 9 % rentirend, werden mit wenig Anzahlung verkauft. Adressen unter
„Guter Kauf"
sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist aus freier Hand ein in guter Meßlage gelegenes **Hausgrundstück** mit Hof und Hintergebäude für 17,000 ₰ (über 8 % Zinsen), zu jedem Geschäft passend, und kann mit 5—6000 ₰ Anzahlung übernommen werden.
Adressen in der Expedition dieses Blattes unter U. W. ♯ 100 niederzulegen.

Haus-Verkauf.
Ein größeres Haus mit schönem großen Garten, in der Marienvorstadt gelegen, soll unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Reflectanten wollen ihre Adressen unter S. J. ♯ 76. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein solid gebautes und bequem eingerichtetes, 7 % bringendes Hausgrundstück mit schönem sonnigen Garten, in Reudnitz an einer Hauptstraße und nahe der Stadt gelegen, soll für 8500 ₰ mit 3—4000 ₰ Anzahlung verkauft werden. Reelle Selbstkäufer werden gebeten, ihre werthen Adr. unter M. D. ♯ 2 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Im Johannisthal ist ein elegant eingerichteter **Garten** nebst massivem Haus zu verkaufen. Näheres beim Wächter daselbst.

Villa-Verkauf.
Die Demmering'sche Villa in Lindenau, bestehend aus Hauptgebäude mit 12 Zimmern ꝛc., 2 Seitengebäuden mit Gewächshaus, Stallung, Kutscher- und Gärtnerwohnung ꝛc. und großem Garten, soll sofort verkauft werden durch
Adv. **Cerutti,** Hainstraße Nr. 29.

Das japanische Häuschen,
Ecke der Elster- und Poniatowskystraße, soll auf Abbruch verkauft werden. Offerten nimmt entgegen **G. Müller,** Architekt, Pfaffend. Str. 1.

Eine Veranda,
mit Dach versehen, 9° lang, 2½° br., zerlegbar eingerichtet, an ein Haus oder in einen Garten passend, ist für 50 Thlr. zu verkaufen durch den Hausmann in Nr. 9, Lindenstraße.

Verkauf.
Ein angebrachtes Fabrikgeschäft mit Grundstück, dessen Fabrikat keiner Mode unterworfen, seinen regelmäßigen Absatz in Leipzig findet, einen Nettogewinn von 12—1500 ₰ bringt, soll altershalber mit 5000 ₰ verkauft werden. Als Zahlung würde auch eine sichere Hypothek mit angenommen. Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter Z. A. ♯ 45 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Für Buchhändler.
Ein seit 20 Jahren bestehend s und solides Geschäft für 1000 ₰ zu verkaufen.
Adressen Burgstraße 7, 1 Treppe rechts.

Ein photogr. Atelier
in Dresden, das 600 ₰ gekostet, noch nicht lange steht, soll wegen Geschäftsaufgabe für 300 ₰ verkauft werden. Uebernahme am 1. April, event. auch mit Wohnung.
Näheres bei Herrn **Kuhlmann,** Gr. Plauensche Straße 5c parterre in **Dresden.**

Zu übernehmen ist sofort oder auch später eine in guter Meßlage befindl. Restauration mit Wohnung u. Inventar. Näheres Ulrichsgasse Nr. 29.

Zu verkaufen ist ein **Rohproductengeschäft.** Zu erfragen Markt Nr. 2 im Hausstand.

Ein photographisches Atelier an schönster Lage in Jena ist mit oder ohne Apparate sofort billig zu verkaufen oder zu verpachten.
Näheres durch Auct. **C. Wilbrecht** in Jena.

Ein Productengeschäft mit Destillation in frequenter Lage für 200 ₰ zu verkaufen.
Adressen Burgstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen
ist Verhältnisse halber ein Holz- und Kohlengeschäft unter sehr günstigen Bedingungen.
Näheres Brühl Nr. 15, II.

Eine auf das **Vollständigste** eingerichtete **Schlosserei** in bester Lage **billig** zu verkaufen. Adr. Burgstraße 7, 1 Tr. rechts.

Bekanntmachung.
Die zur Pappen-Fabrik der Handelsgesellschaft **Händel** und **Baumbach** gehörigen Maschinen, Fabrik-Utensilien, Waarenvorräthe und sonstigen Gegenstände sollen binnen 3 Wochen, jedoch nur gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.
Näheres bei dem Kreis-Gerichts-Secretair Schwiebs zu Schkeuditz.

Zu verkaufen eine noch fast neue **Ladeneinrichtung** zu Material, Destillation, incl. Ladentafel u. s. w. Zu erfragen bei H. Storl, Nürnberger Straße Nr. 37.

18 goldene Medaillons zu Spottpreisen werden verkauft Neumarkt 30, I.

Eine goldene **Ancreuhr** für 13 ₰, **richtig gehend,** ist zu verkaufen Grimm. Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Federbetten, Bettfedern,
Stroh- und Federmatratzen, Bettstellen billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Betten, neue u. gebr., dergl. neue Bettfedern billigst Nicolaistr. 31, Hof quervor, 2 Treppen.

Mehrere ganz neue rothgestreifte Gebett Betten und ein sehr schöner 2thüriger Kleiderschrank sind zu verkaufen Nicolaistraße 43, 2. Etage.

Zu verkaufen sind 2 Gebett gute Federbetten Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Gebett rothe **Federbetten** Nürnberger Straße Nr. 28 part.

Für Putzmacher u. Schneider. Rester in Atlas u. Grosgrain verkauft spottbillig Reichsstraße Nr. 14 im Laden **Philipson.**

Für Einj.-Freiwillige.
Helm, Exercierstiefeln, Kuppel und sonstige Militairaffecten, Alles im besten Zustande, sind billig zu verkaufen. Näheres bei Hrn. Kaufmann Gänzel, Dresdner Straße 38.

Für Herrschaften.
10. Gewinn der Casseler Industrie-Ausstellung, bestehend in einem **Pianino, Palisander,** im Schätzungswerth **445 ₰,** einer **Brillantbroche 170 ₰,** einem **Pfeilerspiegel 110 ₰,** einer **Pendule 65 ₰, Bild 10 ₰; sämmtliche Gegenstände sollen verkauft werden und wollen sich Kaufliebhaber gefälligst Burgstraße 4, Hausflur Thür rechts wenden.**

Pianinos,
Flügel und Tafelform
sind zu vermiethen bei
Robert Seitz, Petersstraße 14, 2 Tr.

Ein **Pianino,** gut gehalten, ist für 90 ₰ zu verkaufen **Sternwartenstraße 41, 1 Tr.**

Flügel, Pianinos, Pianoforte von 115 ₰ an bis zu 500 ₰ aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in **Zeitz** werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, III.

Ein **Flügel,** passend für Schüler, sowie ein **Roßhaar-Sopha** mit Stühlen ist wegen Abreise billig zu verkaufen Reudnitz, Heinrichstraße 6, 3. Et.

Pianinos im Preise von 95 ₰ bis zu 250 ₰ sind unter Garantie zu verkaufen oder zu vermiethen Universitätsstr. 16, I.

Ein sehr elegantes und gut gehaltenes **Pianino** ist Umstände halber **preiswerth zu verkaufen Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.**

Zu verkaufen oder zu **vermiethen** ist bill. ein **Pianoforte** Große Fleischergasse 17, II.

Ein schönes Pianino und gute gebr. Pianoforte sind billig zu verkaufen Alexanderstr. 1, part. rechts.

Pianinos, Pianoforte sind zu verkaufen oder auch zu vermiethen Petersstraße 24, 2. Et.

Zu verkaufen ist billig ein wenig gespieltes **Pianino** Hohe Straße 14, Hintergeb. 1. Tr.

Billige Meubles
als 2 Sophas, Stühle, ein großer runder Tisch, ein Schreibsecretair u. s. w. sind zu verkaufen
Querstraße Nr. 20, Restauration.

Billig zu verkaufen 2 Sophas Kupfergäßchen, Dresdner Hof im Hofe links 3 Tr. bei H. Tolditz.

Neue Sophas, Matratzen aller Art, **mit** und **ohne Bettstellen,** empfiehlt billigst
A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.
NB. **Matratzen** u. **Bettstellen** verleiht d. O.

Umzugsh. zu verk. ein ganz neues Sopha nebst rund. Tisch u. Stühlen, ein sehr gut erh. Mahagonikleiderschrank u. andere Möbel, sowie auch eine echt amerik. Nähmaschine Kohlenstr. 10, I. r., v. 10—12 Uhr Vorm.

Möbels jeder Art u. **Federbetten** Verk. u. Eink. Reichsstr. 36.

Ein Divan von Kirschaum ist zu verkaufen Moritzstraße 17, großes Haus 2. Et. l.

Zu verkaufen sind zwei Kleiderschränke und andere gut gehaltene Möbel Dresdn. Str. 43 p.

Zu verkaufen sind billig 2 Dtzd. **Stühle,** in eine Restauration passend,
Querstraße Nr. 2, parterre rechts.

Wegen Mangel an Raum ist ein vollständiges **feines Meublement in Nußbaum** sofort zu verkaufen Universitätsstr. 10, 2. Etage links.

Wegen Veränderung verkäuflich
2 Secretaire, 1 Chiffonnière, 2 Sophas, polirte und lackirte Rohrstühle, versch. Tische, Waschtische, Bettstellen, 1 gr. Kleiderschrank, 1 gr. eis. Küchenofen u. dgl. m. Gerberstraße 2, 2 Et. **J. Sauer.**

Wegen Räumung des Locals
ist eine große Partie feiner Nußbaum- und Mahagoni-Meubles billig zu verkaufen
Reichsstraße 38, im Hofe parterre.

Sophas, Commoden, Kleider-, Küchen-, Wäsch-, Geschirrschr., Bettst., Matratzen, Wasch-, ovale, 4eck., Nähtische, Stühle, Spiegel verk. Windmstr. 49, Wilke.

Zu verk. sind billig ein schöner Divan mit br. Damastbez., 1 gr. geschl. Sophaspiegel mit br. verz. Rahmen, 1 viereck. Tisch, 1 paar alte Polsterstühle u. gr. Schneiderbügeleisen. Schulgasse 2, 2 Tr. r.

Für Herrschaften.
2 eleg. ovale Tische mit Patentfuß (Wiener Arbeit), einer in Mahag., einer in Nußbaum, sowie verschiedene andere Tische u. Möbel sind sehr billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 15, III.

Feine eiserne Gartenmeubles
aus der **Casseler Ausstellung** sind zu verkaufen Markt Nr. 2, 3. Etage im Hintergebäude.

Zu verkaufen ein Regal u. Ladentisch, wen. gebraucht, Plagwitz, Leipziger Straße 23.

Zu verkaufen ist eine **Ladentafel** nebst Regal Peterskirchhof, Kaffeeschank.

Feuerfeste Geldschränke,
einthürig (größte Sorte), stehen billig zum Verkauf, um damit zu räumen, Königsplatz 17 im Hofe.

Zu verkaufen eine **Hobelbank,** ein Zeugschrank, alle Sorten Hobel und Sägen, Schraubzwingen, Schraubknechte, sowie versch. andere Werkzeuge Neuschönefeld, Georgstraße 66, 3 Tr. r.

Mehrere Sorten junge Obstbäume sind zu verkaufen. Näh. Teichstraße Nr. 10 in Leipzig.

Kirschbäume.
Hundert Schock veredelungsfähige **Süßkirschbäume** sind zu verkaufen Reudnitz, Heinrichsstraße, Dr. **Kerndt's Gärtnerei.**

Eine Marmorsäule
(Casseler Gewinn) steht zu verkaufen in der
Guten Quelle.

Baumpfähle
in allen Größen werden billig verkauft
Dresdner Straße Nr. 43 parterre.

Eine solid gearbeitete **spanische Wand** ist billig zu verkaufen Weststraße 27, parterre.

Zu verkaufen 2- und 4räderige **Handwagen, Ziegenbockwagen, Fahrstühle für Kranke** Schützenstraße Nr. 5.

Ein neuer Handrollwagen ist zu verkaufen Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 53.

Zu verkaufen ist ein schöner, großer und dauerhafter Kinderwagen Lange Straße 40 part.

Zu verkaufen ist ein Kinder-Schiebewagen Goldhahngäßchen Nr. 2.

Ein **Kinderwagen** (für Kranke) für ein Kind von 10—12 Jahren steht wegen Mangels an Verwendung zum Verkauf (derselbe ist ganz neu) 25 Königsstraße, II., Vordergebäude.

Zu verkaufen ein gebr. noch guter **Kinderwagen** Neuschönefeld, Sophienstraße 43, 2 Tr. r.

Ein Kinderschiebewagen
ist zu verkaufen An der Pleiße Nr. 3, part. links im Hauptgebäude.

Ein schönes Vogelhaus mit Hahn und mehreren Sieen ist einzeln oder zusammen zu verkaufen Tauchaer Straße Nr. 29 beim Hausmann.

Ca. 1000 Schffl. **Kartoffeln** sind zu verkaufen auf dem Rittergute **Wachau** bei Leipzig.

300 Ctr. rothe Kartoffeln zu verkaufen **Preuß,** Roßstraße 14, Gew.

Roggen-, Weizen- und Gerstenstroh verkauft Gut Nr. 19 in Probstheida.

Buchen-Holzasche ist zu verkaufen. Zu erfragen Schlosserwerkstatt Weststraße 68 im Hofe.

100 Fuder Gartenerde sind unentgeltlich wegzuholen Lange Straße Nr. 15.

Pferdemist ist zu verkaufen. Näheres Hainstraße 21, Gewölbe.

Erde und Schutt
kann abgefahren werden Hohe Straße 33.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts bin ich gesonnen acht Stück gute **Arbeitspferde** zu verkaufen. Goldnes Lämmchen in Reudnitz.

Ein paar **fette Schweine** stehen zum Verkauf in **Stötteritz Nr. 30.**

An Hundeliebhaber
ist sofort ein sehr großer schöner gelbgrauer
Leonberger Hund
sehr billig zu verkaufen Bayerische Straße Nr. 7.

8 Stück schöne gelbe **Canarienvögel** (echte Harzer u. Pariser Race) sowie einige Weibchen sind noch zu verkaufen Neumarkt 35 im Cigarrengesch.

Kaufgesuche.

Häuser und Geschäfte
aller Art werden zu kaufen gesucht.
Adressen Burgstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Geschäft gesucht,
womit sich eine Familie anständig ernährt, sei es Restauration, Producten-, Kohlengeschäft oder dergleichen. — Adressen unter H. S. # 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geld. Gekauft werden alle courante Waaren und Werthgegenstände, Rückkauf billigst gestattet
Neumarkt 15, 1. Etage.

Geld. **Kl. Fleischergasse 11, III.** werden alle Werthgegenstände gekauft. Rückkauf ist billigst gestattet.

Gekauft werden alle couranten Waaren und Werth-Gegenstände. Rückkauf billig gestattet.
Schuhmachergäßchen 5, 1. Etage.

Büchersammlungen
größere und kleinere, werden gekauft von
E. Thielo,
Sporergäßchen, im Schletterhaus 1. Gewölbe.

Betten! Betten! Betten!
sucht in jedem Quantum zu kaufen und zahlt bestmöglichste Preise **Fr. Enke,** Meubleur, Brühl 11.
Gef. Adressen werden daselbst erbeten.

Frauenhaare
kauft stets zum höchsten Preise
Adolf Heinrich, Friseur, Hohmanns Hof.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten u. s. w. zu höchst. Preis kauft stets u. erb. Adr. Brühl 83, 2 Tr. **Kösner.**

Altes schwarzseidenes Zeug u. Regenschirmüberzüge werden gekauft
Grimm. Straße 11 bei Bürger.

Wer liefert Meubles bei entsprechender Anzahlung auf monatl. Abzahlung?
Adressen unter B. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden ein runder Tisch und Commode, Mah. Adressen Lessingstraße 11, 4 Tr.

Eine Partie Grubenschienen mit einigen Wagen werden zu kaufen gesucht. Adressen niederzulegen unter H. S. Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Eine **Volière** für Hühner wird zu kaufen gesucht. Adressen nebst Preisangabe abzugeben unter K. J. in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird aus einer Familie ein schon gebrauchter, aber noch gut erhaltener, gepolsterter Nachtstuhl. Adressen mit Preisangabe Neumarkt Nr. 9 im Schirmgeschäft niederzulegen.

Pudel. Ein **kinderloses Ehepaar** wünscht zwei **gute** schwarze oder weiße **Pudel** zu kaufen, deren **sehr gute Behandlung** in Aussicht gestellt werden kann. Gefl. Offerten — ohne Unterhändler — nimmt unter Chiffre B. J. 284. freundlichst entgegen die **Annoncen-Expedit. von Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Gesucht ca. 10 Fuder gute Gartenerde gegen Casse. — Offerten am Neubau Ecke Alexander- u. Mendelssohnstraße b. Poliver abz.

Gesucht werden zum 1. April d. J. **4000 ℳ** als 1. Hypothek auf ein Hausgrundstück. Näheres unter Adr. F. K. durch die Expediton dss. Blattes.

Sollte ein edeldenkender Herr oder Dame gesonnen sein, einer Wittwe, die durch die schlechte Zeit in Verlegenheit gekommen, mit 35 ℳ auszuhelfen gegen genügende Sicherheit, so erbittet man Adressen unter E. D. durch die Exp. d. Bl.

20—25000 ℳ Stiftungsgelder habe ich zum 1. April, und 20—30000 ℳ dergl. zum 1. Juli d. J. gegen erste mündelsichere Hypotheken an Feldgrundstücken auszuleihen.
Advocat **Hermann Simon,**
Ritterstraße.

1500 ℳ sind gegen sichere Hypothek auszuleihen. Näh. Reudnitz, Kurze Straße 20. **Steffen.**

5000 ℳ u. **2000 ℳ** sind einzeln oder zusammen am 1. April auszuleihen durch
Adv. **Kind,** Nicolaistraße, Ammanns Hof.

2000 ℳ sind gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen durch Adv. L. E. Puttrich, Brühl 64.

Geld billigst auf alle cour. Waaren, Lager- u. Leihhausscheine ist zu haben Preußergäßchen Nr. 11, 2. Et.

Kauf- und Vorschussgeschäft

Ritterstraße Nr. 34, 1. Etage
werden alle gangbaren Gegenstände, Gold- und Silbersachen, Pensions-, Lager- und Leihhausscheine zum höchsten Preise gekauft und pro Thaler nur 1 Ngr. berechnet.

2000 Thlr. und **5000 Thlr.** sind gegen vorzügliche mündelmässige Hypothek auszuleihen durch Dr. **Roux,** Neumarkt 20, I.

Geld **nur am billigsten** auf Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Lager- u. Leihhausscheine, auch **Cautionen** und **Pensionen** bei **Woerckel,** Brühl 82, Gewölbe.

Geld auf Pfänder und Leihhausscheine Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis dem Kaffeebaum.

Geld auf Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber u. Leihhausscheine. **Zinsen äußerst billig. Markt, Kaufhalle Treppe B. I.**

Geliehen wird billig Geld auf reine Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Pelzsachen ꝛc. ꝛc. Petersteinweg Nr. 61, II., Ecke der Pleißengasse.

Gesuch.

Ein in den 40er Jahren stehender Wittwer, nicht unvermögend und überdieß noch bei gutem Einkommen, sucht für sich eine **treue Gefährtin,** für seine drei Kinder **ein Mutterherz.**

Suchender, den die besten Absichten leiten, versichert ein möglichst angenehmes Leben und bittet ihm unter R. # 1000 eine Annäherung zu ermöglichen durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann, Besitzer eines rentablen Geschäfts, der Mode nicht unterworfener Artikel, sucht eine

Lebensgefährtin

von angenehmem Aeußeren und guter Bildung.

Junge Damen, im Alter von 18 bis 24 Jahren, mit einem Vermögen von 6—7000 ℳ, welche gesonnen sind, sich eine solide Lebensstellung zu sichern, wollen vertrauensvoll ihre Adresse nebst Beifügung der Photographie, die auf Verlangen zurückgesandt wird, franco unter Chiffre N. W. 779. an die Annoncenexpedition von Haasenstein & Vogler in Dresden gelangen lassen.

Reelles Heirathsgesuch!
Ein in d. M. d. 20er stehend., g. s. Geschäftsm., Mithes. eines Hauses, sucht d. Bekanntsch. einer Dame v. gl. Alter, angenehm. Aeuß. sowie etw. Verm., jedoch n. Beding., aber a. achtb. Fam. Damen, welche hierauf refl., w. geb., ihre Adr. u. F. F. 94 m. Ang. d. Verhältn. poste rest. niederzulegen. Verschwiegenh. Ehrensache.

Gesucht wird eine gute **Ziehmutter** für ein neugeborenes Kind Ulrichsgasse Nr. 59, 3 Tr. bei Weißing.

Junge Leute vom Lande, ohne Kinder, suchen ein Kind in Ziehe zu nehmen. Zu erfr. Turnerstr. 3, II. l.

Jungen Damen,
welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter Arzt auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. **R. R. R.** poste restante frei **Weimar.**

Wer bildet **Kindergärtnerinnen** nach **Fröbel'scher Methode?** Gefällige Adressen unter „Kindergarten" bei Herrn Buchhändler Otto Klemm, Universitätsstraße.

Wer ertheilt gründl. Unterricht im **Plätten?** Adressen unter W. W. mit Preisangabe bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl.

Offene Stellen.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein junger **Mann,** welcher Buchführung und Correspondenz versteht. Gute Referenzen und angenehme Persönlichkeit sind Bedingung. Ausführl. Bewerbungen mit Ang. seith. Stellungen u. Gehaltsanspruch werden erbeten. Off. unter R. B. 22. an die Exp. d. Bl.

Ein **Kaufmann** wird zu monatlicher Uebertragung der Geschäftsbücher gesucht; erforderlich sind: eine gute Handschrift und Kenntniß des Conto-Corrent.

Gef. Adressen unter B. W. 29. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein **Schreiber** für eine advocatorische Expedition zum 1. April d. J. von
Dr. **O. Langbein,** Reichsstraße 45, III. r.

Gesucht wird ein junger Arbeiter aus guter Familie, der gleichzeitig eine gute Handschrift schreibt. Adressen erbittet man unter K. K. # 96 durch die Expedition dieses Blattes.

Accidenzsetzer-Gesuch.
Ein gewandter Accidenzsetzer wird bei gutem Gehalt baldigst gesucht Mittelstrasse 5, I.

Ein Schriftlithograph,
der auch im Zeichnen nicht unerfahren, erhält dauernde und angenehme Condition. Salair bei freier Station 20 Thlr. Reisegeld wird vergütet. Näheres bei Herrn Gustav Najork, Wiesenstr. 11.

Für das **Xylographische Atelier** der **Modenwelt** werden bei gutem Gehalt und täglich achtstündiger Arbeitszeit

geübte Holzschneider

gesucht. Offerten wolle man richten an den unterzeichneten Geschäftsführer
Theodor Braune,
Potsdamer Straße 116a., Berlin.

Gesucht werden tüchtige Xylographen für Arbeit in sowie außer dem Hause Schrötergäßchen 7, II.

Ein **Buchbindergehülfe** für Sortimentsarbeit wird gesucht
Königsplatz Nr. 18, im Hintergeb. 1. Et.

Einige **Buchbindergehülfen,** gute Arbeiter, finden Stellung bei **Ph. Louis Loos.**

Zwei **Tischlergesellen** werden gesucht zum Holztrennen Elisenstraße Nr. 6.

Tischlergesellen finden lohnende Arbeit bei **Müller** in Altschönefeld.

Ein auf Nähmaschinenbau **eingerichteter Schlosser ꝛc.** findet sofort lohnende u. dauernde Stellung bei **Schröder & Comp.,**
Reudnitz, Grenzstraße Nr. 31.

Gesucht!
Mechaniker, Instrumentenmacher und **Sattlergehülfen** finden dauernde Anstellung bei Zürich. **H. Weber-Moos,**
Mechanikus und Bandagist.

Ein Drechslergeselle wird **gesucht** bei Wilhelm Erhard, Drechsler, Thomaskirchhof 3.

Ein Polirer wird gesucht
Meublesmagazin Petersstraße 35, 1. Et.

Ein tüchtiger Wagenlackirer findet nach auswärts dauernde Arbeit Hainstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein **Klempnergeselle** kann sofort Arbeit erhalten bei **Wilh. Steger,** Große Fleischerg. 6.

Gesucht wird ein tüchtiger Tapezierergehülfe nach auswärts. Näheres bei **Fischer,** Posamentirer, Grimm. Steinweg 57.

Gesucht wird ein Tapezierer-Gehülfe, guter Arbeiter, bei C. H. Barthold, Brühl 25, 3. Et.

Ein **Tapezierergehülfe** wird sofort gesucht Neumarkt Nr. 23 bei **Adolf Jena.**

Ein tüchtiger **Tapezierergehülfe** wird gesucht bei K. Hille, Nürnberger Straße Nr. 61.

Schneidergesellen
auf Hosen **außer dem Hause** suchen
Lackorn & Wolanke.

Gesucht wird ein Schneidergeselle auf Tag
Brühl 6, III.

Gesuchte Tapezierarbeiter erhalten **dauernde** Arbeit Reichsstraße 11. Höflichst.

Ein tüchtiger Gemüsegärtner, der auch die Aufsicht über die Leute hat, wird auf der Domaine Borschütz bei Mühlberg a/E. verlangt. Gehalt 80 ℳ und freie Station.

Schmiedegesellen
bekommen Arbeit nachgewiesen Gerberstraße, Goldene Sonne bei Herrn **Stiefel.**

Ein tüchtiger Schneidemüller,
welcher das Werk gut zu führen versteht, wird bei einem wöchentlichen Lohn von 4—5 ℳ sof. gesucht
Jena. **Julius Gruner.**

Papierstreicher
werden gesucht Roßplatz 13, parterre rechts.

Als Lehrling
findet ein gut erzogener, kräftiger, junger Mann Aufnahme in einem hiesigen **Droguen-Geschäft** en gros. **Schöne Handschrift, geübtes Rechnen, einige Sprachkenntnisse** werden verlangt, dagegen werden bei entsprechenden Leistungen **ein kleiner Gehalt** und Besuch der Handelsschule gewährt. — Offerten unter P. P. # 1001 poste restante Leipzig.

Ein Handlungs-Lehrling findet eine Stellung, welche vielseitige Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung bietet. Ein Weiteres auf Anträge unter K. L. 5 Postexpedition 2 verbleibend.

Ein Handlungslehrling,
welcher bereits einige Jahre seiner Lehrzeit bestanden hat und sich namentlich im Contorfache, sowie doppelter Buchhaltung ausbilden will, kann eine geeignete Stellung erlangen auf portofreien Antrag unter N. O. 40 rest. Postexpedition 2.

Gesuch.

Ein wohlgesitteter Knabe mit guter Handschrift findet zu seiner Ausbildung in einem hiesigen Geschäft sofort unentgeltliche Aufnahme.

Eigenhändige Offerten sind unter der Chiffre A. B. poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Gesucht wird ein **Lehrling,** welcher Lust hat das Friseurgeschäft zu erlernen.
Friedrich Pfau, Theaterfriseur, Schützenstr. 1.

Ein tüchtiger Fabrik-Director

wird für eine Tuch- und Schafwollwaaren-Fabrik in Mähren gesucht. Zuschriften an Heuschow A. Russo in Wien.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann achtbarer Eltern mit guten Schulkenntnissen kann als Lehrling sofort in ein Leipziger **Herren-Confections-Geschäft** in Stellung treten.

Näheres durch das **Local- u. Commissions-Bureau v. Friedr. Jähring,** Neumarkt 15, I.

Ein Knabe achtbarer Eltern, welcher **Uhrmacher** werden will, wird gesucht von
Louis Ernst & Sohn,
Thomasgäßchen 3.

Lehrlings-Gesuch!

Für kommende Ostern wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling in ein hiesiges Band-, Posamentir-Waarengeschäft en gros unter günstigen Bedingungen gesucht. Bewerber wollen ihre selbstgeschriebenen Offerten richten: B. B. # 25 poste rest. Leipzig.

Ein Bursche, welcher Lust hat das Tapezierer-Handwerk zu erlernen, findet unter annehmbaren Bedingung Stelle Neumarkt Nr. 23.
Adolf Jena, Tapezierer.

Einen Lehrling sucht **W. Dröber, Maler und Lackirer,** Eisenbahnstraße 21.

Ein Bursche, welcher Stellmacher werden will, kann sich melden beim Stellmacher Ranft, Steinweg.

Bäcker-Lehrlings-Gesuch.
Sofort oder bis Ostern suche ich für mein Bäckergeschäft einen Lehrling unt. annehmb. Bedingungen.
A. Poetzsch, Bäckermstr., Colonnadenstr. 2.

Ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich melden Gr. Fleischergasse Nr. 1.

Gesucht
wird ein **Oberkellner** für Gasthaus, mit Caution, auf Rechnung Königsplatz Nr. 4.

Gesucht wird sofort für ein größeres Restaurant ein gewandter gut empfohlener Oberkellner. Adressen bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein **Kellner** im Alter von 17 Jahren und ein **Küchenmädchen** für eine größere auswärtige Restauration werden sofort oder zum 1. April gesucht. Zu melden heute Vormittag mit Zeugnissen Burgstraße 12, 4 Treppen.

Gesucht: 3 Kellner, 3 Verwalter, 1 Kifer, 2 Schreiber, 2 Diener, 2 junge Marktheifer, 6 Burschen, 4 Knechte. Ritterstraße 2, I.

Einen jungen Kellner und 2 Haus- und Stubenburschen sucht F. Schimpf, Plagwitzer Str. 3, III.

Ein junger gewandter Kellner
mit guten Zeugnissen kann zum 1. April Stellung erhalten durch das **Local- u. Commissions-Bureau** von **Fr. Jähring,** Neumarkt 45, I.
Auch wird daselbst ein gewandter **Kellnerbursche** gesucht.

Gesucht wird sofort ein junger kräft. Mann, der die Gartenarbeit versteht und sich sonst jeder Beschäftigung willig unterzieht, bei **Friedrich Zenner,** Plagwitz, Schulstraße Nr. 8.

Ein Feuermann
wird für eine hiesige Fabrik gesucht. Solche, die im Besitz von guten Zeugnissen sind, wollen sich melden Zeitzer Straße 46.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt zwei **Kutscher** Münzgasse Nr. 10.

Gesucht werden sofor. zwei ehrliche u. ordentliche Kohlenfahrer. Zu melden Carlsstr. 5 b. Drefel.

Gesucht wird ein zuverlässiger **Pferdeknecht** Sidonienstraße Nr. 23.

Gesucht wird sofort ein **tüchtiger Pferdeknecht** Schönefeld Nr. 16.

Gesucht zum 15. März ein anst. **Kellnerbursche** für Hotel bei **C. Weber,** Petersstr. 40.

Gesucht werden ein **Kellnerbursche** und ein **Hausknecht** Goldne Sonne bei Stiefel.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche bei H. Lindner, Kupferg. Nr. 6.

Zwei Kellnerburschen erh. b. hohem Lohn Stelle. Zu erfr. Lehmanns Garten 3. Haus 4 Tr. **Aehle.**

Ein **Hausbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht Löwe's Bayer.-Bierstube, Klosterg. 14.

Gesucht wird zum 15. März **ein flotter Hausbursche** Tauchaer Straße Nr. 16.

Gesucht wird sofort ein Hausbursche für Bahnhof ausw. d. W. Klingebeil, Königsplatz 17.

Ein **ordentlicher Bursche** von 15—16 Jahren wird sofort gesucht. Zu melden Schützenstraße Nr. 17/18 im Cigarrengeschäft.

Ein Bursche im Alter von 14—16 Jahren **wird zu leichter Arbeit gesucht.**
Näheres von Morgens 7—10 Uhr **Gewandgäßchen Nr. 4** im Cigarrengeschäft.

Ein **Stallbursche** wird gesucht
Goldnes Weinfaß.

Ein **Bursche** von 14—15 Jahren wird sofort gesucht Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

Ein gewandter Laufbursche kann **sofort** antreten. Näheres Gold. Herz, Gr. Fleischerg. 29.

Ein mit guten Zeugn. vers. Laufbursche wird ges. in der Homöop. Central-Apotheke, Centralhalle.

Gesucht wird zum sof. Antritt ein ehrlicher **Laufbursche** Nürnberger Straße 59 parterre.

Ein **Laufbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht Neumarkt 16, Gewölbe rechts.

Ein **Laufbursche** in einem Tapezierer-Geschäft gesucht Markt Nr. 16, 2. Etage. B. Lange.

Gesucht wird eine **Laufbursche**
Leibnizstraße Nr. 25, parterre.

Ein Laufbursche,
[illegible] fleißig und kräftig, wird für ein auswärtiges Materialgeschäft sofort gesucht durch
Paul Schubert, Dresdner Thor.

Gesucht wird ein Bursche zum Kegelaufsetzen im **Pantheon.**

Gesucht wird gleich oder 1. April nach auswärts ein gewandtes Mädchen von anständ. Persönlichkeit als Verkäuferin in eine mit Conditoreiwaaren und Getränken an der Promenade stehenden Halle. Adr. unter A. W. # 100. werden bis Mittwoch im Hauptpostamte poste restante Leipzig erbeten.

Junge anständige Damen (auch musik.), welche sich einem geselligen Damen-Verein anschließen wollen, können sich melden Dienstag und Mittwoch von früh 10 bis Abends 6 Uhr
Packhofstraße Nr. 6, 3. Etage vornh.

Eine gut geübte **Schneiderin** findet dauernde Beschäftigung; auch kann eine Lernende Unterricht erhalten Petersstraße 35, 2 Tr. rechts.

Eine geübte Maschinen-Näherin auf Schnurstich-Maschine wird gesucht Petersteinweg Nr. 3, 1 Tr.

Zwei gute **Schneiderinnen** sucht **S. Erben,** Markt Nr. 17, Königshaus.

Gut geübte **Schneiderinnen** werden gesucht, aber blos solche können Arbeit finden
Markt Nr. 16, 3 Tr. bei Th. Eichler.

Junge Mädchen, im Nähen bewandert, können das **Schneidern** gründlich erlernen
Große Windmühlenstraße 1a, 2. Etage.

Geübte Weißnäherinnen

für feine Weißwaaren-Confection, namentlich solche, welche auch im Schneidern bewandert sind, finden dauernde Beschäftigung bei
Gustav Kreutzer,
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gesucht werden Weißnäherinnen
Reichsstraße 51, 1. Etage.

Gesucht wird eine geübte Weißnäherin
Große Windmühlenstraße 41, 4. Et. l.

Eine geübte Weißnäherin kann dauernde Beschäftigung erhalten Gr. Fleischerg. 7, Tr. B III.

Ein anständiges Mädchen von 15—16 Jahren wird zum Weißnähen gesucht Grimm. Steinw. 15, I.

Eine **Weißnäherin,** in Maschinenarbeit bewandert, wird für einige Zeit gesucht
Brüderstraße Nr. 28 parterre.

Eine **ganz geübte Putzmacherin** wird für ein feines Geschäft bei gutem Gehalt sogleich gesucht. Vorstellung kann Mittwoch den 15. d. M. von 8 bis 6 Uhr Nachmittags in Reudnitz, Grenzstraße Nr. 34, 2 Treppen rechts erfolgen.

Junge Mädchen, welche Blumenarbeiten u. Federschmücken

gründlich erlernen wollen, werden gesucht bei
Wilhelm Besser jun.,
Nicolaistraße Nr. 1, I.

Geübte Blumenarbeiterinnen

auch Kröserinnen, sowie junge Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, sucht bei gutem Gehalt die Blumenfabrik von **Rudolph Fischer,** Katharinenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht werden geübte Strohhutnäherinnen zu dauernder u. lohnender Beschäft. Carlstraße 8, II.

Strohhutnäherinnen zum Modernisiren sucht **H. Reinhardt,** Fleischerplatz 5.

Junge Mädchen, welche das Strohhutnähen lernen wollen, können sich melden Naundörfch. 14 p.

Gesucht werden einige in Mode-Waaren geübte Arbeiterinnen Mauricianum III. Et. r.

Mädchen, welche auf Bündeheften geübt sind, werden gesucht Johannisgasse 6—8 Treppe C.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu leichter Näherei Große Windmühlenstraße 41, 4 Tr. rechts.

Junge Mädchen können das Schneidern erlernen, auch blos unentgeltlich, und ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Friedrichsstraße 9.

Gesucht

wird von einem einzelnen Herrn zur **Besorgung der Aufwartung** unter Gewährung freier Wohnung eine **ordnungliebende kinderlose Wittwe** in gesetzten Jahren, die womöglich ihre Beschäftigung des Tages über außer dem Hause hat. — Anmeldungen werden entgegengenommen Salzgäßchen Nr. 5, 3 Treppen oder bei dem Hausmann daselbst.

20. Moritzstraße 20.

Eine Wirthschafterin und ein Dienstmädchen oder Aufwärterin werden gesucht
20. Moritzstrasse 20.

Gesucht: 2 Mamsells (kalte Küche), 3 Jungemägde, 1 Kaffeemamsell, 3 Kochmamsells, 5 Köchin., 3 Stuben- u. 18 Dienstmädchen. Ritterstr. 2, I.

Gesucht 1 Jungfer, 4 Köchinnen u. 5 Mädchen für Alles Magazingasse Nr. 11, part.

Gesucht wird zum 1. nächsten Monats eine mit guten Zeugnissen versehene gewandte
Restaurations-Köchin.
Näheres Neumarkt Nr. 39 bei **G. Meiling.**

Gesucht werden zum 15. April ein perf. Köchin, welche auch zugleich etwas Hausarbeit mit übernimmt, und eine zuverlässige Kindermuhme in gesetzten Jahren. Mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Pfaffendorfer Straße 3, II.

Gesucht wird eine perfecte **Restaurations-Köchin** nach auswärts. — Zu melden Große Windmühlenstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April eine **Köchin,** welche schon in Restaurationen gewesen ist, Tauchaer Straße Nr. 16.

Gesucht wird eine **perfecte Köchin,** mit genügenden Attesten versehen.
Näheres Hôtel de Saxe 2. Etage.

Gesucht eine perfecte Köchin, 72 ₰ Gehalt, adeliges Haus auswärts, 6 perf. Köch. für hier, 2 Jungem., 3 Stubenm., 15 Mädchen für Küche und Haus, 12 Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit bei gutem Geh., 30—60 ₰. J. Hager, Ritterstraße 29, 2. Et.

Gesucht wird eine anständige **Jungemagd,** die ihr Fach versteht. Das Nähere zu erfragen
Färberstraße 8, 3 Treppen links.

Gesucht wird eine gewandte **Jungemagd,** welche gute Zeugnisse besitzt. Näheres Klostergasse Nr. 13, 2. Etage.

Gesucht.

Ein gewandtes **Stubenmädchen** findet sof. Stelle in einer Bahnhofs-Restauration in der Nähe Leipzigs. Zu erfragen von 10—11 Uhr
Münchner Bierhalle, Burgstraße.

Gesucht wird ein kräftiges, reinliches Stubenmädchen, das in der feinen Wäsche und Plätten bewandert sein muß. Mit guten Zeugnissen zu melden Dörrienstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Gesucht
wird ein gesundes kräftiges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit bei hohem Lohn, womöglich zum 15. März. Mit Buch zu melden Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 19 parterre rechts.

Ein Küchenmädchen, 30—36 ₰, für Restauration sucht F. Schimpf, Plagwitzstr. 3, III.

Ein ordentliches Mädchen von 15—16 Jahren für häusliche Arbeit wird gesucht. Zu erfragen beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen f. häusl. Arbeit und das sich gern der Wartung kleiner Kinder unterzieht, Ritterstraße Nr. 46, 3. Etage.

Gesucht wird ein ordentl. williges **Mädchen** für häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt.
Zu melden Packhofstraße Nr. 3, 3. Etage.

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und häusl. Arbeit wird bis zum 15. März gesucht
Restauration von J. G. Kühn.

Gesucht
wird bei gutem Lohn für 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes ordentliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeit zu übernehmen hat.
Zu melden Thalstraße Nr. 30, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches, ordentliches Mädchen, welches in weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren ist. Mit Buch zu melden Kleine Windmühlengasse Nr. 7b, 2 Tr.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit Nicolaistraße 54, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein **Mädchen** zur häusl. Arbeit. Zu erfr. Burgstr 3 im Gewölbe.

Ein reinl. ordentl. Mädchen wird sofort für Küche u. häusl. Arbeit gesucht Gerberstraße 20 parterre.

Gesucht wird zum 15. oder später ein Mädchen für häusliche Arbeiten. Nur Solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, wollen sich melden Brühl 35 im Gewölbe oder Petersstr. 40, 3 Tr. l.

Dienstmädchen erhalten guten Dienst durch **W. Klingebeil,** Königsplatz 17.

Für 1. April wird ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, für Küche und häusl. Arbeit gesucht Nicolaistraße Nr. 6, II.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. April gesucht. Zu melden Nachm. von 2—5 Uhr Querstraße 20 parterre.

Gesucht

wird ein Mädchen v. 15—16 Jahren z. 1. April. Zu erfragen Burgstraße 6 in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches, reinliches Mädchen. Mit Buch zu melden
Nürnberger Straße Nr. 48, 2 Tr. rechts.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentl. arbeitsames Mädchen gesucht Weststraße 17 c, Hof 1 Tr.

Gesucht zwei Mädchen vom Lande
Thonberg Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen. Näheres
Inselstraße Nr. 5, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird bis 15. März ein Mädchen von 16—18 Jahren. Näh. Neue Str. 11 zu erfragen.

Ein ordentliches Mädchen für Alles wird zum 15. ds. gesucht Böttchergäßchen Nr. 7.

Von einer anständ. Herrschaft wird z. 1. April ein Mädchen für Alles gesucht. Das Nähere
Reudnitzer Str. 5, I. r. Nachm. von 2—4 U.

Ein braves reinliches Mädchen wird z. 1. April gesucht. Mit Buch melden Schletterstr. 8, 3. Et.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird bis 1. April gesucht
Gr. Fleischergasse Nr. 6, Kohlengeschäft.

Gesucht wird zum 15. März ein zuverlässiges Kindermädchen Zimmerstraße Nr. 1.

Gesucht zum 15. März oder 1. April ein junges ordentliches **Mädchen** für ein Kind und häusliche Arbeit. Zu melden in der Buchhandlung Roßstraße Nr. 4c.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Petersstr. 21, 2 Treppen.

Gesucht wird ein junges Kindermädchen, muß auch häusliche Arbeit verrichten,
Querstraße Nr. 2, parterre rechts.

Ein Mädchen von außerhalb, wird zum 15. d. M. für häusliche Arbeit und Kinder verlangt
Schützenstraße 4, 3 Treppen links.

Ein Mädchen von außerhalb von 16—17 Jahren wird zum 15. März für nicht zu kleine Kinder gesucht Ritterstraße 22, 1 Tr.

Für 1. April wird ein nicht zu junges und mit guten Zeugnissen empfohlenes Mädchen f. Kinder u. häusl. Arbeit ges. von F. Lehmann, Schützenstr. 2.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder. Mit Buch zu melden Gr. Fleischergasse Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. April ein junges **Mädchen** von 16—17 Jahren für zwei Kinder Lehmann's Garten 2r, 3 Treppen links.

Gesucht wird für **jetzt** oder **1. April** ein anständiges **Mädchen** gesetzten Alters, welches sich der Pflege eines 2jährigen Kindes zu unterziehen hat und im Plätten und Waschen bewandert sein muß.
Mit besten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Auenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein älteres zuverlässiges und verständiges Mädchen für zwei Kinder, das sich zugleich aller häuslichen Wirthschaft unterzieht.
Empfehlenswerthe Zeugnisse sind unerläßlich.
Petersstraße 19, Mittelg. 4. Etage.

Ein Mädchen
von 15 Jahren, das Lust und Liebe zu Kindern hat, wird zum baldigen Antritt gesucht
Schletterstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen oder alte Frau zur Wartung eines ein Jahr alten Kindes Elisenstraße 2 parterre links.

Gesucht wird für den Nachmittag ein Mädchen
Weststraße 67, 4 Treppen links.

Gesucht wird möglichst bald ein junges ordentliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann. Näheres Schützenstraße Nr. 5 im Geschäft.

Gesucht wird eine zuverlässige Aufwärterin
Hospitalstraße Nr. 14, 2. Et. rechts.

Gesucht eine **Aufwartung** zur Beaufsichtigung eines Kindes u. leichter Arbeit für die Nachmittagsstunden Hohe Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Stellegesuche.

Gesucht wird von einem militairfreien jungen Mann, welcher seine Lehrzeit beendet, in einem hiesigen Colonialwaarengeschäfte eine Stelle zur weiteren Ausbildung und wird auf hohen Gehalt kein Werth gelegt. Selbiger ist zur Zeit als Lagerist und im Detailverkauf seines Lehrprincipals noch beschäftigt. Werthe Adr. werden unter R. R. bei C. Hosemann, Kleine Windmühlenstr. 11, erbeten.

Ein junger Mann von 25 Jahren, kaufmännisch gebildet, im Besitz guter Zeugnisse und Referenzen, welcher vor Kurzem vom Feldzug zurückgekehrt und gänzlich vom Militair entlassen, sucht Stellung auf Comptoir oder Lager oder sonst passende Beschäftigung.
Adressen unter
O. K. 15
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einer Magdeburger Droguerie- und Farbewaarenhandlung en gros & en détail mit dem 1. April a. c. beendigt, sucht, gestützt auf gute Empfehlung und unter bescheidenen Bedingungen, eine Stelle für Comptoir oder Lager. Gefällige Adressen werden sub C. V. # 100 poste rest. Magdeburg erbeten.

Gesucht.

Eine Comptoir-Stelle, verbunden mit kleinen Reisen, wird baldigst anzutreten gesucht. Referenzen werden bestens gegeben.
Offerten bittet man unter G. R. S. # 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen

Ein **junger Mann,** der mit sämmtlichen Comtoirarbeit vollständig vertraut ist und gute Zeugnisse besitzt, wünscht baldigst ein seinen Leistungen entsprechendes Engagement. Gefällige Offerten werden erb. unt. R. S. 150 poste restante Halberstadt.

Ein **Commis** in reiferen Jahren, welcher sowohl auf Contor als für Sprit- und Cig.-Fabriken auf der Reise thätig war und sich die besten Empfehlungen erwarb, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldiges Engagement als Reisender, Lagerist oder fürs Contor. Offerten gef. unter M. H. 21 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

25 Thaler

Demjenigen, der einem routinirten Geschäftsmanne eine sichere Stellung hier oder auswärts verschafft. Derselbe ist tücht. Engros-Verkäufer u. hat bereits 5 Jahre gereist. Adr. sub M. # 100. poste rest.

Für einen rüstigen, thätigen Mann (40r.), verheirathet, wird Stellung gesucht. Derselbe ist in der Oekonomie, Baum-, Wein-, Bienenzucht und Jagd sehr erfahren und kann Caution stellen. Auch würde er einen Posten an der Eisenbahn oder als Hausmann annehmen. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gef. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter L. K. niederzulegen.

Ein tüchtiger Copist mit schöner Handschrift, welcher längere Zeit im Buchhandel u. bei städtischen Cassen beschäftigt war, sucht Stellung. Näh. sub. R. S. 40 poste rest. Hartha b. Waldheim.

Ein geübter **Rock-Schneider** sucht Arbeit außer dem Hause. Adressen abzugeben Petersteinweg Nr. 6, 2. Etage.

Im Baufach

sucht ein junger, praktischer und theoretisch gebildeter Mann (Maurer), welcher auf gute Zeugnisse gestützt, bei einem Bau- oder Maurermeister als Zeichner oder Bauführer bei bescheidenen Ansprüche baldige Stelle.
Adressen beliebe man unter X. 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein wissenschaftl. gebild., auch im Verf.-Wesen erf. Beamter mit literar. Kenntnissen, der franz. spricht u. corresp., im Engl. nicht unbewand. und Mitarbeiter einiger Jugendschriften ist, sucht entspr. Stellung bei einer Redaction, einem Institute, Actienunternehmen oder größ. Geschäft (Buchhdlg.) resp. als Secretair, Corresp., Bibliothekar, Geschäftsf., Vertreter 2c. und erb. werthe Off. sub A. M. 27 durch Hrn. Gust. Schubotz jr., Stephansbr. 18 Magdeburg.

Stelle-Gesuch!

Für einen jungen Mann mit hübscher Handschrift wird auf einem Comptoir oder Bureau unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Expedient gesucht.
Man beliebe werthe Offerten unter R. J. # 17 an die Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21 gelangen zu lassen.

Ein Braumeister,

theoretisch und praktisch gebildet, mit dem neuesten Brauverfahren vollständig vertraut, welcher schon mehreren größeren Brauereien selbstständig vorgestanden, cautionsfähig, sucht passende Stellung. Bewerber wollen Offerten unter Chiffre B. B. 277. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** einsenden.

Ein mit jeder Gartenanlage vertrauter Gärtner, welcher lange Zeit in London fungirte und einen der feinsten Parks mit angelegt hat, sucht Privat-Gartenarbeit zu übernehmen.
Adr. unter A. S. # 5 in der Inseratenannahme Hainstraße Nr. 21.

Ein solider junger Mensch sucht eine Stelle **als Markthelfer.**
Geehrte Herren Principale werden gebeten ihre Adr. Johannisgasse 39 im Bäckerladen abzugeben.

Ein **Markthelfer,** welcher zuletzt 3 Jahre in einem Lotterie-Geschäft thätig und gute Atteste besitzt, sucht wegen Ablebens seines Principals anderweitige Stellung als Markthelfer, Hausmann u. dergl. Gef. Adr. beliebe man bei Hrn. Eduard Boas, Katharinenstraße 16, niederzulegen.

Ein anständiger Mensch, 21 Jahre alt, hübsch u. richtig schreibend, sucht, gestützt auf gutes Zeugniß, baldigst Stelle als Markthelfer oder dergl. Werthe Adr. unter M. G. durch die Exp. d. Bl.

Ein junger verheiratheter militairfreier Mann, in der Tuchbranche erfahren, sucht dauernde Stelle als Hausmann oder Markthelfer. Gef. Adressen bittet man Neumarkt 16, 1 Treppe niederzulegen.

Ein junger zuverlässiger Mann, nicht von hier, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht als Hausmann oder dgl. Stellung. Adr. unter H. W. 100. bittet man gefäll. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Kellner zur bevorstehenden Messe empfiehlt **W. Klingebeil,** Königsplatz Nr. 17.

Ein **Bursche** von 18 Jahren sucht eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Gefällige Adr. bittet man unter O. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches 2 Jahre lang eine hiesige Lehranstalt besucht und seit einiger Zeit in den Freistunden in einem hiesigen Geschäfte mit thätig ist, sucht baldigst Stellung als **Verkäuferin** 2c. Adr. erbittet man Kleine Windmühlenstraße 10, 1. Etage bei Böhme.

Ein gebildetes Mädchen, welches früher in einem flotten Materialgeschäft thätig gewesen, sucht Stelle als **Verkäuferin,** gleichviel welcher Branche, hier oder auswärts. Adr. bittet man niederzulegen bei Hrn. Kaufm. G. Rus, Leipzig, Mauricianum.

Eine flotte **Verkäuferin,** welche 3½ Jahre im Schnittgeschäft fungirt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis 1. April c. in gleicher Branche Stelle. Adressen werden angenommen bei
J. G. Kitte, Brühl 65/66.

Ein gebildetes Mädchen, Beamtenstochter, sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem anständigen Geschäft
Adressen gefälligst niederzulegen unter O. P. bei Herrn Kaufmann Rob. Böhme, Ritterstraße.

Ein junges anständ. Mädchen mit g. Empfehlungen sucht Stelle als Verkäuferin. Adr. werden unter F. # 100. poste restante erbeten.

Eine **Schneiderin** sucht noch mehr Beschäftigung und bittet gefällige Adressen Petersstraße Nr. 3 im Bäckerstande niederzulegen.

Eine geübte **Putzmacherin** sucht baldigst Stellung, hier oder auswärts. Zu erfragen bei Frau **Alwine Müller,** Firma: Lehmann, Handschuhfabrik, Salzgäßchen Nr. 5.

Ein junges **Mädchen,** geübt auf Wheeler- u. Wilson-Maschine, sucht eine Stelle am liebsten in einem Weißwaarengeschäft. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 38, 3 Tr. links bei **L. Haase.**

Ein in jeder Näherei geübtes Mädchen wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Nicolaistraße Nr. 34 im Productengeschäfte.

Eine anständige Wittwe sucht Beschäftigung im Plätten außer dem Hause. Zu erfragen Waisenhausstraße 34, 4. Etage links.

Stelle=Gesuch.

Eine gebildete **Dame**, in allen Branchen des Haushalts erfahren, sucht als **Gesellschafterin** einer älteren Dame oder als **Repräsentantin** der Hausfrau zum 1. April oder später Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite.

Geehrte Adressen erbittet man unter Chiffre P. 27. poste restante Bahnhof Halle.

Ein junges anspruchsloses **Mädchen**, im Schneidern geübt, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näheres Gerberstr. im Weißen Schwan, 3 Treppen vornheraus.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Schletterstraße 14, 2. Et. r.

Gesucht wird noch Familienwäsche zum Waschen aufs Land. Adr. abzug. Katharinenstr. 5 i. Seifenstand.

Eine saubere Waschfrau wünscht noch Wäsche für Familien oder Garçons zu übernehmen Lützowstraße Nr. 18, 2 Tr. Ein Oberhemd gew. u. gepl. 2 ₰.

Eine geb. junge Dame, in streng. Pens. erzogen, sehr musik., sucht **ohne Salair** Engagement als Gesellsch. oder auch **Stütze** d. Hausfr.

Eine Verkäuf., im Leinen- u. Modewaarengeschäft erf., sucht baldigst in einem Gesch. placirt zu sein.

2 ält. sehr erf. Köchinnen, die über ihre Dienstz. in ff. adl. Häus. die besten Zeugn. bes., suchen auf Rittergütern oder auch in ff. Privathäus. Stellen im **Nachw.-Compt. von Emma Lerche, Halle a. S., Kl. Ulrichsstr. 30.**

Eine junge geb. Wittwe aus achtbarer Familie sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushaltes oder auch als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame. Zu erfr. Goethestraße 5, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen, 17 Jahre alt, welches 2 Jahre bei einer Herrschaft gedient hat und sich jetzt zu verbessern wünscht, sucht zum 1. April einen Dienst in einer kl. Wirthschaft.
Adresse Bayerische Strasse 8 C. 3. Etage.

Ein junges, kräftiges Mädchen, nicht von hier, welches im Waschen, Plätten und Nähen, überhaupt in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, auch gut kochen kann, sucht bis 1. April Stelle; dasselbe würde auch einer nicht zu großen Wirthschaft allein vorstehen können. Werthe Adr. bittet man niederzul. b. Cristanz, Johannisg. 6/8, Tr. A, IV.

Ein gebildetes Mädchen von 20 Jahren, Lehrerstochter, **sucht Stellung** als Stütze der Hausfrau oder als Gesellschafterin einer Dame.
Offerten werden gewünscht sub E. D. poste rest. Halberstadt.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Gesellschafterin bei einer einzelnstehenden Dame oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Adr. bittet man niederzul. Petersstr. 4, Tr. B 2 Tr.

Eine **Wittwe** mittleren Alters, zuverlässig, anspruchslos u, streng rechtlich, sucht Stellung als Wirthschafterin; gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Grimma'scher Steinweg Nr. 6 im Hofe rechts, 2. Eingang, 3. Etage.

Eine Wirthschafterin in reiferen Jahren mit guten Attesten sucht baldigst (unter bescheidenen Anspr.) bei einem älteren Herrn oder Dame Stelle, auch würde sie gern die Pflege bei Krankh. übernehmen. Gef. Adressen Bahnhofstraße 19 b. Hausm. abzug.

Eine **anständige Frau** in mittlern Jahren, welche im Kochen und feiner Wäsche gut bewandert ist, sucht bei einem Herrn Stellung bis 1. April. Gefällige Adressen in der Expedition dss. Blattes unter M. U. ♯ 1 niederzulegen.

Eine ordentliche **Frau** sucht Stellung als **Wirthschafterin** oder für Kinder. Zu erfragen Neumarkt Nr. 29, Hof 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, 10 Jahre in jetziger Stelle, sucht zur selbstständigen Besorgung einer kleinen Wirthschaft zum 1. Mai Stellung bei einem einzelnen Herrn. Adr. bittet man Markt, Kaufhalle im Durchgang Gewölbe 28 niederzul.

Ein Mädchen, welches gut plätten, weißnähen und schneidern kann, sucht zum 1. April eine ihren Leistungen entsprechende Stellung oder als Wirthschafterin bei einem anständigen Herrn oder Dame. Adressen bittet man gefäll. niederzulegen Kaufhalle Nr. 27.

Stelle=Gesuch.

Für ein junges, in jeder Hinsicht zu empfehlendes Mädchen, Lehrerstochter, wird von Ostern ab eine Stelle in einer anständigen Familie Leipzigs als **Stütze der Hausfrau gesucht.** Dasselbe ist in allen weibl. Arbeiten erfahren u. musikalisch. Besonders wird auf eine gute Behandlung reflectirt.
Nähere Auskunft wird ertheilt im Korbwaarengeschäft Nr. 10 Auerbachs Hof.

Ein junges gebildetes **Mädchen**, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und alle häusliche Arbeit gründlich versteht, sucht bis 1. oder 15. April Stellung.
Werthe Adressen bittet man niederzulegen bei Hrn. Kfm. Schwender, Ecke d. Quer- u. Schützenstr.

Eine perfecte Kochfrau

sucht Stelle für die **Messe** oder auch **Privat.**
Adr. abzugeben Petersstraße 9 im Hausstand.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war und diese Stelle wegen Todesfalls aufgeben muß, sucht zum 1. April anderweitige Stellung als Köchin oder Jungemagd.
Adressen gefl. niederzulegen bei Herrn C. E. Hofmann, Grimm. Steinweg 47 im Gewölbe.

2 Mädchen von auswärts, im Kochen nicht unerfahren, suchen bis 1. April Dienst Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 3 Treppen rechts.

Eine Kochmamsell, 1 Jungemagd u. 1 Mädchen für Alles suchen Stelle Magazingasse Nr. 11, part.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Köchin. Zu erfragen Hospitalstr. 13, Hof 2 Tr.

Eine perfecte Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, sucht bis zum 1. April oder 15. Mai Stelle. Zu erfragen Neumarkt 10, im Hof 2 Tr.

Eine **tüchtige Köchin** (Thüringerin), von der Herrschaft bestens empfohlen, sucht zum 1. oder spätestens zum 15. April Stelle.
Werthe Adressen bittet man niederzulegen Carlsstraße Nr. 8 parterre im Milchgeschäft.

Für eine perfecte **Jungemagd**, in jeder Hinsicht empfehlenswerth, wird in achtbarem Hause zum 15. April oder 1. Mai Stellung gesucht.
Alles Nähere Sternwartenstraße Nr. 19, IV.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, 20 Jahre alt, im Nähen und Schneidern bewandert, auch vollkommen auf der Nähmaschine eingerichtet und sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterziehend, sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst als Jungemagd oder ähnliche Stelle. Zu erfragen Ranstädter Steinweg Nr. 19 im Gewölbe.

Ein junges **Mädchen**, von außerhalb, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht sofort oder später eine Stelle als Jungemagd. Adressen bittet man niederzulegen Thomasgäßchen 5, Hof 3 Tr.

Eine Köchin in gesetzten Jahren mit guten Zeugnissen sucht zur Führung eines kleinen Haushalts oder Küche Stellung. Adr. unter T. 71. in d. Exped. d. Bl.

Ein braves, empfehlenswerthes Mädchen sucht einen anständigen Dienst als **Jungemagd** oder bei großen Kindern. Zu erfr. bei der Herrschaft Emilienstraße Nr. 18 part.

Ein Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen. Adr. Markt 2 im Schirmgeschäft niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, im Nähen u. Plätten erfahren, sucht zum 1. April Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen Roßstraße 8, 4 Treppen.

Ein **Mädchen**, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht einen ruhigen Dienst, am liebsten bei einzelnen Leuten, Katharinenstraße Nr. 27 bei F. Liebig.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb sucht Stelle bei einer Dame oder ältlichen Leuten. Näheres Burgstraße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Ein junges **Mädchen**, welches in weibl. und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten.
Zu erfragen Goethestraße 2, 3. Etage rechts.

Ein Mädchen vom Lande in gesetzten Jahren sucht sofort eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Schuhmacherg. 9 im Nadlergesch.

Ein junges Mädchen anständ. Eltern sucht anständige Stelle für Stuben u. Kinder. Adr. bittet man Bahnhofstraße 11 beim Hausmann niederzul.

Ein Mädchen von auswärts sucht einen Dienst zum 1. oder 15. April für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Naunddörfchen Nr. 11, 1. Et. rechts.

Ein junges solides Mädchen aus Thüringen sucht Dienst zum 15. April oder 1. Mai a. c. als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Näheres Burgstraße Nr. 25 parterre.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Gef. Adressen unter Z. 105 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder 1. April. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 3, 4 Treppen bei Herrn Blum.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst f. Küche u. Hausarbeit. Gute Behandlung wird vor Allem vorgezogen. Näheres Thomaskirchhof 17, 3. Et.

12 Mädchen suchen Dienst für Küche, Hausarbeit und Kinder. Kochs Hof, Frau Gläser.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft.
Schuhmachergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Ein anständiges williges **Mädchen**, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Große Fleischergasse 1 part.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Näheres Königsstraße 15 beim Hausmann.

Ein **Mädchen** mit guten Attesten sucht Stelle bis 1. April für Küche und häusliche Arbeit.
Näheres bei der Herrschaft Reichsstraße 15, 1. Et.

Ein Mädchen in mittleren Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Reichsstraße 42 im Weißwaarengeschäft.

Ein junges Mädchen
von 17 Jahren aus Thüringen, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. April eine Stelle für ein paar Kinder oder zur Stütze der Hausfrau.
Adressen bittet man Grimma'sche Straße 31 beim Hausmann niederzulegen.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht Dienst für Kinder oder Hausarbeit Hainstr. Nr. 1, 4 Tr.

Gesucht. Ein junges anständiges **Mädchen**, 16 Jahre alt, nicht von hier, sucht Stelle zur Beaufsichtigung eines Kindes. Näheres
Johannishospital im Brodverkauf.

Ein ordentliches Mädchen, das nähen kann, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Nicolaistraße 29 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht per 1. April Dienst. Lange Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Mädchen, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. April Dienst. Näheres bei der Herrschaft Inselstraße 11, 3 Tr. links.

Ein **Mädchen** vom Lande, 16 Jahre alt, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst zum 1. April. Zu erfragen Marienstraße Nr. 1, parterre.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Turnerstr. 2, 3. Et. l.

Ein anständ. Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Gefällige Offerten niederzul. Halle'sche Straße Nr. 4 im Bäckergeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, im Nähen und Plätten nicht unerfahren, sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße 3 part. rechts.

Zwei **Mädchen** in gesetzten Jahren, kräftig, suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Königsstraße 24 beim Hausmann.

Ein ordentliches anständiges **Mädchen** sucht 1 bis 2 Aufwartungen oder auch Dienst f. Küche und häusliche Arbeit.
Reudnitz, Kronprinzstraße 3, 1. Etage l.

Ein fleißiges Mädchen sucht Aufwartung den ganzen Tag. Gr. Windmühlenstr. 46, im Hofe r. 2 Tr.

Eine Frau sucht **Aufwartung**
Burgstraße 8, 2. Hof 1 Treppe links.

Eine Frau sucht Aufwartung. Geehrte Herrschaften werden gebeten Adressen unter A. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine junge Frau sucht Arbeit in der Messe für Küche und Aufwasch. Bitte Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Z. 93 niederzulegen.

Gesucht wird Aufwartung für den ganzen Tag od. Arb. im Waschen u. Scheuern. Adr. Kochs H., Bürsteng.

Ein zuverl. Mädchen sucht von ½1 Uhr eine Aufwart. Zu erfr. blaue Hand I. b. H. Rosberg.

Eine gesunde kräftige **Amme** sucht Dienst. Zu erfragen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Miethgesuche.

Zu miethen gesucht wird ein gebrauchtes Clavier, jedoch noch in gutem Zustande. Adressen unter A. B. ♯ 100. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein **Landhaus** mit Garten in Plagwitz, Lindenau oder Gohlis wird für diesen Sommer zu miethen oder auch zu kaufen gesucht.
Gefällige Offerten nimmt an die Expedition dieses Blattes unter Adresse P. L. G.

Gegen gute Miethe

wird ein schattiger Garten in der Gegend des Marienplatzes, der Kreuz- oder Langen Straße für diesen Sommer gesucht. Adressen unter P. H. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht zu miethen ein kleines **Gärtchen**, mögl. nahe d. inn. Stadt, durch C. Weber, Petersstr. 40.

Gesucht wird ein Gärtchen
Universitätsstraße Nr. 1, III.

Gesucht wird sofort eine **Niederlage** fürs ganze Jahr in der innern Stadt. Zu erfragen bei Herrn G. Auerbach, Restaurateur, Brühl.

Bodenräumlichkeiten werden im Brühl oder dessen Nähe zu ermiethen gesucht.
Offerten unter M. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird am hiesigen Platze in guter Lage ein **grösseres helles Geschäftslocal, wenn möglich mit Dampfkraft,** welches sich f. eine **Buchdruckerei** eignen würde. **Bauunternehmer**, die gewillt wären, für ein solches Geschäft derartige Räumlichkeiten einzurichten, ebenso **Besitzer von Häusern**, welche sich zur Herstellung eines solchen Geschäftslocales eignen, werden auf dieses Gesuch besonders aufmerksam gemacht. Gefällige Offerten mit näheren Angaben werden baldigst unter Chiffre P. G. ♯ 20. franco erbeten an Herrn Kaufmann **Fr. Voigtländer**, Markt 16 hier.

Gesucht wird für sogleich oder später eine größere Geschäfts-Localität, best. aus Comptoir, mehreren großen, trockenen Niederlagen, sowie womöglich Hofraum mit Einfahrt. Adressen werden unter M. No. 104. von der Exped. d. Bl. übernommen.

Gesucht werden für 1. April d. J. zwei neben einander gelegene unmeubl. Zimmer in der innern Stadt zu einer advocatorischen Expedition. Adressen unter O. L. 1. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Souterrain oder Parterrewohnung wird bis 1. April zu miethen gesucht, am liebsten am Dresdner Thor. Werthe Adr. G. H. ♯ 2 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

10 Thaler Belohnung

Demjenigen, der in der Schützenstraße oder deren Nähe zum 1. Mai a. c., event. auch sofort, in Parterre oder erster Etage Wohnung nachweist!
Näheres Schützenstraße Nr. 18 im Comptoir.

Gesucht wird in einer der Vorstädte pr. Michaelis ein freundliches Logis (Sonnenseite), am liebsten hohes Parterre, bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör und Garten am Haus. Adr. unter H. H. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Wohnung gesucht
in der westl. Vorstadt, Pfaffendorfer- oder Gerberstraße, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und womöglich zu 4 Pferden Stallung, zu Johannis oder Michaelis beziehbar. Adr. mit Preisangabe an **F. Männel**, „Pfaffendorfer Hof."

Gesucht wird nahe der Roß- oder Königsstr. zu Johannis ein Logis, Preis bis 180 ₰, Gärtchen gewünscht. Adr. P. P. Herrn O. Klemm niederzul.

Zu miethen gesucht

ein **Familien-Logis** in der **inneren Stadt,** nicht über 3 Treppen, **pr. Johannis a. c.,** im Preise von 100—130 Thlr. von einem **pünctlich zahlenden Lehrer.** Adressen sub **S. ♯ I.** im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39, erbeten.

Am Königsplatz, Ostmarkt oder inneren Westvorstadt wird ein hohes Parterre oder auch eine 1. oder 2. Etage zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises sind unter A. S. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein Logis, Johannis, am liebsten Part. oder 1. Et., Preis bis 160 ₰, Zeitzer Vorstadt. Adr. unter 4. bei Herrn Otto Klemm abzug.

Zum 1. Juli c. wird von einer pünctlich zahlenden Familie ohne Kinder ein Logis mit Wasserleitung in der Stadt oder innern Vorstadt im Preise von ca. 100—120 ₰ zu miethen gesucht. Adressen unter Chiffre G. G. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von pünctl. zahl. Leuten ohne Kinder wird nach Ostern ein Logis v. 50—100 ₰ ges. Magazing. 11, r.

Ein Familienlogis im Preise von ca. 100 ₰, womöglich in der Marienvorstadt, wird von pünctl. zahlender Familie gesucht. Adr. unter E. St. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

!! Leipzig oder Reudnitz !!
Gesucht wird zu Ostern von einer anständigen Dame ein **Logis** im Preise von 70—100 Thlr.
Gef. Adr. Grimma'scher Steinweg Nr. 58 im Klempnergeschäft niederzulegen.

Gesucht wird von ruhigen Leuten, zu Johanni beziehbar, ein Familienlogis mit 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, in Reudnitz, Grenzstraße oder deren Nähe.
Adressen an Hrn. W. Harzendorf, Grenzgasse 8.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Logis im Preise von 60—80 ₰. Adressen unter A. H. ♯ 100. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird noch bis Ostern von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 50 bis 100 ₰. Adressen sind unter C. H. bei den Herren Gebr. Spillner, Windmühlenstr., niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis in Reudnitz oder Leipzig. Preis 45 bis 50 ₰. Michaelis.
Gef. Adressen abzugeben: Kuchengartenstraße an Herrn Restaurateur Schulz.

Gesucht wird zum 1. April von pünctlichen Leuten ein Logis im Preise von 50 ₰.
Adressen bittet man Johannisgasse Nr. 6—8 im Hausstand niederzulegen.

Gesucht wird von reinlichen und pünctlichen Leuten zu Johannis ein Logis, 40—80 ₰. Adr. abzug. unter H. B. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein kleines Logis von 30—36 ₰. Adressen bittet man abzugeben Sternwartenstraße Nr. 36 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. April von einer anständigen Familie ein kleines Logis.
Adressen mit Preisangabe bittet man Thalstraße Nr. 25 in der Restauration niederzulegen.

Gesucht
wird von zwei Damen, womöglich in der Nähe des neuen Theaters, eine Wohnung, bestehend aus 2—3 Piecen, nicht höher als 3. Etage.
Auerbietungen nebst Preisangabe bittet man unter A. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein Meß=Privat=Logis

bei **anständiger Familie** in der **Westvorstädt, Nähe des Rosenthals** oder **Dresdner Bahnhofs,** für Oster- und Michaelismesse.
Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter O. N. entgegen.

Gesucht wird sobald als möglich Stube und Kammer ohne Meubles in der Nähe des Bayer. Bahnhofs. Adressen abzugeben Große Windmühlenstraße Nr. 36 beim Hausmann.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten eine Stube mit Kammer in der Nähe vom Bayer. Bahnhof. Adr. niederzulegen Neumarkt Nr. 35 beim Herrn Sattlermeister Seifert.

Gesucht ein hübsch meublirtes Zimmer mit heller Schlafkammer ohne Bett, nicht über 2 Treppen, bei ruhigen freundlichen Leuten ohne Kinder, für eine junge anständige Dame. Mittagstisch erwünscht. Offerten sub B. No. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2 junge Leute suchen bei einer anst. Familie in der inn. Stadt eine gut meubl. Wohn- u. Schlafstube nebst Haus- u. Saalschl. Adr. mit Preisangabe unter S. 25. A. werden durch die Exp. d. Blattes erbeten.

Von ein Paar jungen Leuten wird eine unmeublirte Stube nebst Kammer gesucht. Adressen bittet man Kleine Burggasse im Kohlengeschäft niederzulegen.

Eine geräumige **Stube** ohne alles, nur **ruhig** und **gesund** gelegen, wird von einem **älteren Herrn** im Preise von 24—30 ₰ zu miethen gesucht. **Bezügliche Adresse** abzugeben Neukirchhof 34, 1 Treppe bei Herrn **Lang.**

Gesucht wird ein unmeublirtes Stübchen von einer pünctlich zahlenden Wittwe.
Gefällige Adressen sind abzugeben Neumarkt, Große Feuerkugel, 2. Etage.

Gesucht wird von einer in gesetzten Jahren stehenden Person eine unmeublirte Stube mit Kochofen. Adr. F. B. ♯ 30 in die Expedition d. Bl.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 73. Dienstag den 14. März. 1871.

Eine kleine möglichst unmeublirte **Stube** wird zum 1. April von einem pünctlichen Herrn zu miethen gesucht Adr. Moritzstraße 16, 2. Et. r.

Gesucht wird zum 1. April eine Stube mit oder ohne Kammer Zeitzerstr. 34, im Hofe lks. II.

Ein einf. meubl. Stübchen, meßfrei, im Preise von 2—3 ₰ per M. wird in der innern Stadt oder nächsten Umgebung gesucht. Adr. bittet man Markt, Bühnengewölbe Nr. 47 niederzulegen.

Eine anständige Person sucht zum 1. April ein heizbares unmeublirtes Stübchen. Adr. abzugeben Thomaskirchhof Nr. 1, parterre.

Von einem jungen Mädchen wird eine meublirte Stube, möglichst mit Kochofen, am 15. März beziehbar, zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe abzugeben bei Frau Maiberg, Thalstraße Nr. 12, 3. Etage.

Gesucht wird von einem soliden älteren Mädchen ein heizbares leeres Stübchen im Preise von 12—18 ₰. Adr. bittet man Reichsstraße Nr. 50 im Mützengeschäft abzugeben.

Gesucht wird von einer anständigen Frau eine unmeublirte Stube, Preis 24—26 ₰. Gefällige Adressen Sternwartenstr. 37 bei Glitzner niederzul.

Gesucht wird für ein anständiges **Mädchen**, das seine Beschäftigung außer dem Hause hat, ein kleines meublirtes Zimmer. Adressen mit Preisangabe unter A. S. durch die Exped. d. Blattes.

Gesucht wird eine freundl. Kammer mit Bett. Ltr. werden angenommen Thomaskirchhof 11 p.

Pensions-Gesuch.

Für einen Studirenden an der Handelslehranstalt wird eine Pensionsstelle gesucht. Offerten mit specieller Angabe der gegenseitigen Bedingungen unter ♯ 6. sind an die Expedition dieses Blattes bis längstens morgen Mittag abzugeben.

Pensionat-Gesuch.

Für einen jungen Mann aus guter Familie, welcher von Ostern Prima an einem hiesigen Gymnasium besuchen soll, wird Kost und Logis in einer Familie gesucht; da es auf den Preis nicht ankommt, so wird vorzüglich viel Werth darauf gelegt, denselben so untergebracht zu sehen, daß der Hausherr ihn mannhaft und tüchtig in den Lebensregeln und Schularbeiten unterstützt, sowie die Hausfrau eine sorgsame Pflegerin für denselben ist.

Offerten mit Preisangabe sowie sonstigen Bedingungen sind unter **C. S.** im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39, niederzulegen.

Für eine junge Dame aus guter Familie, die zu ihrer Fortbildung sich einige Jahre in Leipzig aufhalten möchte, wird eine gute Pension gesucht. Referenzen werden erbeten und gegeben. Gefällige Offerten beliebe man unter F. H. 19 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein Pensionair, welcher eine hiesige Schule besucht, findet freundliche Aufnahme gegen billige Bedingung. Zu erfr. Thomaskirchhof Nr. 7, II.

Pension in Leipzig.

Bei einer Pfarrerswittwe finden junge Mädchen freundliche Aufnahme in Pension. Näheres Gustav-Adolph-Straße 31, Gartengeb. 1. Etage.

In einer gebildeten Familie findet ein junger Mann freundliche Aufnahme als Pensionair unter angenehmen Verhältnissen.

Adr. erbittet man unter R. M. Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos und **Tafelpianos** sind zu vermiethen **Sternwartenstr. 41, 1 Tr.**

Zu vermiethen oder zu verkaufen ist ein gutes Pianoforte und dergl. Harmoniums in verschiedenen Größen Johannisgasse Nr. 37.

Garten-Vermiethung.

In dem an der Promenade hinter dem Kloster gelegenen Garten sind mehrere Abtheilungen zu verpachten. Näheres bei

Dr. **Hillig,** Salzgäßchen Nr. 8.

Gärten, ruhig u. frdl. gel., sind z. vermieth. Lange Str. 13 p. r., schrägüber der Kreuzstraße.

Haupt-Güter-Agentur
für Sachsen, Preußen, Oesterreich und Polen.

Die unterzeichnete Firma hat auch in Galizien über 100 Güter — sehr billig — zu verpachten und zu verkaufen, unter anderen Domaine — Stadt — mit 6000 österr. Joch à 1700 □Klaftern Flächeninhalt egyptischen Prima-Weizen-, Kukurutz- und Tabakboden. Weizen giebt 20—25, Kukurutz 150—200 Körner.

J. D. Fischer, Weststraße 68.

Ein Gasthof

in **nächster Nähe Leipzigs,** an der Straße gelegen, mit Tanzsaal, Garten, Kegelbahn und Billard ist per 1 April zu verpachten. Näheres im **Commissions- und Local-Comptoir** von **Fr. Jäkering,** Leipzig, Neumarkt 15, I.

Die Gastwirthschaft des Gasthofes zum Reichsverweser in Kleinzschocher mit zwei Tanzsälen und vielen anderen freundlichen Localitäten, Kegelbahn, Schießstand, Back- und Waschhaus, Stallung u. s. w., einer freundlichen, geräumigen Wohnung für den Wirth ist an einen soliden, zahlungsfähigen und gewandten Mann zu verpachten. Näheres bei Unterzeichnetem.

Zöbigker, den 11. März 1871.

H. Hoffmann.

Notiz für Fleischer, Mechaniker, Klempner u. dgl. Zu vermiethen ist ein schönes Schlachthaus, Gewölbe, Wohnung und andere Räumlichkeiten.

Local-Comptoir Sidonienstr. 16. **E. Groß.**

Für Buchhändler passend.

Eine geräumige, in der Hospitalstraße gelegene Niederlage ist von Johannis d. J. ab zu vermiethen. Näheres Dresdner Straße 43 part.

Zu vermiethen ist 1 große trockene Niederlage Johannisgasse Nr. 37.

Kellervermiethung.

Ein großer trockener Keller, in der Hospitalstraße gelegen, ist vom 1. April ab zu vermiethen.

Näheres Dresdner Straße Nr. 43 parterre.

Zu verm. sofort oder später 2 kl. Gewölbe, nach Wunsch auch 1 größ., sow. auch 1 Entresol Roßstr. 14.

Meßvermiethung.

Einige **Hofgewölbe** in Nr. 18 der **Nicolaistraße** sind billigst zu vermiethen durch

Dr. **Andritzschky,** Reichsstraße 44.

Die Localitäten der **Sächsischen Bank** zu **Dresden,** im Mittelpuncte der Stadt, bestehend aus 1. und 2. Etage des Eckhauses 23 der Schössergasse von je 19 Fenster Front und geräumigem Keller, werden am 1. October a. c. **miethfrei.**

Reflectanten belieben ihre Adressen P. F. 820. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** gelangen zu lassen.

In Amtmanns Hof

pr. 1. April ein Geschäftslocal im Hauptdurchgang parterre zu vermiethen. Dr. **Stäbel.**

Vis à vis dem Café

sind 3 Stuben nebst Zubehör und Vorsaal als Expedition oder Geschäftslocal zu vermiethen.

Näheres Ritterstraße Nr. 46 bei G. Rothkugel.

Zu vermiethen ein Parterrelocal als Werkstatt oder Niederlage Johannisgasse Nr. 29.

Im Grundstück Erdmannsstrasse No. 1 ist das mit seiner Hauptfronte nach dieser gelegene **Parterrelogis sammt Vorgarten** von Johannis a. c. ab zu vermiethen (360 ₰ jährl. Zins).

Dr. **Roux,** Neumarkt No. 20, I.

In lebhafter Lage sind 2 Parterre zu vermiethen, das eine eignet sich ganz vorzüglich zu einem Verkaufslocal, das andere als Arbeitslocal für einen Schlosser u. s. w.

Adressen unter R. R. 95. Expedition d. Bl.

Ein hohes Parterre mit Garten 180 ₰, eine 1. Etage 150 ₰, eine 3. Etage mit Garten 200 ₰, eine 2. Etage mit Garten 400 ₰ in der Zeitzer Vorstadt sind vom 1. April an zu vermiethen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine elegante 1. Etage mit Garten 600 Thlr., eine desgl. mit Garten 400 Thlr., Dresdner Vorst., eine 2. Et. 300 Thlr., nahe am Rosenthal, eine desgl. 300 Thlr. in der Elsterstraße, eine 1. Etage mit Garten 550 Thlr., Zeitzer Vorst., eine 2. desgl. 350 Thlr., nahe den Bahnhöfen, sind von Michaelis an zu vermiethen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermiethen ist per 1. April ein freundl. sonniges Familienlogis in 1. Etage für den Preis von 95 ₰. Näheres Weststraße 60 beim Hausm.

Für Michaelis dieses Jahres ist Nürnberger Straße Nr. 31 die erste Etage für 450 ₰ zu vermiethen. Näheres das. 2. Etage v. 10—1 Uhr.

Im Neubau

Lange Straße Nr. 15, nach dem Marienplatze zu gelegen, sind zu **Johannis,** zusammen oder getheilt, **große Etagen** sowie 1 **Souterrain,** passend zu **Niederlage,** zu vermiethen. Näh. b. Besitzer Dr. Hermsdorf, Nicolaistraße 6, 2. Et.

☞ Zu verm. 200, 250, 90 ₰, Johannis, Stadt, 160 ₰, Erdmannsstr. 64 ₰ Locale. Thomasth. 1, L r.

Zu vermiethen 1. April 2. Et. 220 ₰, ein Part. mit Garten 225 ₰, 2. Et. 340 ₰, 3. Et. 7 St. 300 ₰, 1 Part. 150 ₰, 2 Logis 80 ₰; Johannis 2. Et. Balcon 300 ₰, 2. Et. 140 ₰; Michaelis 1. Et. Balcon 320 ₰, 1. Et. mit Bade-Einrichtung, Gas in den Zimmern, Gärtchen, 230 ₰. Local-Comptoir Sidonienstraße 16. **Ed. Groß.**

Fam.-Logis, 3 Treppen Tauchaer Straße 8, links ist für 1. Juli zu 115 ₰ zu verm., 3—5 zu besehen! (Wasserl., Gas auf 2. Treppe!)

Zu vermiethen ist zum 1. April ein freundliches Hoflogis, 2 Stuben nebst 2 Kammern und Zubehör, Gas, Wasser, 2 Treppen, 95 ₰, Weststraße Nr. 41. Näheres parterre rechts.

Zu vermiethen ist eine kleine Wohnung mit Wasserleitung 3. Etage Färberstraße Nr. 11.

H. W. Krobitzsch.

Zu vermiethen zum 1. April 1871 ein schönes Logis, Preis 80 ₰, Glockenstraße Nr. 8.

Brandweg Nr. 18 ist vom 1. April ab ein Logis zu vermiethen, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller, Bodenkammer u. Garten. Preis 110 ₰. Zu erfragen beim Hausmannn.

Zu vermiethen sind 2 Familienlogis Körnerstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Eine elegante 3. Etage von 8 Stuben und Zubehör 450 ₰, eine 2. desgl. von 12 Stuben und Zubehör mit Garten 900 ₰ an der Promenade sind Verhältnisse halber vom 1. April an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Logis ist für 70 ₰ an ältere ruhige Leute zu vermiethen und zu Joh. zu bez. Brühl 21, I.

Zu verm. 1. April ein kl. Logis vornh. an ein Paar einzelne Leute. Zu erfr. Körnerstr. 7, part.

Garçon-Logis.

Zu vermiethen ist eine fein meublirte Stube und Schlafstube an 1 oder 2 Herren, meßfrei, Haus- und Saalschlüssel, wenn gewünscht guter Mittagstisch, Aussicht Markt und Grimma'sche Straße.

Näheres Reichsstraße Nr. 12 im Kleiderladen.

Garçon-Logis.

Ein gut meubl. Zimmer nebst Schlafst. ist vom 1. April an 1—2 Herren zu verm. Lessingstr. 9b, II. l.

Garçon-Logis.

Zu vermiethen ist bei ruhigen Leuten sof. oder **den 1. April an 1 oder 2 Herren eine feinmeubl.** Wohnstube nebst geräumiger Schlafstube

Kleine Windmühlengasse 10, 2. Etage.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis ist sof. oder 1. April an 2 Herren zu vermiethen Katharinenstraße Nr. 10, IV. vornheraus.

Garçon-Logis.

Für 1 bis 2 anständige Herren ist ein prachtvoll gelegenes Logis sofort oder später zu vermiethen **Große Funkenburg,** Herrnhaus 2. Et.

J. Kirchner.

Garçon-Logis-Vermiethung. In der Nähe der kath. Kirche ist eine fein meubl. Stube nebst 2fenstr. Schlafstube, mit prachtvoller Aussicht nach dem Johanna-Park, Wiesen- und Weststraße, sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, auf Wunsch auch mit Pianino, an 1 oder 2 Herren, am liebsten von der Handlung oder Beamte, pr. 1. April zu vermiethen. Näheres Weststraße 11, 3 Tr. links.

Zu vermiethen ist ein schönes, fein meubl. Garçonlogis Lehmanns Garten 1. Haus 3 Tr. r.

Garçon-Logis.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren sofort oder später zu vermiethen Erdmannsstraße Nr. 4 part.

Ein unmeublirtes aber freundliches Garçonlogis mit Wohn- und Schlafstube ist per 15. März oder 1. April an einen Herrn oder Dame ernsteren Alters billig zu vermiethen Nicolaistr. 31, 3 Tr

Zu verm. sind sofort oder 1. April 2 gut meubl. freundl. Garçonlogis bei anst. ruh. Familie an 2—3 sol. Herren Bayerische Str. (Platz) 22, III. l.

Garçon-Logis. Zu vermiethen sind zum 1. April zwei fein meublirte Zimmer, zusammen oder getrennt, Centralstraße Nr. 3, 3. Etage.

Garçon-Logis. Zwei gut meublirte Stuben mit Schlafst. sind sof. od. spät. zu verm. Lange Str. 8, II.

Garçon-Logis.

Eine freundliche Stube ist sofort oder 1. April in der Nähe des neuen Laboratoriums zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 19a, III. links.

Dresdner Vorstadt ein hübsches, gut meublirtes Garçonlogis, Saal- u. Hausschl., per M. 3 ₰ ist gleich zu vermiethen Antonstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermiethen eine freundl. fein meubl. Stube mit Schlafcabinet, nach Wunsch auch zwei aneinanderstoßende Zimmer Burgstraße Nr. 8, II. vornheraus.

Zu vermiethen ist ein gut meubl. Wohn- u. Schlafz. sof. od. 1. April, meßfrei, Hainstr. 28. III.

☞ Zu einer freundlichen Stube nebst Alkoven, vornheraus, Saal- und Hausschlüssel, werden 2 Theilnehmer gesucht

Gerberstraße Nr. 58, 3 Treppen.

Ein fein meubl. Zimmer mit hellem Schlafzimmer und sonstigem Comfort ist sofort zu vermiethen **Petersteinweg 50c, I. Et. links.**

Gohlis, Schmiedestraße Nr. 9, 1. Etage sind zwei gut meubl. Zimmer, Wohn- u. Schlafstube, zum 1. April an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

Eine fein meublirte Stube nebst Alkoven, vornheraus, ist an einen oder zwei Herren pr. 1. April zu vermiethen Kreuzstraße Nr. 11e, 4. Etage.

Stube und **Kammer** (meublirt) sind an einen anständigen Herrn zu vermiethen Place de repos, Treppe G, 1. Etage.

Zu vermiethen ist sofort oder zum 1. April eine fein meublirte Stube mit Schlafk., **Gas,** Saal- u. Hausschl. Turnerstraße 16, 4 Tr. **links.**

Zu vermiethen ein freundl. meubl. Zimmer n. Cabinet, sep. u. Hausschl., Nicolaikirchhof 1, III.

Vermiethung.

Ein gut meubl. Zimmer mit Schlafcabinet ist sofort zu vermiethen Königsplatz Nr. 17, I.

Zu vermiethen ist zum 1. April ein freundl. unmeubl. Stübchen an 1 anst. Person Weststr. 58, III.

Ein meublirtes Zimmer,

mit Schlüssel, ist an ledige Herren zu vermiethen Magazingasse 17, 1 Tr. links (Forbrichs Haus).

Eine **freundl. meubl. Stube** ist sofort oder später zu vermiethen Elsterstraße 27, 2 Tr. links.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist sogleich zu vermiethen.

Schützenstraße Nr. 4, III. links.

2 gr. Zimmer mit Prom.-Aussicht sind v. 1. April an zu vermiethen Place de repos, Tr. D, III. r.

Eine **feinmeublirte Stube** mit Saal- und Hausschlüssel ist vom 15. März oder 1. April an zu vermiethen.

Sidonienstraße 12c, parterre links.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. Stube, auf 4 Wochen oder auch Tage Ritterstraße 19, I.

Zwei große, zusammenhängende Zimmer, fein meublirt, mit guten Betten, sind zum 1. April an 2—3 Herren zu vermiethen Emilienstr. 1, 1. Et. l.

Gohlis. Eine unmeubl. Stube, sep., ist sofort oder 1. April zu vermiethen Hauptstr. 21 part. l.

Ein gut meublirtes Zimmer ist an einen Herrn sofort oder später zu vermiethen Weststraße Nr. 41, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer

mit Haus- und Saalschlüssel, in der Nähe der Bahnhöfe und des Schützenhauses ist z. 1. April zu vermiethen Georgenstraße 22, 1. Etage links.

Eine **ältere Person,** die ihr eigenes Bett hat, **findet** annehmbare Wohnung. Alles Nähere zu erfahren **Poststraße** 9, parterre.

Ein freundliches separates **Stübchen** ist zu vermiethen Petersstraße 39, 4 Treppen.

Zu verm. ist ein freundl. meubl. Zimmer mit schöner Aussicht Sternwartenstraße 13a, 3. Et.

Zu verm. ist eine Stube ohne Meubles vornheraus zum 1. April Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 10.

Zu vermiethen ist eine sehr frdl. Stube, Ausf. n. Königsplatz u. Prom., Petersteinweg 61, 3. Et.

Zum April ist ein meublirtes Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel zu vermiethen, auf Wunsch auch Kost, Turnerstraße Nr. 19, 2. Etage links.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube Körnerstraße 14, 4. Etage links.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube an 1 oder 2 Herren, auf Verlangen mit Kost, Petersstraße 36, Quergebäude 3. Etage links.

Zu vermiethen ein freundl. meubl. Stübchen mit Hausschl. an 1 Herrn Tauchaer Straße 3, IV.

Zu vermiethen billig eine freundl. Stube an solide Herren Petersstraße 40, 4. Etage vorn.

Zu vermiethen ist eine freundliche fein meubl. **Stube** mit Matratzenbett Sidonienstr. 25, II. l.

Eine einfach aber freundlich meublirte **Stube** ist billig zu vermiethen

Grimma'sche Straße Nr. 22, 2. Et. vornh.

Ein **sehr freundliches, hübsch meubl. Zimmer** ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen **Elisenstraße 19 parterre links.**

Ein freundliches, gut meublirtes Zimmer mit Bett ist sofort an Herren zu vermiethen

Schlitterstraße Nr. 13, 2. Etage links.

Zu vermiethen ist an einen soliden Herrn eine freundliche Stube Münzgasse 20, 3. Et. r.

Eine gut meublirte Stube ist zu vermiethen Hohe Straße 6, 3 Tr. vornheraus.

Eine gut meublirte Stube ist zu vermiethen Bayerische Straße Nr. 6b, 1 Tr.

Zu vermiethen 1 kleine freundliche Stube als Schlafstelle Große Tuchhalle Tr. C, 4 Tr.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle an einen Herrn Hainstraße 24, Tr. B, 2 Tr.

Zu verm. ist sof. eine meubl. Stube u. Schlafk. für 1 Herrn Reichels Gart., Alexanderstr. 2, 3 Tr. l.

Zu verm. ist eine Stube als Schlafst. für einen soliden Herrn Blumengasse Nr. 9, 3 Tr. rechts.

Eine meßfreie Schlafstelle mit Hausschlüssel und Kost ist offen Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Tr. links.

Zu verm. ist eine freundl Schlafst. an ein solides Mädchen Brühl 82, grüne Tanne, hinten i. H. r. 2 Tr. l.

Ein Mädchen kann gute Schlafstelle erhalten Burgstraße 7, 5 Treppen.

Zu vermiethen sind in freundlicher Stube zwei Schlafstellen Königsstr. 8, im Hinterh. 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle
Königsplatz 18, 4 Treppen vornheraus.

Offen ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle Turnerstraße 1, Hofgebäude 1 Treppe links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 11, im Hofe 2. Seitengeb. I. l.

Offen ist eine Schlafstelle m. Hausschl. für Herren Dresdn. Str. Nr. 33, 2 Tr. links bei Flister.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Johannisgasse 39, im Hofe 1 Treppe.

Ein Beamter sucht einen Theilnehmer zu einem freundlich meublirten Zimmer mit Schlafcabinet
Sternwartenstraße 37, 4. Etage rechts.

Neue Theater-Restauration.

Heute und **folgende** Tage Auftreten der Familie **Pitzinger** aus dem Pusterthale, bestehend aus 3 Damen und 3 Herren. **National- und Zither-Concert.** Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Schletterhaus,

bei C. Weinert, Petersstraße Nr. 14.

Heute Concert u. Vorstellung

der engagirten Capelle des Hauses, bestehend aus 3 Herren, 3 Damen. Stets heiteres u. neues Programm. Anfang 7 Uhr.
NB. Gute Speisen, Biere fein. D. O.

Barthels Restauration, Burgstr. 24.

Concert und Vorstellung der Gesangskomiker Herren **Max Rostock** und **Weigel**, so wie der Soubrette Fräulein **Alb. Fleischmann.** Anfang 7 Uhr. **Bayerisch u. Lagerbier ff.**

H. Lichtenbergs Restauration, Magazingasse 17.
Heute **Concert** von der Sängergesellschaft des Herrn **Krause**, unter Mitwirkung des beliebten Komikers Herrn **Wehrmann** nebst Damen.

Gute Quelle.

Heute Schlachtfest.
August Grun.

Heute **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet
C. Haase, Mühlgasse Nr. 1.

Heute **Schlachtfest**
F. Saalmann, Universitätsstraße 3.

Burgkeller.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe, Bockbier** ausgezeichneter Qualität empfiehlt
A. Löwe.

Stadt London.
Ox-tail-Suppe, Schweinsknochen ꝛc., sowie vorzügliches Bier aus der Freih. v. T. Brauerei empfiehlt heute Abend **A. Neumeyer.**

Bodenbacher Bier-Halle

Katharinenstraße 10.
Heute Abend gef. Truthahn.

Restauration und Café
von
C. F. Brödner,

Große Windmühlenstraße Nr. 42.
Täglich von 12—2 Uhr Mittagstisch à Couv. 4 und 6 Ngr. in 2 Zimmern, ff. Lager- und Bayer. Bier. Heute Abend **sauren Rinderbraten** mit **Klößen.**

Braunes Ross,

Kl. Windmühlenstraße 14.
Täglich Mittagstisch von 12—2 Uhr, recht kräftig u. gut à 4 u. 6 Ngr., servirt in 2 sep. Sälen, gewählte und billige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Ausgez. **Lager-** u. **Bayer. Bier**, preiswr. Weine empfiehlt ergebenst **Theod. Uffelmann.**

Speckkuchen

empfiehlt heute Morgen von ½9 Uhr an
A. Hirsch, Thomasgäßchen 8.

Heute früh 9 Uhr **Speckkuchen**, Lager- und echt Zerbster Bier sowie auch in Flaschen empfiehlt **K. Reinhardt**, Ritterplatz.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich kräftigen Mittagstisch à Port. 3 Ngr. C. Jäkel.

Speisehalle, Katharinenstr. 20. Mittagstisch Port. 2½ Ngr. in u. außer d. Hause.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstr. 10.
Heute Abend **Concert** und **Vorträge** des Schauspielers J. **Koch** nebst Damen Frau und Frl. **Koch**, sowie des Pianisten Hrn. Jehrfeld. NB. Heute Mittag **Schweinsknochen** u. **Klöße.**

Keil, goldner Hirsch.

Heute Abend von 7 Uhr an
Schlachtfest, Concert.

Schillerschlösschen zu Gohlis.
Heute sowie alle Tage empfehle **frische Pfannkuchen** u. **guten Kaffee. Carl Müller.**

B. Fischer. Bayerische Bierstube, Katharinenstrasse 22.
Heute Schlachtfest. Bier ff.

Heute Schlachtetag und Bockbier Halle'sche Straße 7. **Poege.**

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Letzter Heller, Wiesenstr. 12. Heute Schlachtfest, dazu ff. Bockbier.

Müller's Restauration, Burgstr. Nr. 8.
Kegelbahn. { **Heute Abend Goulasch. Morgen Schweinsknochen und Klöße.** { Caramb.-Billard.

Grüner Baum. Heute Schweinsknochen.

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt heute Abend Zerbster u. Lagerbier ff. **C. Rohde**, Klostergasse Nr. 4.

Schröter's Restauration, Poststraße Nr. 13.
Heute Abend Roastbeef.

Hammelbraten mit Thüringer Klößen empfiehlt heute H. Thal, Burgstr. 21.

Krebs-Suppe empfiehlt die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus.

Blödings Restaurant, Neumarkt 39,
empfiehlt **Stammfrühstück, Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte.**
NB. Waldschlößchen und **Bayerisch Bier vorzüglich. G. Meiling.**

Stadt Gotha
bringt ihr freundliches, **rauchfreies Local** in gefällige Erinnerung und empfiehlt vorzüglich **Tucher'sches Bier aus Nürnberg**, sowie eine gewählte und reichhaltige Speisekarte.

Täglich Mittagstisch in ⅔ Portionen.

Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen, Bayerisches und Lagerbier vorzüglich. **W. Schreiber**, G. Hahn.

Ein **Medaillon** mit Kettchen wurde am Sonntag Abend von der Tonhalle bis Weststraße verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten selbiges, da es ein theures Andenken ist, gegen gute Belohnung abzugeben Grimm. Straße 10, 1 Tr.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag eine silberne Brosche.
Gegen Belohnung abzugeben bei dem Herrn Goldarbeiter in der Klostergasse.

Verloren oder in einer Droschke liegen gelassen wurd am Freitag Abend auf dem Wege von der Vereinsbrauerei nach der Nicolaistr. ein buntseid. Taschentuch. Geg. Belohn. abzug. Nicolaistr. Götze's Restauration beim Kellner Fritz.

Verloren wurde Sonntag Abend im Dunkelwerden eine schwarzseidene Schürze von der Weststr. nach der Promenade. Geg. Dank u. Bel. abzug. Colonnadenstr. 25, 1 Tr. bei Frau Schumann.

Verloren wurde vor einiger Zeit ein graugelber Kleiderschooß. Abzugeben gegen Belohnung Nürnberger Straße 61, 2. Etage.

Verloren wurde Sonntag Abend von der Ritterstraße durch das Salzgäßchen nach der Centralstraße ein weißer Pelzkragen (Eisvogel).
Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Otto Höffler**, Juwelier, Ritterstraße Nr. 26.

Am Sonntag ist ein kleiner brauner **Kinderschuh** verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung Ulrichsgasse Nr. 68, im Hofe 2 Tr. hoch abzugeben.

Verloren 2 Schlüssel, zusammengeb. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Kaufhalle 27, Durchgang.

Verloren wurde Sonntag Abend ein brauner Baschlik mit gelb v. d. Schloßgasse bis Peterskirche. Gegen gute Belohnung abzug. Schloßgasse 3, 2. Et.

Verloren wurde am Sonntag Abend in Gohlis oder auf dem Wege bis zum Eldorado ein brauner Atlasssonnenschirm. Gegen Belohnung abzugeben Dörrienstraße 5, 3 Treppen.

Verloren wurde eine Brosche, Holzschnitzerei. Gegen Belohnung abzugeben Petersstr. 16 bei Horn.

Verloren
wurde Sonnabend Abend auf der Goethestr. eine braune Ledertasche, enthaltend zwei graue wollene Socken mit Stricknadeln. Der ehrliche Finder wolle dieselbe gef. gegen Belohnung abgeben
Bayerische Straße 16, 2 Treppen.

Verloren wurde ein kleines **Korallen-Halsband.** Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neuschönefeld, Friedrichsstraße 88, 1 Treppe.

Ein **Hundehalsband** mit Steuer-Zeichen Nr. 1414 ist vergangenen Sonnabend verloren gegangen. Gegen Belohnung abzug. Neumarkt 8, 1.

Am Sonntag ist auf der Fahrt nach dem Rosenthale auf dem Bock einer der Droschken ein Kinderpaletot liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Egelstraße Nr. 3, 1.

Nicolaistraße flog heute zum Fenster herunter ein Jaquet-Aermel. Der Finder wird gebeten ihn gegen Belohnung abzugeben Nicolaistr. 14, 4. Et.

Gefunden wurde Sonntag den 26. v. M. im Saale des Gasthofes zur Insel Helgoland 1) ein Ring, 2) ein Lederetuis, etwas Werkzeug enthaltend. Selbiges kann daselbst bei Hrn. Funke abgeholt werden.

Ein in der Thomaskirche stehen gelassener Regenschirm ist abzuholen
Grimma'sche Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Entflohen ist eine weiße Kropftaube, Brünner; gegen Belohnung zurückzubringen Große Fleischergasse Nr. 1, A. Scherpe.

Diejenige Person, welche am Sonnabend Abend in Keil's Restauration den Schirm an sich nahm, wird gebeten, selbigen im Büffet daselbst abzugeben.

Um Zurücksendung noch rückständiger **Biertöpfchen** wird freundlichst gebeten.
Th. Pommer.

Die **2 Herren**, welche Anfang voriger Woche eine Möbelfuhre ab **Oschatz** zum 11. d. bestellten, ersuche ich, mich sofort zu besuchen.
H. W. Helmerdig, Gerberstraße 7.

Heute jour fix.

Chiffre H. M. 3.
wird gebeten um **Rücksendung** d. B., da dies wohl auch zur **Ehrensache** gehört.
M. R. 24. p. r.

Ehre, dem Ehre gebührt.

Die Hamburger Nordd. Bank hat ℳ 15,000, die Magdeb. Feuerversicherungsanstalt ℳ 20,000 zu patriotischen Zwecken bewilligt und die Geraer Bank einen gleichsinnigen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung gestellt.
Vivat sequens!

Der Gärtner veredelt den Baum durch ein edles Reis; der Impfer veredelt den Menschen durch ekelhafte Kuhpockenjauche?
Ein Schüler Meltzer's.

J. 8 Uhr i. Schl.

Warum vertheidigt sich der Naturheil-**Kundige** (?!) Herr **H. Meltzer** nicht auch gegen den Aufsatz in dem Hauptblatte der Leipz. Nachrichten Nr. 71, Seite 370 in letzter Columne, vom 12. März?
Exempla demonstrant.

Meinem lieben **Karl F....** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch.
Eine stille Liebe.

Wer beabsichtigt die englische Sprache schnell und geläufig lernen zu wollen, der wende sich nur an die Amerikanerin
Poststraße Nr. 10, 3 Treppen.

Wenn je ein Mittel das Zeugniß eines wirklich soliden und reellen verdient, so ist es der vom Apotheker und Chemiker Franz Schaal, an der Annenkirche Nr. 13 hierselbst, erfundene und von demselben eigens fabricirte **Fichtennadeläther.***) Ich habe solchen zu verschiedenen Malen bei Gicht- und Rheumatismus-Patienten anwenden lassen, welche bereits ohne Erfolg schon diverse Bäder und Dampfbäder gebraucht hatten, und zwar zeigte sich nach dessen Gebrauche eine so außerordentliche Reaction, daß die Schmerzen fast immer sofort gelindert, das Uebel aber selbst nach einiger Zeit vollständig gehoben wurde. Kleinere, nur erst im Entstehen begriffene Gichtschmerzen, Kreuz- und Brustschmerzen, Zahnschmerzen ꝛc. werden oft sehr schnell damit geheilt. Ich halte es deshalb für meine Pflicht, denselben in jeder Beziehung als ein äußerst kräftig wirkendes Hausmittel zu empfehlen und jeden derartig Leidenden darauf aufmerksam zu machen.
Stadtwundarzt **Siebel** in Dresden.

*) In Leipzig à Fl. 7½ Ngr. bei **Otto Meißner & Co.**, Grimma'sche Straße 24.

Allen Frostballen- und Hühneraugenleidenden kann ich Frau **Hesselbarth**, Querstraße Nr. 6, bestens empfehlen **Friedr. Meyer.**

Socken-Verein.

Mit herzlichem Dank quittiren wir hiermit über den Empfang von 4 P. Socken Fr. F. Schröter, 6 P. Fr. Sch., 4 P. J. S., 4 P. Frl. Berger, 6 P. (1 P. Pulsw.), Fr. J. u. Marie Handwerk, 11 P. Fr. C. Fechner, 3 P. Fr. A. W., 4 P. C. E., 4 P. G. B., 4 P. Fr. Dr. Holle, 2 P. M. v. S., 4 P. Fr. Hoyne, 4 P. E. B., 4 P. (2 P. Pulsw.) H. Friedrich, 6 P. Olga B., 6 P. Ida Böttger, 6 P. Fr. Th. B., 3 P. Fr. Hoker, 8 P. Fr. Hagen, 7 P. L. Pohl, 3 P. (2 P. Pulsw.) Fr. H. Richter, 1 P. W., 3 P. Fr. Pr. W., 3 P. Frl. B., 4 P. Fr. Dolega, 3 P. (1 P. Pulsw.) Frl. Teichmann, 2 P. Fr. Toni E., 6 P. Fr. Dr. B., 3 P. Fr. H. Reichenbach, 2 P. Frl. Bassenge, 1 P. Frl. L., 1 P. Ungenannt, 2 P. S. S., 3 P. Fr. Seifert, 3 P. Frl. Th. Eggert, 7 P. Fr. F. Heine, 3 P. Fr. Giesecke, 4 P. Fr. A. Reichardt, 3 P. Frl. Lüttich, 3 P. Fr. Dr. Rupert, 6 P. Fr. E. Hausner, 3 P. (1 Shawl) Fanny B.
Mrs. Crowe geb. **von Barby**, Vorsitzende.

Schlossthurm. Panorama über die Stadt, Uebersicht der Schlachtfelder.

Naturforschende Gesellschaft.
Dienstag, den 14. März, Abends 6 Uhr Sitzung.
Das Directorium.

Bürger-Club. **Morgen Abend im goldenen Ring.**

Ges.-V. „C.-W." Heute 8 Uhr Uebung. Bei Geltendmachung jüngster Bestimmungen erb. dringend Aller Erscheinen. D. V.

Schlesier-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Stadt Frankfurt.
Aller Erscheinen nothwendig. Landsleute willkommen.

Hermannia.
Heute Dienstag den 14. März Spielclub (Herren u. Damen) im Schützenhaus, Local über der Kegelbahn. **D. V.**

Akademischer Docenten-Verein.

Dienstag den 14. in Stadt Berlin: Gesellige Zusammenkunft.

Deutscher Protestanten-Verein zu Leipzig.

Dienstag den 14. März Abends 8 Uhr im großen Saale der I. Bürgerschule fünfter Vortrag des Vorsitzenden, Professor Seydel, über die **geschichtliche Entwickelung der Religion in der Menschheit.** Recapitulation. Der semitischen Völker erste Hälfte: Aethiopier; Aegypter; Araber und der Islam.
Der Zutritt ist Jedermann gestattet. **Der Vorstand.**

Leipziger Schützengesellschaft.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß die nach den Statuten jährlich abzuhaltende Hauptversammlung für
Mittwoch den 29. März
hierzu anberaumt wird. Ueber Zeit und Ort wird später Näheres bekannt gemacht.
Auf der Tagesordnung befinden sich:
Vorlage des Rechnungsabschlusses für 1870 und des Haushaltplanes für 1871.
Wahl von fünf Vorstandsmitgliedern an Stelle der statutenmäßig Ausscheidenden.
Wahl des Wahl-Ausschusses und zweier Rechnungs-Revisoren.
Etwaige zu stellende Anträge von Mitgliedern sind nach §. 15, 5. der Statuten bis zum 18. März spätestens dem derzeitigen Vorsitzenden, Herrn **F. A. Trietschler**, zu übermitteln.
Leipzig, den 14. März 1871.

Der Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft.

Fraternitaet v. J. 1624. Wer von den geehrten Vereinsmitgliedern wegen seiner Betheiligung an dem am 15. h. m. im Hotel de Pologne stattfindenden Convents-Mahle sich noch nicht bestimmt erklärt hat, wolle seine diesfallsige Erklärung spätestens bis **heute Abend** bei dem Portier des Hotel de Pologne gef. abgeben. Den 14. März 1871. Dr. Meltzert, Syndic. fratern.

Gartenbau-Gesellschaft.

Dienstag den 14. d. M. Versammlung im Thüringer Hof. Vortrag: Behandlung des Waldes.

Schreberverein der Westvorstadt.

Zum Besten des Leipziger Zweigvereins der deutschen Invalidenstiftung

wird der **Schreberverein der Westvorstadt**

Dienstag den 14. März Abends 7½ Uhr im großen Saale des **Schützenhauses** ein

Kinder-Concert

ausgeführt von **Schülern der I. Bezirksschule** und unter Leitung des Lehrers Herrn **Emil Schmidt** veranstalten. Es haben außerdem ihre gütige Unterstützung durch **Solovorträge** freundlichst zugesagt die Damen Fräulein **Maria Klauwell** und Frau **Ida Schmidt**, sowie die Herren **Nabich** u. **Zehrfeld.** — Nach dem Concerte findet geselliges Beisammensein statt.

Programm.

Erster Theil: 1) ***Choral:** „Nun danket alle Gott", 3stimmig gesetzt von G. Rochlich. 2) **Prolog** von A. Schrader, gesprochen von Dr. Smitt. 3) ***Choral:** „Wachet auf, ruft uns die Stimme", 3stimmig gesetzt von G. Rochlich. 4) ***„Harre des Herrn!"** componirt von C. Malau. 5) **Zwei Lieder,** gesungen von Fräul. Klauwell. 6) **Solo für Posaune,** vorgetragen von Herrn Nabich. 7) ***„Mitten ins Herz"**, componirt von Dr. Fr. Silcher. Zweiter Theil: 8) ***„Gloria!"** componirt von G. Rochlich. 9) **Zwei Lieder,** gesungen von Herrn Zehrfeld. 10) ***„Frohsinn"**, componirt von F. Hiller. 11) **Capriccio,** H moll für Pianoforte von Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Frau Ida Schmidt. 12) **Zwei Lieder,** gesungen von Fräulein Klauwell. 13) ***„Alles neu!"** componirt von J. Abt. 14) ***„Die Wacht am Rhein"**, componirt von C. Wilhelm, für 3stimmigen Knabenchor gesetzt von G. Rochlich.

Die mit * versehenen Lieder werden vom Knabenchor unter Leitung des Herrn Emil Schmidt vorgetragen.

Die Herren **Franz Schneider,** Weststraße, **B. J. Hansen,** am Markt, **Otto Klemm,** Universitätsstraße, **Philipp Nagel,** Halle'sche Straße, und Apotheker **Kohlmann,** Reudnitz, wollen sich dem Verkaufe von Eintrittskarten freundlichst unterziehen, und man wird daher gebeten, diese Karten, welche **à 5 Ngr.** kosten — ohne daß jedoch damit der freiwilligen Mildthätigkeit Schranken gesetzt werden sollen — an den genannten Stellen gefälligst zu entnehmen. Am Abende des 14. März bekommt man die Eintrittskarten zu gleichem Preise auch an der Casse, welche die Herren Kaufmann **Schnoor** und Gerichtsrath Dr. **Hagen** so gütig sein wollen zu übernehmen.

Zu diesem, **einem patriotischen Zwecke** gewidmeten Concerte laden wir alle geehrten Mitglieder, Gönner und Freunde unseres Vereins zu recht zahlreichem Besuche hierdurch freundlichst und ergebenst ein.

Der Vorstand des Schrebervereins der Westvorstadt.
Dr. **Willem Smitt,** z. Z. V. **Franz Schneider,** z. Z. st. V.

Verein ehrenv. verabsch. Militairs.

Wir gedenken Sonnabend den 18. März von 8 Uhr Abends eine **Nachfeier des Friedensfestes im Saale des Eldorado** abzuhalten und laden hierzu die geehrten Kameraden des Vereins, Freunde und Freundinnen desselben, sowie die Kameraden der Brudervereine zu recht zahlreicher Betheiligung hierdurch freundlichst ein.

Der Gesammt-Vorstand.

Buchhandlungsgehülfen-Verein.

Dienstag den 14. c. 8 Uhr Vorlesung im kleinen Saale der Börse. Herr Prof. Dr. **Eckstein.** Thema: Straßburgs Bedeutung für den Humanismus.

☛ Auch für diesen Vortrag ist die Theilnahme von Damen gestattet und erwünscht. ☚

Die Herren Chefs, so wie die Freunde unseres Vereins und deren Damen sind höflichst eingeladen; zahlreiche Betheiligung der Vereinsmitglieder erbittet **der Vorstand.**

Uebungsschul-Verein.

Heute Abend 7 Uhr

General-Versammlung des Uebungsschul-Vereins

in der **Theater-Restauration,** Eingang von der Nordseite parterre rechts.

Zöllner-Bund. Heute Abend punct 8 Uhr bei Zahn **Deputirtenversammlung.** **Nächsten Freitag Probe.** **D. V.**

Alliance. Sonntag den 19. März a. c. **Abendunterhaltung im Trianon.** Einlaß 6 Uhr. Anf. 7 Uhr. Billetausgabe Mittwoch den 15. März im Vereinslocale, Schnemann's Restauration, 1 Treppe. **Der Vorstand.**

Flora. Heute Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle. Billets sind abzuholen Ranstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe. **D. V.**

Heute wurde uns ein munteres Mädchen geboren.
Leipzig, den 11. März 1871.
Eduard Richter und Frau.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.
Leipzig, den 11. März 1871.
Albert Fritsch,
Anna Fritsch geb. **Leutsch.**

Die am 11. März Nachm. gegen 6 Uhr erfolgte Entbindung seiner lieben Frau **Bertha** geb. **Frohberg** von einem gesunden und einem todten Knaben zeigt nur hierdurch ergebenst an
Zahnarzt **B. Schwarze.**

Durch die heute Abend 11½ Uhr glücklich erfolgte Entbindung eines kräftigen und gesunden Knaben wurden hoch erfreut
Th. Uffelmann,
Marie Uffelmann geb. **Adler.**

Heute früh 4 Uhr verschied im St. Johannis-Stift der Schneidermeister Herr **Johann Gottlelf Krusch** im 76. Lebensjahre. Dies seinen Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Den 12. März 1871.
Die Hinterlassenen.

Gestern starb nach längeren Leiden unsere gute Tochter und Schwester **Alma.**
Leipzig, den 13. März 1871.
Dr. **J. Th. Jenker** und Familie.

Heute Morgen ¼2 Uhr verschied plötzlich unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Christiane Voigt,** im 71. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig und Nürnberg, 13. März 1871.
August Voigt,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Gestern ½11 Uhr Vormittags verschied nach hartem Todeskampfe unser braver
Carl Albin Probst,
Buchbindermeister.
Allen Verwandten und Freunden diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, 13. März 1871.
Albert Probst
als Bruder,
im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 15. März Nachmittags 1½ Uhr vom Trauerhause, Johannisgasse 6—8, aus statt.

Heute Nachmittag ½3 Uhr verschied am Scharlachfieber im Wochenbette meine liebe Frau **Alagda Baumann** geb. **Nabenstein.** Lieben Verwandten und Freunden widme ich diese schmerzliche Nachricht statt besonderer Meldung. Leipzig, den 12. März 1871. **Richard Baumann.**

Die Beerdigung findet Dienstag ½3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Am 11. d. M. starb nach langen Leiden an der Auszehrung mein treuer Expedient **Adolph Löschner.** Ich werde ihm stets ein herzliches und dankbares Andenken bewahren.
Leipzig, den 13. März 1871.
Dr. **Hans Blum,** Rechtsanwalt.

Heute Morgen entschlief nach langen schweren Leiden mein guter, lieber Mann

Friedrich Wilhelm Popp,

Bürger und Vicecassirer bei der Städtischen Sparcasse hier, in seinem 64. Lebensjahre.

Diese Trauerkunde widmet allen theilnehmenden Freunden und Bekannten des Verewigten.
Leipzig, den 12. März 1871.
Die tiefbetrübte Wittwe
Marie Julie verw. **Popp** geb. Keller.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 15. März früh 7 Uhr vom Trauerhause, Georgenstraße 22, aus statt.

Theilnehmenden Freunden zeige ich den am 17. Februar in New-York erfolgten Tod meines Sohnes **Walther** an. Er starb an der Lungenschwindsucht im eben vollendeten 28. Lebensjahre.
Dresden, den 12. März 1871.
Julius Rietz.

Schnell und unerwartet entriß mir der Tod meinen **Felix.** Er folgte seinem vor 14 Tagen vorangegangenen Bruder Theodor in die Ewigkeit nach. Um stilles Beileid bittet
Leipzig, den 13. März 1871.
verw. **Emilie Wede.**

Heute Nacht um 12 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unser innigstgeliebtes Kind im Alter von 6 Wochen. Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, den 14. März 1871.
J. C. Schuster
nebst Frau.

Heute früh ½7 Uhr starb plötzlich unser herziger **Ernst** im Alter von beinahe 3 Jahren.
Leipzig, den 13. März 1871.
Carl Baumeyer,
Hedwig Baumeyer geb. **Hauschild.**

Heute früh verschied sanft unsere liebe **Clara** im Alter von 1 Jahr 10 Monaten. Dies zeigen tiefbetrübt an
Thonberg, 13. März 1871, Hauptstraße Nr. 94.
Gustav Heinicke,
Antonie Heinicke geb. **Brennert.**

Verspätet.

Am Sonnabend Abend verschied schnell und unerwartet unsere liebe **Linna** im zarten Alter von 2 Jahren. **Julius Walther** und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau **Johanne Henriette Wolf,** drängt es uns allen Verwandten und Freunden für den reichen Blumenschmuck und für das Geleit zu ihrer letzten Ruhestätte unseren aufrichtigsten Dank auszusprechen. Insbesondere aber auch Dank dem Herrn Pastor Dr. Ahlfeld für die trostreichen Worte im Hause wie am Grabe, alles dieses war Balsam auf unsere Wunden.
Leipzig, den 13. März 1871.
Johann Gottfried Wolf als Gatte.
Gottfried Wolf
Wilhelm Wolf
Henriette Wolf verw. **Dietze** } Kinder.

Nachruf.

Das Ableben des
Gemeinde-Verordneten
Herrn Leopold Hirsch
hat in unserer Gemeinde allgemeine Trauer hervorgerufen. Durch eine vieljährige Wirksamkeit in verschiedenen Ehrenämtern um unsere Gemeinde besonders verdient, ist sein Hinscheiden auch für die unterzeichneten Körperschaften ein schwer empfundener Verlust. Sein Andenken wird in unserer Gemeinde fortleben!
Leipzig, 13. März 1871.
Der Vorstand und die Verordneten der Israelitischen Relig.-Gemeinde allhier.

Nachruf.

Noch einmal wurde uns die schmerzliche aber auch die freudige Nachricht zu Theil, daß unser unvergeßlicher Sohn, der Zimmergeselle, Bürger und Meubleur in Leipzig
J. E. Wilhelm Drews,
Gefreiter des 107. Reg., 7. Comp., von seines Hauptmanns eigener Hand mit dem Eisernen Kreuz 2. Classe, welches er sich bei Sedan als tapferer Held erworben, geschmückt wurde und auf dem Kirchhofe in St. Monde es mit in sein frühes Grab genommen hat.
Rügenwalde in Hinterpommern und Leipzig, den 12. März 1871.
Ernst } **Drews,** Eltern.
Karoline
Emilie Höfert.

Nachruf an unsern entschlafenen Chef, Herrn Dir. C. Hoffmann.

Tief durchdrungen von des alten Sängers ewig neuen Worten:
„Wer Gerechtigkeit säet, erntet Liebe!"
rufen wir über das geschlossene Grab Deiner irdischen Hülle unsern Dank zu für alles Gute, was Du für uns gethan.

Nie warst Du uns ein drückender Herr, wohl aber für Jeden ein treuer Freund und Rathgeber. Was Du aus freiem Willen, nur dem Drange Deines edlen Herzens folgend — Jahrzehende dem befehlenden Gesetz vorauseilend — für Deine Arbeiter geschaffen, erhält über das Grab hinaus Dein Andenken in bleibendem Segen. Für Dein offenes Herz war das Grab kein Stachel; über Deinen freien Geist gewann kein Tod den Sieg. Du lebst fort in den Herzen aller Guten, welche Dich kannten.

Das Personal der Hoffmann'schen Fabrik.

Allen Bekannten und Verwandten für die liebevolle Theilnahme sowie für den reichen Blumenschmuck und insbesondere Herrn Pastor Suppe für die trostreichen Worte am Grabe der Dahingeschiedenen sagen ihren herzlichsten Dank
Leipzig, den 13. März 1871.
die Hinterlassenen
Traugott Vetters und Kinder.

Dank. Zurückgekehrt von dem Grabe unserer unvergeßlichen Mutter, Großmutter und Urgroßmutter
Friederike Wilhelmine Weishahn,
geb. Kersten,
ist es uns eine hohe Pflicht allen Denen, welche die Entschlafene zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten und deren Hügel mit so vielen Palmen und Blumen schmückten, sowie auch Herrn Dr. Gräfe für seine am Grabe gespendeten Trostesworte den innigsten und tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Groß und unermeßlich ist unser Schmerz, die Liebe und Freundschaft aber, welche der theuren Entschlafenen von allen Seiten gewidmet wurde, wird uns ein schöner Trost bleiben.

So ruh' denn sanft, die Du mit Liebe
Und Güte stets uns hast umwacht,
Dir sei aus unserer Herzen Triebe
Dank und Verehrung dargebracht.
„Erinnerung" Dir auf Deinen Hügel streu'n,
Dies soll ein ewig bleibend Denkmal sein!

Leipzig, Connewitz, Oetzsch, Gautsch, den 12. März 1871.
Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Innigsten Dank allen Denen, welche den Sarg unserer geliebten Dahingeschiedenen so reich mit Blumen schmückten. Dank auch Hrn. Dr. Brockhaus für die tröstenden Worte am Grabe.
Leipzig, den 13. März 1871.
Joh. Gottl. Zieger,
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres unvergeßlichen Kindes sagen wir hiermit den aufrichtigsten Dank.
Wilhelm Theile und Frau.

Berichtigung. Durch Versehen ist im Wochenrepertoire des Stadttheaters für Freitag und Sonnabend angegeben worden: Frau Hasemann und Herr Kläger als Gäste. Es muß aber heißen: Frau Hasemann-Kläger als Gast.

Die Beerdigung des verstorbenen Buchbindermeisters Herrn Albin Probst findet Mittwoch Nachmittag ½2 Uhr vom Trauerhause, Johannisgasse 6—8, aus statt.
Albert Schmidt, Vorsteher.

M. z. d. 3 P. H. Ab. 6 U. L. A. u. J. 8 U. T.

Heute Ab. 7 U. E. B. **B. z. L.**

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Milchreis mit Zucker und Zimmet, von 11—1 Uhr. **Der Vorstand,** Siegel.

Nachtrag.

) **Leipzig,** 13. März. Außer dem mit der Bayerischen Bahn gestern Vormittag auf der Rückkehr von Belfort nach Liegnitz hier angelangten Landwehrbataillon traf ebenfalls Vormittag ¼11 Uhr auf der Thüringer Bahn ein gleicher Militairextrazug hier ein. Es waren 900 Mann preußische Landwehrtruppen vom 6. Infanterie-Regiment, welche in Metz gelegen hatten und weiter nach Görlitz gingen. Ein dritter Extrazug mit heimkehrendem Militair kam gleichfalls auf der Thüringer Bahn gestern Nachmittag ½5 Uhr, 1090 Mann vom 19. Landwehrregiment, auf dem Marsche von Metz nach Posen hier durch.

— Auf der Rückkehr in ihre Heimath trafen gestern Abend wieder 105 Mann kriegsgefangene Franzosen, Elsässer und Lothringer, von Dresden hier ein. Sie fuhren mit dem nächsten Zuge der Thüringer Bahn weiter nach Metz und Straßburg.

— Mittelst der Bayerischen Bahn langte gestern Nachmittag 4 Uhr ein Sanitätszug mit einigen 80 verwundeten und kranken Preußen aus den Lazarethen bei Orleans und Paris hier an. Der Zug ging auf der Dresdner Bahn weiter nach Görlitz.

— Heute Morgen ist unserer Polizei ein allem Anscheine nach höchst gemeingefährliches Subject, über dessen Person zur Zeit noch vollkommenes Dunkel herrscht, in die Hände gefallen. Der Kerl wurde in der sechsten Morgenstunde darüber betroffen, wie er in einem Geschäftsladen auf dem Ranstädter Steinweg einzubrechen im Begriff stand und bereits eine Ladenthür gewaltsam geöffnet hatte. Zwar suchte er seiner Festnahme durch schleunige Flucht zu entgehen, indem er über die Mühlgrabenbrücke den schmalen Weg nach dem Jacobshospital zu entsprang, aber der gefährdete Geschäftsladeninhaber selbst, der ihn zugefährdete Geschäftsladeninhaber selbst, der ihn zuerst ertappt, folgte ihm auf der Ferse nach und ergriff ihn mit Unterstützung mehrerer Böttchergesellen, die auf sein Hülfsgeschrei aus einer nahen Werkstatt herbei eilten. Bei seiner Visitation fand sich ein vollständiges Schlosserspertzeug, nicht weniger als 42 Dietriche in seinem Besitze vor und weitere Erörterungen ergaben, daß diese Dietriche in vergangener Nacht aus einer hiesigen Schlosserwerkstatt mittelst Einbruchs gestohlen worden waren. Jedenfalls wird man dem störrischen Burschen, der weder Vater noch Mutter kennen, noch über Heimath oder Erziehung irgend etwas wissen, sondern ein fortwährend unstätes Leben geführt haben will, hinter Schloß und Riegel hinlänglich Zeit zum bessern Nachdenken gewähren

— Heute Vormittag reisten wiederum 10 französische aus der Gefangenschaft entlassene Officiere mit der Thüringer Bahn von hier in ihre Heimath ab, desgleichen mit dem Nachmittagszuge 26 Mann Franzosen, welche mit der Dresdner Bahn aus Schlesien hier angekommen waren.

* **Leipzig,** 13. März. Die gelegentlich der Friedensfeier in den hiesigen Kirchen veranstaltete Collecte zum Besten der sächsischen Invaliden (Sächsischer Landes-Militair-Hülfsverein) hat die Gesammtsumme von 444 Thlr. erreicht. Sie betrug in der Thomaskirche 51 Thlr. 26 Ngr., in der Nicolaikirche 131 Thlr. 7 Ngr., in der Neukirche 14 Thlr. 11½ Ngr., in der Peterskirche 6 Thlr. 22 Ngr., in der Johanniskirche 15 Thlr. 22 Ngr. 7 Pf., in der Georgenkirche 23 Thlr. 10 Ngr. 2 Pf., in der Jakobskirche 2 Thlr. 21 Ngr. 5 Pf. und in der Universitätskirche St. Pauli 191 Thlr. 6 Ngr.

y. **Leipzig,** 13. März. Die Achtung vor dem Tode ward heute Nachmittags 1½ Uhr in einer

Aergerniß gebenden Weise gegenüber einem bekränzten Leichenwagen, der die Grimma'sche Straße passirte und über den Augustusplatz fuhr, aus den Augen gesetzt, was öffentliche Rüge um so dringender erheischt, als ähnliche Rücksichtslosigkeiten leider nicht eben zu den Seltenheiten in unserer Stadt gehören. — Ein Markthelfer oder Bursche scheute sich nicht, dem langsam dahin fahrenden Leichenwagen einen gefüllten Weinkorb auf das Hinterbret zu setzen, um sich eine kürzere oder längere Strecke seiner Last zu entledigen! Obschon viele Leute stehen blieben und ihr Mißfallen über diese Keckheit und Rohheit zu erkennen gaben, war doch Niemand da, der dem Träger das überaus Unpassende seines Benehmens energisch genug verwiesen und ihn zur Wegnahme der erwähnten weltlichen Last von dem Trauerwagen genöthigt hätte. — Ebenso schnöde Unsitte ist das leider öfter vorkommende Cigarrenrauchen auf Kirchhöfen bei Leichenbegängnissen oder gar inmitten von Leichenconducten. Schlimm, daß Dergleichen erst noch Bewohnern einer größern Stadt gesagt werden muß. In katholischen Ländern nimmt das Publicum vor einem vorbeifahrenden Leichenwagen die Hüte ab, in Griechenland treten die Wachen vor solchen ins Gewehr. Der Vergleich ist freilich nicht zu unsern Gunsten!

Handel und Industrie.

Die Homburger Landesbank vertheilt 5¼ % Dividende. Die der Böhmischen Westbahn wird nach der „N. Fr. Presse" 7¼ % betragen.

Auf der Rechten Oder-Ufer-Bahn ist die in Folge der Beschädigung einer Brücke bei Creuzburg eingetretene Verkehrsstörung wieder beseitigt.

Das Directorium des Landwirthschaftlichen Creditverbandes für die Provinz Sachsen hat bei der Regierung den Antrag gestellt, außer den gegenwärtig coursirenden 4 % auch 5 % Pfandbriefe ausgeben zu dürfen.

Die Oesterreichische Regierung hat dem Grafen Riese-Stallburg und Genossen die Gründung einer Actiengesellschaft mit dem Sitze in Kommotau unter der Firma Erzgebirgische Eisen- und Stahlwerksgesellschaft in Kommotau bewilligt. Der Gesellschaftsfonds beträgt vorläufig 3 Millionen Gulden (15,000 Actien à 200 Fl.) und kann durch Ausgabe von Actien bis auf 6 Millionen erhöht werden.

Die Sächsisch-thüringische Actiengesellschaft für Braunkohlenverwerthung vertheilt für v. J. 8 % Dividende.

Concurs-Nachrichten.

Concurs-Eröffnung zu dem überschuldeten Nachlaß des Strumpfwirkers Christ. Friedr. Uhlig in Nieder-Zwönitz. Anmeldungstermin 12. April. (Gerichtsamt Stollberg.) — Lohnkutscher und Restaurateur Christian August Funkhänel in Waldenburg. Anmeldungstermin 20. März. (Gerichtsamt Waldenburg.) — Schneidermeister Louis Graupner in Penig. Anmeldungstermin 27. März. (Gerichtsamt Penig.) — Färbermeister Carl Friedrich Fürchtegott Schmidt in Eisenberg. — Liquidationstermin 17. Juli. (Herzogl. Sächs. Gerichtsamt Eisenberg.) — Kaufmann Siegfried Salomon Lowinsky in Berlin. 1. Termin 21. März. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Leitner daselbst. — Robert Winkelmann in Frankfurt a. O. 1. Termin 20. März. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Höber daselbst. — Kaufmann Carl Meves in Schwerin. Termin 17. März. (Magistrats-Gericht Schwerin.) — Die Wollenwaaren-Fabrikanten J. & J. M. Knight in Carlisle haben mit Passiven im ungefähren Betrage von 19,000 Pfd. St. ihre Zahlungen eingestellt. — Die Berichte von Buenos Ayres melden die Suspension einer dortigen renommirten Manufacturwaaren-Firma mit Verbindlichkeiten im Belaufe von 300,000 Pataconen.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Generalversammlungen: am 14. März Ländlicher Vorschußverein in Krögis; am 5. April Thode'sche Papierfabrik zu Hainsberg, in Dresden; am 31. März Actienverein für Gasbeleuchtung in Meißen; am 29. April Internationale Bank in Luxemburg; am 13. April Geraer Bank, in Gera; am 13. April Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn, in Chemnitz; am 17. April Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei Ludwigshafen am Rhein, in Oggersheim.

Auszahlungen. Bank für Handel und Industrie in Darmstadt. Die Superdividende für das Jahr 1870 wird mit 6 % oder 8 Thlr. 17 Ngr. 1 Pf. pr. Actie vom 1. bis 30. April ab bei den Herren Cohn, Bürgers & Co. in Berlin ausgezahlt. — Internationale Bank in Luxemburg. Die für das Jahr 1870 auf 10 % oder 25 Francs oder 6 Thlr. 20 Sgr. pr. Actie festgesetzte Dividende wird vom 1. April ab bei der Bankcasse in Luxemburg rc. ausgezahlt. — Schwiebuser Stadt-Obligationen. Die fälligen Coupons und die ausgeloosten Stadt-Obligationen werden bei der Stadthauptcasse in Schwiebus ausgezahlt. — Rheinische Eisenbahn. Die am 1. April fälligen Zinsen der 4½ % Prioritäts-Obligationen sowie der für den Bau der Zweigbahn Call-Trier emittirten Stammactien Lit. B. werden vom 1. April ab bei der Gesellschaftscasse in Köln ausgezahlt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 13. März. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Actien 142, Oesterr.-Franz. Staatsbahn 214½, Lombarden 97¼, Amerikaner 97¼, Italiener 5 % Anleihe 53½, Rumänier 7½ % Anleihe 46½, Galizier Carl-Ludwigsb. 103¾, Oesterr. 1860er Loose —, Cöln-Mindner Loose 95, Schatzscheine —, Bundesanl. —. Tendenz: fest.

Berlin, 13. März. Berg.-Märk. Eisenb.-Act. 115½, Berlin-Anh. do. 189¾, Berlin-Görl. do. 64¾, Berlin-Stett. do. 141, Breslau-Schw.-Freib. do. 108½, Berlin-Potsdam-Magdeb. do. 221¾, Cöln-Mindener do. 134½, Böhm. Westbahn do. 103, Galiz. Carl-Ludw. do. 103⅜, Löbau-Zittauer do. 73¼, Mainz-Ludwigsh. do. 142, Magdeb.-Halberst. do. 119¾, Magdeb.-Leipz. do. 180, Oberschles. Lit. A. do. 173⅞, Rhein. do. 119, Reichenb.-Pardub. do. 71¾, Franzosen do. 214¼, Lomb. do. 97⅛, Thür. do. 133¾, Rumänier do. 46¼, Preuß. Anl. 5 % —, do. do. 4½ % —, do. do. 4 % Consol. 94½, do. St.-Schuld-Sch. 3½ % 82¼, Preuß. Präm.-Anleihe 118½, Ital. 5 % Anl. 53½, Oesterr. Papier-Rente 47¼, do. Silber-Rente 55¼, do. Loose v. 1860 77½, do. do. von 1864 66½, Russ. Präm.-Anl. 1864 119½, do. Boden-Credit 85¼, Amerikaner 97⅜, Discont.-Command. 144, Darmst. Bank-Actien 131⅜, Geraer do. do. 106, Gothaer do. do. 105, Leipziger Credit do. 114½, Meininger do. do. 123⅞, Preuß. Bank-Anth. 152, Oesterreich. Credit 142, Sächs. Bank 132, Sächs. Hypothekenbank 36½, Weimar. Bank 97¾, Wien kurz —, do. 2 Mon. 81⅛, Petersburg kurz 88⅞, do. 3 Monat 87½, Russ. Bank-Noten 80⅝, Oesterr. do. 81⅝, Bundes-Anl. 100¼, Oesterr. Nordwestb. 110½, Napoleonsd'or 5.11¾, Schatzanweisungen 100 1/16.

Berlin, 13. März, 2 Uhr 12 Min. Franzosen 214½, Lombarden 97¼, Credit 142¼, Amerik. 97⅜, Ital. 53⅛, Galizier 103½, Rumänier —, 60er Loose —, Köln-Mindn. Loose —. Tendenz: animirt.

Frankfurt a/M., 13. März. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anweisungen 105, Berliner Wechsel 105, Hamburger do. 88¼, London do. 119¾, Pariser do. 94¼, Wiener do. 95¼, 6 % Verein.St.-Anl. pro 1862 96½, Oesterr. Credit-Actien 248½, 1860r Loose 77⅜, Oesterr. Silber-Rente 55⅜, Sächs. Hypotheken-Pfandbriefe 36¼, Staatsbahn 374¾, Galiz. Eisenb.-Act. 241, Darmstädter Bank-Actien 328½, Lombarden 162, Norddeutsche Bundes-Anleihe 100⅜, Nordwestbahn 193½, Schatzscheine 99⅞, Oldenburger Loose —, Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 95⅛, Bankverein —. Tendenz: fest.

Wien, 13. März, 10 Uhr 35 M. Oest. Credit 260.70, Staatsbahn 393.—, Oesterreich. 1860r Loose 95.80, do. 64r Loose —.—, Lombarden 179.80, Anglo-Austr.-Bank 232.—, Galizier 254.—, Napoleonsd'or 9.93, Unionsbank 259.60, Franco-Austr.-Bank 107.—. Lomb. lebhaft. Tendenz: fest.

New-York, 11. März. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 111, Wechselcours auf London in Gold 109¾, 6 % Amerikan. Anleihe pro 1882 112½, do. do. pro 1885 112⅛, 1865r Bonds 111⅛, 10/40 Bonds 109, Illinois 135, Eriebahn 21⅛, Baumwolle, Middl. Upland 14⅞, Petroleum, raff. 25, Mais —, Mehl (extra state) 6,85. *Gold-Agio höchster Cours 111⅛, niedrigster Cours 111, schwankte während der Börse bis um ¼.

Berliner Producten-Börse, 13. März. Weizen loco — G., per d. M.-April 76¼ G., pr. Frühjahr 76⅝ G., Herbst — G., Künd. —. — Roggen loco 52 G., per d. M.-April 52⅛ G., April-Mai 52⅜ G., Mai-Juni 52¾ G. Kündig. 4. Tendenz: —. — Spiritus loco 17 Thlr. 5 Sgr., per d. M.-April 17 Thlr. 13 Sgr., April-Mai 17 Thlr. 16 Sgr., per Mai-Juni 17 Thlr. 19 Sgr., Juli-August 18 Thlr. 6 Sgr., August-September 18 Thlr. 13 Sgr., Herbst — G. Künd. —. Tendenz: matter. — Rüböl loco 28⅔ G., per d. M. 28½ G., per April-Mai 28 5/12 G., pr. Sept.-Octbr. 26⅚ G. K. —. Tendenz: matt. — Hafer per März 48½ G., per Frühj. 48¾ G.

Telegraphische Depeschen.

Weimar, 13. März. Aus sicherster Quelle meldet die Weimarische Zeitung, daß der Kaiser, der Kronprinz, der Prinz Karl und Graf von Moltke am Donnerstag den 16. März Nachmittag zum Besuche des großherzoglichen Hofes eintreffen und am andern Tage die Reise nach Berlin fortsetzen werden.

Saarbrücken, 13. März. Aus Ferrières wird vom 10. März gemeldet: In den Reisedispositionen des Kaisers sind wegen leichter Erkältung folgende Aenderungen eingetreten: der Kronprinz wird die Inspectionsabschiedsreisen nach Amiens und Rouen allein unternehmen und dieselben morgen antreten. Der Kaiser verweilt voraussichtlich den 13. oder 14. März hier und setzt die Reise dann direct nach der Heimath fort.

Dresden, 13. März. Nach dem „Dresdner Journal" wird der Kronprinz von Sachsen in Begleitung der Kronprinzessin am Donnerstag zur Armee zurückkehren und seinen Sitz in Compiègne nehmen. Bei dem gestrigen Empfange äußerte der Kronprinz auf die Rede des Oberbürgermeisters: Man erweist mir zu viel Ehre, diese gebührt vielmehr der bewundernswerthen Tapferkeit, Hingebung und Ausdauer unserer wackeren Armee, der man eben nur voranzugehen braucht, um überzeugt zu sein, daß Alle nachfolgen.

Dresden, 12. März. Wie verlautet, sollen das XII., das VII. Armeecorps und die württembergische Division bis auf Weiteres als Occupationstruppen in Frankreich stehen bleiben.

Straßburg, 12. März. Die zur künftigen Besetzung des Elsasses und Deutschlothringens bestimmten Regimenter scheiden aus dem bisherigen Armeecorpsverband aus und bilden den Stamm neu zu errichtender Armeecorps.

Wiesbaden, 13. März. Der Marschall Mac Mahon ist heute von hier nach Frankreich abgereist.

Paris, 12. März, Vormittags. General Vinoy suspendirte durch Decret vom 11. März, kraft der durch den Belagerungszustand ihm übertragenen Rechte, folgende 6 Journale: Mot d'ordre, Cri du peuple, Carricature, Père Duchêne, Vengeur, Bouche de fer. Gleichzeitig untersagte er das Erscheinen neuer politischer Zeitungen bis zur Aufhebung des Belagerungszustandes. In den Motiven des im heutigen Journal officiel enthaltenen Artikels heißt es: Eine freie Regierung ist unmöglich, wenn Journale straflos Aufruhr und Ungehorsam gegen die Gesetze predigen; die Ordnung kann nicht hergestellt, die Arbeit nicht wieder aufgenommen werden, wenn Journale, welche zum Aufstande aufreizen, geduldet werden. Die Verfügung wurde gestern den 6 unterdrückten Journalen mitgetheilt.

Zürich, 12. März, Nachmittags. Die in der letzten Nacht stattgehabten Ruhestörungen nahmen um 2 Uhr früh ihren Anfang und richteten sich, außer gegen das Gefängniß, auch gegen das Arsenal. Die Aufrührer wurden von Emissären der „Internationalen" geführt. Alle Angriffe wurden in kürzester Frist abgeschlagen. Der Tag ist bis jetzt in völliger Ruhe verlaufen, und man glaubt, daß die Unruhen sich nicht wiederholen werden.

Zürich, 12. März, Nachts. Gestern Abend wurde den hier internirten Franzosen von socialistischer Seite ein Aufruf gegen die Bourgeoisie zugesteckt. Heute Nachmittag fanden bedenkliche Ansammlungen statt, die sofort durch Truppen zerstreut wurden. Die Straßen waren sehr belebt, doch ist es zu einem Conflict nicht gekommen. Zwei Bataillone St. Galler sind heute Nachmittag 5 Uhr in die Stadt eingerückt. Bis Abgang des Telegramms ist vollständige Ruhe.

Bern, 11. März. Da die socialistische Bewegung in Zürich bedenkliche Dimensionen annahm, hat der Bundesrath Herrn Heer und 4 Bataillone mit 2 Batterien dorthin gesandt. Die Deutschen, welche sich von Allem fern hielten, sind unbehelligt geblieben.

Angemeldete Fremde.

Achselrad, Kfm. a. Jassy, Stadt Freiberg.
Armstrom, Kfm. a. Amsterdam, Stadt Frankfurt.
Augustin, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Dresdner Bahnh.
Aubing a. Ludwigsburg und
Arens a. Wülfroth, Kflte., H. z. Palmbaum.
Ackenhausen, Kfm. a. Erfurt, goldner Arm.
Aibner, Kfm. a. Görlitz, Lebe's Hotel.
Abecken, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Adolph, Kfm. a. Leibnig, grüner Baum.
Bentheim,
Blumenthal a. Berlin und
Bornschein a. Cottbus, Kflte., St. Hamburg.
Baumgärtel, Kfm. a. Meerane,
Baumgärtel u. Frau, Adv. a. Limbach, und
v. Bardenfleth, Rittergutsbes. a. Kopenhagen, Stadt Nürnberg.
v. Brockdorff Baron, Capitain a. Berlin, Hotel de Prusse.
Boissier nebst Frau, Professor a. Neuchatel, Hotel Stadt Dresden.
Binder, Monteur a. Augsburg, Bamberg. H.
Behnsch, Kfm. a. Braunschweig, H. de Russie.
Bußmann, Spediteur a. Frankfurt a. O., u.
Buch, Kfm. a. Jeßnitz, goldnes Sieb.
Bruns, Kfm. a. Bamberg, Hotel z. Berliner Bahnhof.
Baumgarten, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Borello, Tonkünstler a. Wien, Hotel Stadt Dresden.
Beckholt, Landw. a. Halberstadt, Lebe's H.
Brandt, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Breitfeld nebst Frau, Maschinening. a. Erla, Hotel de Prusse.
Biermann, Bereiter a. Willert, und
Boler, Holzm. a. Münchenbernsdorf, Stadt Oranienbaum.
v. Beust, Exc., Frau Gräfin u. Fam. und Begleitung a. Altenburg, Hotel Hauffe.
Baer, Commerzienr. u. Bankdir. a. Sondershausen, Hotel zum Palmbaum.
Buttermilch, Kfm. a. Weimar, Hotel zum Nordd. Hof.
Böttcher, Kfm. a. Dresden, blaues Roß.
Baumgarten, Weißbdlr. a. Crimmitschau, goldner Arm.
Berg, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel de Baviere.
Brause, Kfm. a. Petersburg, Hotel Stadt London.
Bobbe, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
Buschmann, Director a. Zwickau, und
Böhme, Kfm. a. Breskow, H. z. Palmbaum.
Clauß, Rittergutsbes. a. Neukirchen, Münchner Hof.
Campen, Fabr. a. Emden, Lebe's Hotel.
Cowan, Fräul. Rent. a. Dresden, Hotel de Prusse.
v. Carlowitz, Frau Rent. u. Jungf. a. Altenburg, Stadt Hamburg.
Crüwell, Kfm. a. Buchholz, Hotel Stadt Dresden.
Dauß nebst Familie, Kfm. a. Chemnitz, Hotel Hauffe.
Dorn, Stellmachermstr. a. Prag, deutsch. H.
Deutschmann, Student a. Liegnitz, Hotel z. Magdeburger Bahnh.
Derby, Rent. a. London, und
Dreifus nebst Frau, Gen.-Consul a. Wien, Hotel Hauffe.
Deininger, Kfm. a. München, Hotel de Baviere.
Diederichs, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H.
Damm, Kfm. a. Halle, Stadt Berlin.
Eybuth, Offic. a. Altona, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Ebstein, Kfm. a. Warschau, H. z. Palmbaum.
Ems, Schachtmstr. a. Stolp, w. Schwan.
Fuchs, Pferdehdlr. a. Halle, goldnes Sieb.
Fuchs, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
Freiberg, Offic. a. Erfurt, und
Fleischmann u. Frau, Prof. a. Großenhain, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Fettinger, Kfm. a. Amsterdam, br. Roß.
Fiedler, Rent. a. Halle, und
Fanll, Student a. Celle, Lebe's Hotel.
Franke a. Erfurt und
Friedemann a. Erfurt, Kflte., St. Hamburg.
Falk, Kfm. a. Bockwa, Hotel z. Palmbaum.
Frei, Agent a. Chemnitz, deutsches Haus.
Fischer, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Felsing, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Groß, Gebr., Kflte. a. Philadelphia, Stadt Nürnberg.
Ghezzi, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Palmb.
v. Götz, Kammerherr a. Dresden, H. Hauffe.
Graf, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel.
Grätzer, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Günther, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Großmann, Kfm. a. Ballenstedt, St. Berlin.
Gerngroß, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
Hamburger, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Hansen a. Hannover und
Hirsch, J. u. L., Kflte. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
Höpfner, Kfm. a. Dresden, blaues Roß.
Hattenorth a. Dessau und
Hirschberg a. Berlin, Kflte., Tiger.
Hoppe, Fabr. a. Waldheim, und
Härtel, Kfm. a. Mailand, Hotel Stadt Dresden.
Hofmann, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Hesselans, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Harnisch, Maler a. Grimma,
Hürwold, Fabr. a. Cadellam,
Hirth, Oek. a. Zaubach, und
Hoffmann, Bergbeamter a. Börnecke, weißer Schwan.
Heinze, Kfm. a. Camenz, und
Hendler, Verwalter a. Görlitz b. Döbeln, Lebe's Hotel.
Hanuß, Oek. a. Gorma, Bamberger Hof.
Härtel, Assessor a. Zwickau, grüner Baum.
Haan, Hüttendirec. a. Braunschweig, Hotel de Russie.
Hoyer u. Frau, Fleischermstr. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Haase nebst Frau, Kfm. a. Crimmitschau, Hotel Hauffe.
Jonas, Kfm. a. Sheffield, Hotel z. Palmb.
Jakobsohn, Kfm. a. Limbach, Hotel zum Nordd. Hof.
Jäger, Buchhdlr. a. Amberg, H. de Baviere.
v. Kospoth, Baron, Rittergutsbes. a. Herlasgrün, Stadt Nürnberg.
Kömer, Kfm. a. Zeitz, Hotel St. Dresden.
Kirsten und
Kürzel a. Crimmitschau, Kflte., H. Hauffe.
Köhler, Buchhdlr. a. Minden, Lebe's Hotel.
Königk, k. Baur. und Eisenbahndirector a. Berlin, Hotel z. Berliner Bahnh.
Kaufmann a. Berlin und
Korb a. London, Kflte., Hotel zum Palmb.
Keßler, Kfm. a. Apterode, Stadt Hamburg.
Krauß, Fabr. a. Weitersgrün, grüner Baum.
Kröckel, Kfm. a. Jeßnitz, goldnes Sieb.
Löbel, Kfm. a. Jassy, Stadt Freiberg.
Lauterbach, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Labs und
Löwenfeld a. Berlin, Kflte., H. de Russie.
Ludwig, Kfm. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
Lindner und
Lier a. Berlin, Kflte., Hotel z. Palmbaum.
Lindemann, Kfm. a. Görlitz, Stadt Berlin.
Liebe, A. u. E., Kflte. a. Dresden, bl. Roß.
Liebe, Oberlehrer a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
Lange a. Darmstadt,
Längen a. Düren und
Lehmann a. Fürth, Kflte., Hotel z. Palmb.
Lange, Kfm. a. Manchester, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Lehmann, Maschinenmeister a. Dresden, Lebe's Hotel.
Lichtenstein, Kfm. a. Cotbus, St. Hamburg.
Marsch, Brauereibes. a. Döllitzschen, Lebe's H.
Mecke, Dr., Adv. a. Berlin, Hotel Hauffe.
Mansfeld, Kfm. a. Bremen, Stadt Cöln.
v. Miltau, Baron u. Fam., Offic. a. Borna, Stadt Nürnberg.
Maisch, Kfm. a. Steinbach, Hotel z. Palmb.
Metté, Photogr. a. Weimar, Hotel Stadt Dresden.
Markiewicz, Oberlehrer a. Berlin, Lebe's H.
Meyer, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmb.
Mathes u. Frau, Fabr. a. Schönbach,
Müller, Lehrer a. Raitsch, und
Martin, Zimmermstr. a. Bebendorf, weißer Schwan.
Müller nebst Frau, Gutsbes. a. Naundorf, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Michael, Stallmstr. a. Dresden, deutsch. H.
Müller, Fabr. a. Pulsnitz, goldnes Sieb.
Mitz nebst Frau, Kfm. a. Creuznach, Hotel Stadt Dresden.
Mey, Kfm. a. Monterel, Hotel Hauffe.
Nahm, Kfm. a. Frankfurt a. M., Stadt Freiberg.
Neithardt, Dr. med. a. Görlitz, Stadt Nürnberg.
Neumann, Kfm. a. Görlitz, Lebe's Hotel.
Naumann, Kfm. a. Gera, Münchner Hof.
Oehler, Kfm. a. Crimmitschau, H. Hauffe.
Ouadri, Kfm. a. Mailand, Hotel de Pologne.
Olert, Commis a. Markranstädt, Würzburger Hof.
Przyballo, Feldwebel a. Posen, Lebe's Hotel.
Philipp, Frau Rent. a. Braunschweig, Hotel de Prusse.
Pfähler, Kfm. a. Offenburg, Hotel Hauffe.
Pinker, Oek. a. Dresden, deutsches Haus.
Pappenrath, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Palmbaum.
Premoli, Student a. Neapel, St. Nürnberg.
Ruff u. Frau, Kfm. a. Glauchau, H. Hauffe.
Rothe, Rent. a. Dresden, Münchner Hof.
Rein, Oekonom a. Guthmannsdorf, Bamberger Hof.
Rissner, Kfm. a. Wolkenstein, br. Roß.
Rosenwald, Kfm. a. Bamberg, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Reis, Kfm. a. Wien, Lebe's Hotel.
Romann, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
Ruder, Kfm. a. Bockwa, H. z. Palmbaum.
Römer, Kfm. a. Limbach, weißer Schwan.
Roßberg, Kfm. a. Kattowitz, und
Richmann, Rent. a. Genua, H. de Baviere.
v. Szechenyi, Graf nebst Jäger, Herrschaftsbesitzer, und
v. Szapary, Baron nebst Diener, Grundbes. a. Pest, Hotel de Prusse.
Silberschmidt, Kfm. a. Würzburg, Hotel z. Palmbaum.
Schürer u. Frau a. Freiberg und
Schubert a. Stettin, Kflte., Hotel de Prusse.
Seidenberg, Kfm. a. Konstantinopel,
Schöde, Gutsbes. a. Gerstewitz, und
v. Schrobsdorff, Premierlieutenant a. Klitschen, Hotel Hauffe.
Schmidt a. Magdeburg und
Schulze a. Berlin, Kflte., Stadt Berlin.
Schmidt, Gutsbes. a. Grimma, gr. Baum.
Stange, Privatm. a. Gera, Müller's Hotel.
Schmidt, Kfm. a. Oberhausen, St. Nürnberg.
Suhle a. Chemnitz,
Schmitz a. Mainz und
Schubbe a. Gevelsberg, Kflte., Hotel zum Palmbaum.
Schulze, Kfm. a. Calbe a. S.,
Stiffel, Zimmermstr. a. Neuroda, und
Steingraber nebst Frau, Maschinenbauer a. Sömmerda, weißer Schwan.
Schumann, Pferdehändler a. Berlin, und
Siegel, Kfm. a. Magdeburg, blaues Roß.
Stiebler, Insp. a. Dresden, goldner Arm.
Silberstein, Kfm. a. Galacz, Lebe's Hotel.
Suppe a. Apolda,
Seypitz a. Berlin,
Schmidt a. Coßberg und
Spindler a. Nürnberg, Kflte., Hotel Stadt London.
Schäfer a. Nürnberg und
Stefan u. Sohn a. Neusalz i. Ung., Kflte. Stadt Berlin.
Solbrich a. Harthau und
Starke a. Schönheide, Kflte., St. Hamburg.
Themm, Fabr. a. Plauen, Stadt Berlin.
T..besky, Lieferant a. Posen, Hotel zum Nordd. Hof.
Tilzer, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Uebel a. Hamburg und
Ullrich a. Elberfeld, Kflte., Hotel z. Palmb.
v. Vespi u. Frau, Prof. a. München, Hotel Stadt Dresden.
Wagner, Kfm. a. Buchholz, St. Nürnberg.
Woczadlo u. Tochter, Waldheger a. Döllnitzschen, Lebe's Hotel.
v. Wolbersdorf, Geh. Commerzienrath a. Berlin, Stadt Rom.
Willich, Graveur a. München, deutsch. Haus.
Weinhold, Kfm. a. Breslau, H. de Prusse.
Wagemann, Student a. Celle, Lebe's Hotel.
Wenig, Landw. a. Neudorf b. Posen, und
Weißenborn, Fabr. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Wyler, Kfm. a. Cöln a. Rh., Stadt Hamburg.
Wagner, Kfm. a. New-York, H. de Baviere.
Weber nebst Frau, Dr. a. Dresden, Hotel zum Palmbaum.
Weinberg, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Wolfsohn, Kfm. a. Elberfeld, Hotel zum Palmbaum.
Young, Rent. a. London, Hotel Hauffe.
Zinnert, M. u. K., Kflte. a. Rumburg, braunes Roß.
Zegen, Rebe a. Regnhn, Hotel z. Palmb.

Gedruckt bei E. Polz in Leipzig.